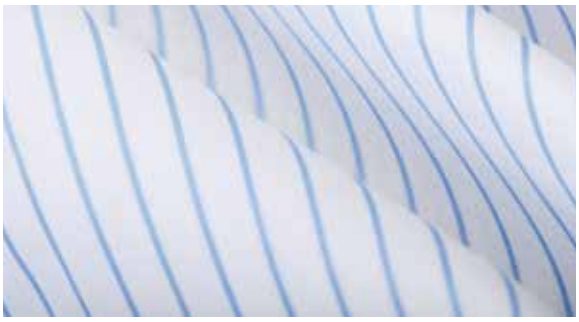
Firstextile AG

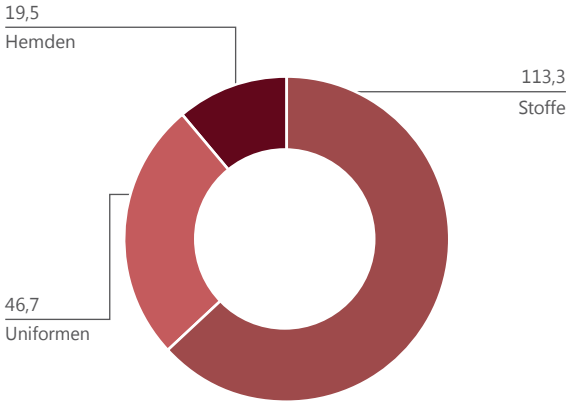
GESCHÄFTSBERICHT 2012



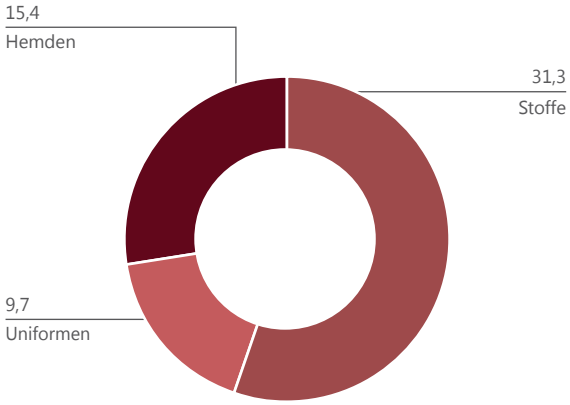
KENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

Mio. EUR	2012	2011	Veränderung
Umsatz	179,5	131,7	+36,3 %
Bruttoergebnis	56,4	40,7	+38,5 %
EBIT	40,1	29,4	+36,3 %
Nettoergebnis	32,5	23,9	+35,9 %
Gewinn je Aktie (in EUR)	3,17	2,39	+32,6 %
Bilanzsumme	142,3	98,9	+44,0 %
Eigenkapital	95,5	48,7	+96,2 %
Eigenkapitalquote	67,1 %	49,2 %	n/a
Finanzverbindlichkeiten	29,4	26,0	+13,2 %
Liquide Mittel	49,5	25,7	+92,9 %

UMSATZ JE SEGMENT 2012
in MIO. EUR



BRUTTOGEWINN JE SEGMENT 2012
in MIO. EUR



FINANZKALENDER 2013

27. Mai 2013	Veröffentlichung des 3-Monatsberichts 2013
20. Juni 2013	Ordentliche Hauptversammlung in Frankfurt am Main
26. August 2013	Veröffentlichung des 6-Monatsberichts 2013
11.–13. November 2013	Deutsches Eigenkapitalforum 2013, Frankfurt am Main
25. November 2013	Veröffentlichung des 9-Monatsberichts 2013

INHALTSVERZEICHNIS

AN DIE AKTIONÄRE

Brief an die Aktionäre 8

Vorstandsinterview 9

Die Aktie 10

Kursverlauf 10
Stammdaten 10
Aktionärsstruktur 11
Investor Relations 11
Finanzkalender 2013 11

Corporate Governance 13

Bericht des Aufsichtsrats 13
Corporate-Governance-Bericht 15
Mitglieder des Aufsichtsrats 15
Entsprechenserklärung zum Corporate-Governance-Kodex 16
Vermeidung von Interessenkonflikten 16
Aktienbesitz der Vorstandsmitglieder und Directors' Dealing 16
Vergütungsbericht 17
Hauptversammlung 17
Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung 17

KONZERNLAGEBERICHT

Wirtschaftsbericht 22

Wirtschaftliches Umfeld 22
Globale wirtschaftliche Rahmenbedingungen 22
Wirtschaftliche Entwicklungen in China 22
Textilindustrie in China 22
Gesamtaussage zum Marktumfeld 23
Unternehmenssituation 24
Konzernstruktur 25
Unternehmensstandorte 26
Mitarbeiter 26
Forschung und Entwicklung 26
Erläuterung der Finanz-, Vermögens- und Ertragslage 27
Ertragslage 27
Vermögenslage 31
Finanzlage 31
Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements 32
Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage des Unternehmens 32
Vergütungsbericht 32
Vergütung des Aufsichtsrats 32
Vergütung des Vorstands 33

Entsprechenserklärung 33
Übernahmerechtliche Angaben gem. § 315 Abs. 4 HGB 33
Abhängigkeitsbericht 35

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren und Corporate Social Responsibility 36
Mitarbeiterförderung und Schulungsprogramme 36
Umweltschutz 36

Nachtragsbericht 37

Chancen- und Risikobericht 37
Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem 37
Risiken des Unternehmens 39
Strategische Risiken 39
Operative Risiken 41
Rechtliche Risiken 42
Finanzielle Risiken 42
Zukünftige Chancen für weiteres Wachstum 43
Zusammenfassung der Chancen und Risiken 43

Prognosebericht 44
Ausblick 44
Zukunftsgerichtete Aussagen 45

KONZERNABSCHLUSS

Konzernbilanz 50
Konzern-Gesamtergebnisrechnung 51
Konsolidierte Eigenkapitalveränderungsrechnung 52
Konzernkapitalflussrechnung 53

KONZERNANHANG

Anhang zum Konzernabschluss 56
Versicherung der gesetzlichen Vertreter 94
Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers 95

STOFFE

In unserem umsatzstärksten Geschäftsbereich konzentrieren wir uns auf das schnell wachsende Premiumsegment des chinesischen Marktes.

Für die besonders hochwertige Qualität unserer Stoffe scheuen wir keine Mühen. Ob antibakteriell, antistatisch, UV-beständig, schwer entflammbar oder hautschützend – unsere Stoffe sind innovativ und multifunktional.

Neben der Produktqualität steht auch die Steigerung der Produktionseffizienz an oberster Stelle. Unser starkes Engagement in Forschung und Entwicklung gemeinsam mit Wissenschaftlern der renommierten Universität von Jiangnan ermöglicht uns dabei echte Wettbewerbsvorteile in der Branche.

Wir bieten unseren Kunden reine Baumwollstoffe aus über

6.800 eigenen Stoffmustern.

Dies ermöglicht es uns den Ansprüchen und Bedürfnissen unserer Kunden in besonderer Weise gerecht zu werden.

Umsatzerlöse in Höhe von

EUR 113,3 Mio. entsprechen einem Wachstum um 12%

zum Vorjahr – der Trend von dem wir profitieren konnten geht in Richtung Spitzenqualität zu hohen Verkaufspreisen

Rund 9% Marktanteil

in diesem Segment stehen für unsere Marktführerposition in China.

AN DIE AKTIONÄRE

Brief an die Aktionäre 10

Vorstandsinterview 11

Die Aktie 12

Corporate Governance 15

BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

der erfolgreiche Gang an die Frankfurter Wertpapierbörse am 12. November 2012 war ein wichtiger Meilenstein in unserer Unternehmensgeschichte. Rückblickend war es eine ereignisreiche Zeit und wir freuen uns, dass wir dies trotz eines schwierigen Marktumfeldes für chinesische Unternehmen in Deutschland erreicht haben.

Die hohen Standards und Transparenzvorschriften im Börsensegment Prime Standard sowie der gute Ruf, der in China mit Deutschland verbunden wird, könnten zukünftig dazu beitragen, neue Kunden – auch in Europa – zu gewinnen.

Im Segment für hochwertige garngefärbte Stoffe in China sind wir Marktführer mit einem Marktanteil von ungefähr 9% im Jahr 2011. Mit unserem Fokus auf das Inland bewegen wir uns in einem weniger wettbewerbsintensiven Marktumfeld als bei einer globalen Ausrichtung, was uns höhere Margen ermöglicht. Auch entfalten unsere Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung (F&E) eine erhöhte Wirkung. Einen Teil unserer Umsätze investieren wir gezielt in F&E, wodurch wir beständig und effizient hochwertige Stoffe produzieren können. Unsere Investitionen und kontinuierlichen Innovationen im Bereich von Mustern und Fertigungsprozessen in exklusiver Kooperation mit der Jiangnan Universität haben uns bereits 21 Gebrauchsmustereintragungen eingebracht. Weitere werden auch in Zukunft folgen, was uns Vorteile gegenüber potenziellen Wettbewerbern verschaffen wird. Drei der Gebrauchsmuster betreffen die Optimierung der Energieeinsparung und des Umweltschutzes in unseren Produktionsprozessen. Weitere wichtige Schwerpunkte unserer Aktivitäten liegen in der Entwicklung von Stoffen mit möglichst hohen Cotton-Count-Werten und der Steigerung des Funktionalitätsumfangs. Angesichts dieser Wettbewerbsvorteile sind wir sehr zuversichtlich, die Wachstumschancen auf dem chinesischen Inlandsmarkt nutzen zu können.

Die Märkte für hochwertige Stoffe, Uniformen und Hemden in China sind wachstumsstarke Märkte, für die in den kommenden Jahren ein zweistelliges Wachstum erwartet wird. Mit einem Anteil von nahezu 12% am gesamten Stoffmarkt in China hat sich die Inlandsnachfrage auf dem chinesischen Markt für hochwertige Stoffe im Jahr 2012 sehr stark entwickelt und wird den Gesamtmarkt mit durchweg zweistelligen Wachstumsraten voraussichtlich übertreffen. Der Markt für Uniformen wächst stetig aufgrund der steigenden Nachfrage von staatlichen Unternehmen. Auch hier wird ein zweistelliges Wachstum prognostiziert. Getrieben von der zunehmenden Urbanisierung und höheren verfügbaren Einkommen wird aufgrund des entsprechenden Booms bei Luxusgütern auch für den Premiumhemdenmarkt eine positive Entwicklung erwartet. Neben unserem Kerngeschäft, dem Segment für hochwertige Stoffe, wachsen wir deshalb auch in den hochprofitablen Geschäftsbereichen Uniformen und Hemden. Seit dem dritten Quartal 2012 sind wir bei 19 staatlichen Institutionen und Unternehmen in der engeren Lieferantenauswahl für Uniformen. Wegen des steigenden Privatkonsums sowie der wachsenden Bereitschaft in China chinesische Marken zu kaufen und zu unterstützen, erwarten wir für Premium-Hemden zukünftig exzellente Marktbedingungen.

Für die kommenden Jahre ist unser Fokus auf die Umsetzung unserer Expansionsstrategie gerichtet: Unsere Produktionsstätten arbeiten in der Nachbearbeitung bereits nahe an der jährlichen Vollauslastung von 36 Mio. Meter. Da auch weiterhin in allen drei Geschäftsbereichen eine steigende Nachfrage nach unseren Produkten erwartet wird, beabsichtigen wir, diese Kapazitäten auf 72 Mio. Meter zu verdoppeln. Parallel dazu werden wir unsere Webekapazitäten von 11 Mio. Meter auf 27 Mio. Meter und die Färbekapazitäten von 7.900 Tonnen auf 15.800 Tonnen ausbauen.

Wir sind in unseren drei Geschäftsbereichen sehr gut positioniert. Dies wird es uns ermöglichen, die Wachstumsdynamik in den für uns relevanten Marktsegmenten der Textilwirtschaft zu nutzen, in weiteres Wachstum investieren zu können und somit zusätzlichen Mehrwert für unsere Aktionäre zu generieren. Unsere Vision: eine der begehrtesten und bekanntesten Textil- und Modemarken in China zu werden.

Im Namen des gesamten Vorstandes möchte ich unseren Investoren für das entgegengebrachte Vertrauen danken und hoffe, dass Sie uns in unserer weiteren Unternehmensentwicklung begleiten werden.

Guofeng Yang
Vorstandsvorsitzender

VORSTANDSINTERVIEW

Hao Cao, Finanzvorstand

Xinxin Wang, Director und Mitglied des Vorstands

Was waren Ihrer Meinung nach die Herausforderungen nach dem Börsengang im Prime Standard an der Frankfurter Wertpapierbörse?

Xinxin Wang: Zunächst einmal sind wir natürlich sehr stolz darauf, in einer Zeit turbulenter und eingetrübter Marktbedingungen erfolgreich im Prime Standard gelistet worden zu sein. Das Segment fordert einige der höchsten internationalen Transparenzstandards wie die Berichterstattung in Deutsch und Englisch, die Anwendung der internationalen Rechnungslegungsstandards (IFRS) und die Pflicht, mindestens einmal im Jahr eine Analystenkonferenz abzuhalten. Doch auch unabhängig von den strengen Anforderungen haben wir die feste Absicht, eine regelmäßige Kommunikation mit unseren Stakeholdern, Aktionären, Analysten, den Medien und unseren Mitarbeitern zu etablieren, um alle Interessengruppen über die Entwicklung des Unternehmens zu informieren.

Wie sehen Sie die Entwicklung des Textilmarktes?

Hao Cao: Alle Marktsegmente, in denen wir aktiv sind – also der chinesische Inlandsmarkt für hochwertige Stoffe, Uniformen und Herrenoberhemden –, wachsen schnell. Wir erwarten, dass diese Märkte mindestens mittelfristig auch weiterhin im zweistelligen Bereich wachsen werden. Die Nachfrage nach hochwertigen Stoffen wird auch in Zukunft den Gesamtmarkt übertreffen. Der Markt für Uniformen ist durch eine steigende Nachfrage von staatlichen Unternehmen gezeichnet. Daneben wird der Markt für Premiumhemden vom chinesischen Markt für Luxusgüter getrieben, der seit Kurzem die Nummer eins der weltweiten Luxusmärkte ist.

Wie generieren Sie einen Mehrwert für Ihre Aktionäre?

Xinxin Wang: Zunächst einmal ist die strategische Positionierung in unserem Kerngeschäft, dem Markt für hochwertige Stoffe, etwas Besonderes, da wir uns fast ausschließlich auf den chinesischen Inlandsmarkt konzentrieren. In diesem Markt sind wir mit einem Marktanteil von ungefähr 9 % im Jahr 2011 der Marktführer und profitieren von höheren Margen. Viele unserer Wettbewerber legen den Fokus dagegen auf den Export, der in der letzten Zeit jedoch unter Rückgängen gelitten hat. Daneben konnten wir in dem 2011 gegründeten Geschäftsbereich Uniformen relativ schnell Marktanteile gewinnen, da unser strategischer Fokus anders als bei unseren Wettbewerbern auf Uniformhemden und nicht auf Uniformanzügen liegt. Im Bereich der Premiumhemden verfolgen wir auf der einen Seite die Strategie, unseren Zugang zu Regierungsunternehmen zu nutzen, um den Markt für Artikel, die von staatlichen Unternehmen verschenkt werden, zu erschließen. Auf der anderen Seite planen wir über Händler aber auch eigene Flagship-Stores, in den Einzelhandel hineinzuwachsen und unsere beiden Premiummarken „Varpum" (范佰) und „Firstextile" in den nächsten Jahren weiterzuentwickeln. Forschung spielt dabei eine sehr wichtige Rolle, um einen enormen Wettbewerbsvorteil gegenüber unseren Konkurrenten zu erreichen. Verstärkt wird dieser Vorteil, indem wir uns strategisch in weniger wettbewerbsintensiven Nischen des Markts für hochwertige Stoffe und Uniformen positioniert haben. So können wir einen Mehrwert für unsere Aktionäre generieren. Unsere Bruttomarge ist von 27,1 % im Jahr 2009 auf 31,4 % im Jahr 2012 gestiegen. In der gleichen Zeitspanne stieg auch die EBIT-Marge von 15,6 % auf 22,3 %.

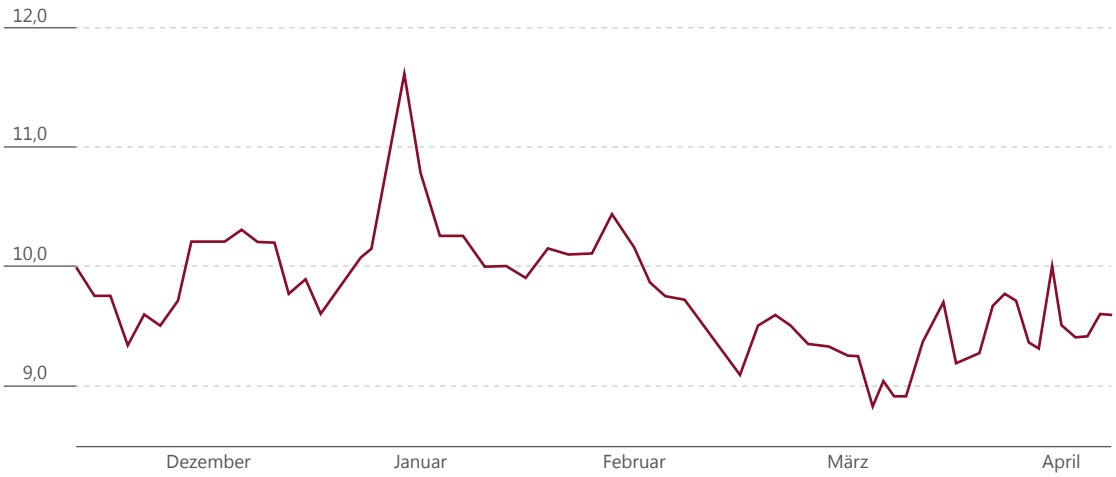
Welche Erwartungen haben Sie an die Geschäftsentwicklung von Firstextile?

Hao Cao: Die Kapazitäten unserer Produktionsstätten sind zu fast 100 % ausgelastet. Neben der Maximierung unserer Margen müssen wir daher den Fokus auf die Verdoppelung unserer Produktionskapazitäten legen, um künftig der wachsenden Nachfrage nach unseren Produkten gerecht werden zu können. Daher planen wir, ca. EUR 25 Mio. in den Ausbau unserer Kapazitäten für das Färben, das Weben und die nachgelagerten Produktionsprozesse zu investieren. Daneben werden wir rund EUR 12,5 Mio. in den Ausbau unserer Anlagen stecken. Das wird die Kapazitäten der nachgelagerten Produktionsprozesse von 36 Mio. Meter auf 72 Mio. Meter, die Webekapazitäten von knapp 11 Mio. Meter auf 27 Mio. Meter und die Färbekapazitäten von 7.900 Tonnen auf 15.800 Tonnen erweitern. Deshalb erwarte ich, dass wir die Wachstumsdynamik des Marktes voll ausschöpfen und unser starkes Wachstum in allen drei Geschäftsbereichen weiterführen können.

DIE AKTIE

KURSVERLAUF

12. NOVEMBER 2012 BIS 11. APRIL 2013 (IN EUR)



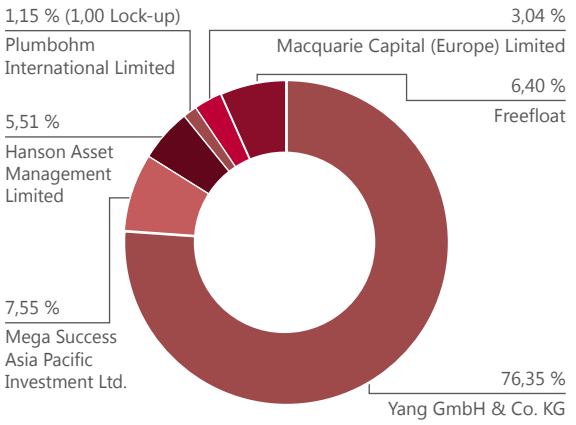
Die Aktie der Firstextile AG (Emissionspreis: EUR 10,00 je Aktie) wird seit dem 12. November 2012 im Segment Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt. Am ersten Handelstag schloss die Aktie mit einem Kurs von EUR 10,00. Den niedrigsten Wert zum Börsenschluss verzeichnete die Aktie mit EUR 9,35 am 16. November 2012. Den höchsten Jahreskurs, der auch gleichzeitig der Schlusskurs des Jahres war, notierte die Aktie am 28. Dezember 2012 mit EUR 11,60. Insgesamt verzeichnete die Aktie der Firstextile AG eine Wertentwicklung von etwa 16 % für das Jahr 2012. In den kommenden Monaten fiel der Aktienkurs und erreichte sein Allzeittief von EUR 8,82 am 6. März 2013. Am 11. April 2013 lag der Aktienkurs bei EUR 9,60.

STAMMDATEN

Handelssegment	Regulierter Markt (Prime Standard), Frankfurter Wertpapierbörse
ISIN / WKN / Ticker	DE000A1PG8V8 / A1PG8V / FT8
Aktiengattung	Nennwertlose Inhaber-Stammaktien
Grundkapital	EUR 11.800.000,00
Aktienzahl	11.800.000

AKTIONÄRSSTRUKTUR

ZUM 31. DEZEMBER 2012



FINANZKALENDER 2013

27. Mai 2013	Veröffentlichung des 3-Monatsberichts 2013
20. Juni 2013	Ordentliche Hauptversammlung in Frankfurt am Main
26. August 2013	Veröffentlichung des 6-Monatsberichts 2013
11.–13. November 2013	Deutsches Eigenkapitalforum 2013, Frankfurt am Main
25. November 2013	Veröffentlichung des 9-Monatsberichts 2013

INVESTOR RELATIONS

Seit dem Börsengang (IPO) im Segment Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse führt die Firstextile AG einen aktiven Dialog mit Analysten, Investoren und Journalisten, um die hohen Transparenzanforderungen des Prime Standards zu erfüllen. In diesem Zusammenhang nahm das Unternehmen am 12. November 2012, dem ersten Handelstag der Aktie, am Deutschen Eigenkapitalforum 2012 in Frankfurt am Main teil. Darüber hinaus unterstreicht die regelmäßige und zeitnahe Veröffentlichung von Neuigkeiten zum Unternehmen das Ziel des Managements, umfassende Informationen über die Geschäftstätigkeit des Unternehmens bereitzustellen.

Im Geschäftsjahr 2012 wurde das Unternehmen von den folgenden Analysten gecovert:

- Macquarie Equities Research
- Warburg Research
- Edison Investment Research

Deutsche Börse
DAX

IPO of Firstextile on 12 November
Call 09:28:15
9.50 - 11.50
14.00

10.00

CORPORATE GOVERNANCE

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

Im Laufe des Geschäftsjahres 2012 hatte der Aufsichtsrat der Firstextile AG verschiedene Mitglieder.

Bis zum Ende einer außerordentlichen Hauptversammlung am 18. Oktober 2012, auf der Philip Ellick, Prof. Edgar Rosenberger und Chao Yu zu Mitgliedern des Aufsichtsrats bestellt wurden, bestand der Aufsichtsrat aus dem Vorsitzenden Guoyan Yang, der stellvertretenden Vorsitzenden Faxia Wan und Linxian Wu als ordentlichem Mitglied. Während der Amtszeit dieser Mitglieder bereitete der Aufsichtsrat in einer Sitzung am 19. März 2012 die Eintragung bzw. Gründung der Firstextile AG vor und beantragten diese. Zudem wurde in einer Sitzung am 1. Juni 2012 Xinxin Wang als neues Vorstandsmitglied bestellt sowie am 18. Oktober 2012 einer außerordentlichen Hauptversammlung die Ernennung der BDO AG zum Wirtschaftsprüfer für den Einzel- und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2012 der Firstextile AG vorgeschlagen und der Jahresabschluss der Firstexile AG i.Gr. für das Rumpfgeschäftsjahr 2011 festgestellt.

Der neubesetzte Aufsichtsrat, bestehend aus Philip Ellick, Prof. Edgar Rosenberger und Chao Yu, hat die ihm nach Gesetz und der Satzung der Firstextile AG obliegenden Aufgaben und Pflichten bis zum Ende des Geschäftsjahres 2012 wahrgenommen. Er arbeitete durchgehend mit dem Vorstand zusammen, begleitete ihn regelmäßig beratend und überwachte die Arbeit des Vorstands. Darüber hinaus war er in alle wichtigen Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung für die Gesellschaft und die Firstextile-Gruppe eingebunden. Die strategische Planung wurde zwischen ihm und dem Vorstand abgestimmt. Regelmäßig erörterte der Aufsichtsrat die Finanz- und Vermögenssituation, die Ertragslage sowie die Einführung eines Risiko-Managementsystems. Überdies erhielt der Aufsichtsrat monatlich schriftliche Berichte des Vorstands, deren Umfang und Inhalt zuvor definiert worden waren. Der neubesetzte Aufsichtsrat wurde somit über den Geschäftsverlauf und die wichtigen geschäftlichen Vorfälle informiert. Darüber hinaus wurden aktuelle Ereignisse und Entwicklungen regelmäßig in Telefonaten und Treffen mit einzelnen Vorstandsmitgliedern besprochen.

Der neubesetzte Aufsichtsrat, bestehend aus Philip Ellick, Prof. Edgar Rosenberger und Chao Yu, hielt bis zum Ende des Geschäftsjahres 2012 insgesamt fünf Aufsichtsratssitzungen ab. Diese Sitzungen fanden am 19. und 25. Oktober 2012, am 8. November 2012 sowie am 20. und 29. Dezember 2012 statt. Im Rahmen der konstituierenden Sitzung am 19. Oktober 2012 wurde zudem die Einführung einer Geschäftsordnung für Vorstand und Aufsichtsrat beschlossen. Die Sitzungen am 25. Oktober 2012 und 8. November 2012 befassten sich mit der Durchführung des Börsengangs sowie der damit verbundenen Kapitalerhöhung. Am 20. Dezember 2012 behandelte der Aufsichtsrat die Verwendung der Erlöse aus dem Börsengang (Bau neuer Produktionsanlagen und Kapazitätsausweitung), den gegenwärtigen Geschäftsverlauf und wesentliche Entwicklungen, die das Geschäft beeinflussen. Schließlich beschrieb der stellvertretende Vorsitzende seine weiteren geschäftlichen Aktivitäten, wobei ihm der Aufsichtsrat bestätigte, dass keine Interessenkonflikte bestünden.

Da der Aufsichtsrat aus drei Mitgliedern besteht, wurden keine Ausschüsse, die im Grundsatz ebenfalls aus mindestens drei Mitgliedern bestehen müssen, gebildet. Abgesehen davon war der Aufsichtsrat der Auffassung, dass dies nicht notwendig sei, da intensive und qualifizierte Diskussionen im Rahmen von Plenarsitzungen stattfinden können. Zudem wurde die Bildung eines Ausschusses, der lediglich die Entscheidungen des Aufsichtsrats vorbereitet, als nicht zweckmäßig erachtet.

Alle Entscheidungen im Berichtszeitraum wurden einstimmig gefasst.

CORPORATE GOVERNANCE

Am 29. Dezember 2012 hat der Aufsichtsrat einstimmig die Abgabe einer Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG beschlossen, die auf der Internetseite der Firstextile AG unter www.firstextile.de im Bereich „Investor Relations“ dauerhaft zugänglich gemacht wurde. Die Entsprechenserklärung wird aktualisiert, soweit dies von Gesetzes wegen erforderlich ist oder durch geänderte

Umstände notwendig wird. Darüber hinaus sind Informationen zur Corporate Governance im Corporate-Governance-Bericht zum Zwecke der Erfüllung der Anforderungen von Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex enthalten.

Im Geschäftsjahr 2012 sind keine Interessenkonflikte von Vorstands- oder Aufsichtsratsmitgliedern aufgetreten, die dem Aufsichtsrat gegenüber offenzulegen sind und über deren Behandlung die Hauptversammlung zu informieren ist.

JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2012

In den Aufsichtsratssitzungen vom 28. März 2013 und 22. April 2013 hat der Aufsichtsrat über die Jahresabschlüsse und den Prüfungsbericht der Firstextile AG beraten. Besondere Aufmerksamkeit wurde den Jahresabschlüssen der Firstextile AG (erstellt nach den Bestimmungen des deutschen HGB) sowie dem Konzernabschluss der gesamten Gruppe (erstellt nach internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS in ihrer von der Europäischen Union übernommenen Fassung) jeweils mit Stichtag 31. Dezember 2012 geschenkt. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat sowohl den Lagebericht des Unternehmens als auch der Gruppe für das Geschäftsjahr 2012 geprüft. Alle in diesem Zusammenhang zu prüfenden Unterlagen wurden dem Aufsichtsrat frühzeitig mit ausreichend Zeit zur Durchsicht zur Verfügung gestellt.

Der Jahresabschluss der Firstextile AG wurde durch die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft führte ihre Prüfung in Übereinstimmung mit den vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland (IDW) vorgegebenen deutschen Grundsätzen einer ordnungsmäßigen Abschlussprüfung durch. An der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers bestehen keinerlei Zweifel. Der Abschlussprüfer berichtete mündlich, telefonisch und schriftlich über wesentliche Ergebnisse und Grundsätze seiner Prüfung sowie darüber, dass nach seiner Prüfung keine wesentlichen Schwächen des internen Kontrollsystems (und des Risikomanagementsystems) vorliegen. Ferner berichtete der Abschlussprüfer über Umfang und Schwerpunkte der Abschlussprüfung.

Der Aufsichtsrat hat die Abschlussunterlagen gemeinsam mit dem Vorstand und dem Abschlussprüfer besprochen. Der Aufsichtsrat hatte keine Einwendungen. Mit Beschluss vom 22. April 2013 hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss der Firstextile AG zum 31. Dezember 2012 gebilligt. Der Jahresabschluss der Firstextile AG zum 31. Dezember 2012 wurde damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand für die ausgezeichnete Arbeit, die zu einem erfolgreichen Geschäftsjahr 2012 der Firstextile AG führte.

22. April 2013

Philip Ellick
Vorsitzender des Aufsichtsrats

CORPORATE-GOVERNANCE-BERICHT

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS

Die derzeitigen Mitglieder des Aufsichtsrats der Gesellschaft sind nachfolgend aufgeführt:

Name	Geburtsdatum	Beginn des Mandats	Ende des Mandats[1]	Funktion
Philip Ellick	4. November 1950	2012	2013	Vorsitzender des Aufsichtsrats
Prof. Edgar Rosenberger	14. Februar 1953	2012	2013	Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
Chao Yu	2. Februar 1976	2012	2013	Ordentliches Mitglied des Aufsichtsrats

[1] Die Amtszeit endet nach der Hauptversammlung, die formal die Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2012 entlastet.

Es bestehen keine familiären Beziehungen zwischen den Mitgliedern des Aufsichtsrates untereinander oder zu den Mitgliedern des Vorstandes.

Philip Ellick

Herr Philip Ellick ist der Vorsitzende des Aufsichtsrats. Er arbeitete von 1969 bis 1974 als Broker bei Mullens & Co. und von 1974 bis 1977 für Rowe & Pitman. Bis 1977 arbeitete Herr Ellick zwischenzeitlich als Händler an der Londoner Wertpapierbörse. Im Jahr 1978 kehrte er zu Rowe & Pitman zurück und wurde deren Geschäftspartner im Jahr 1984. Herr Ellick ist S. G. Warburg & Co. 1988 beigetreten und war nach der Übernahme der S. G. Warburg & Co. von UBS im Jahr 1995 für UBS als Geschäftsführer tätig (Bereich „Equity Capital Market"). Im Jahr 2003 ist Herr Ellick Fox-Pitt Kelton beigetreten und war später als Beiratsmitglied der Macquarie Group nach der Übernahme der Fox-Pitt Kelton durch Macquarie im Jahr 2009 tätig. 2011 ist er bei Macquarie Group Limited ausgeschieden.

Es sind keine wesentlichen Aktivitäten von Herrn Philip Ellick außerhalb der Firstextile AG bekannt. In den letzten fünf Jahren war Herr Ellick weder als Partner in einem Unternehmen noch als Mitglied des Verwaltungs-, Leitungs- oder Aufsichtsorgans eines Unternehmens außerhalb von Firstextile tätig.

Prof. Edgar Rosenberger

Herr Prof. Edgar Rosenberger ist der stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats und hat über 25 Jahre operative Erfahrung als Geschäftsführer von Modeunternehmen und über 10 Jahre Erfahrung im Consultinggeschäft.

Von 1980 bis 1987 hatte Prof. Edgar Rosenberger als Geschäftsführer die Gesamtverantwortung für die Einführung und Entwicklung von Hennes & Mauritz („H&M") im deutschen Markt. Von 1987 bis 1991 war er als CEO von ESPRIT Europa tätig. Danach begann Prof. Edgar Rosenberger bei der IPURI GmbH, ein Lifestyle-Fashion-Konzept aufzubauen und startete in 2002 die Beratungsgesellschaft RETAIL BRAND SERVICES. Im August 2011 wurde er zum Honorarprofessor an der Copenhagen Business School in Kopenhagen, Dänemark, ernannt.

In den letzten fünf Jahren war Prof. Edgar Rosenberger als Partner oder als Mitglied des Verwaltungs-, Leitungs- oder Aufsichtsorgans in einem der folgenden Unternehmen außerhalb der Firstextile AG tätig:

Aktuell

- Clas Ohlson AB / Mitglied des Aufsichtsrats
- REIMA OY / Mitglied des Aufsichtsrats
- German Swedish Chamber of Commerce
  Mitglied des Aufsichtsrats

- Retail Brand Services / Geschäftsführer
- IPURI GmbH / Geschäftsführer
- BRAND VENTURES / Geschäftsführer.

In der Vergangenheit
- Jack Wolfskin Ausrüstung für Draußen GmbH & Co. KGaA / Mitglied des Aufsichtsrats
- Sportland Eesti AS / Mitglied des Aufsichtsrats (Vorsitz)

Chao Yu

Frau Chao Yu ist ordentliches Mitglied des Aufsichtsrats. Sie studierte bis 2002 Wirtschaft und Verwaltung an der École Supérieure de Commerce et de Gestion, Paris, Frankreich, und erhielt ihren Master of Business Administration (MBA) vom Institut des Hautes Études et Économiques Commerciales, Paris, Frankreich, im Jahre 2004. Frau Yu hat über sieben Jahre Managementerfahrung in der Textil-und Elektronikindustrie. Seit 2001 ist sie als Direktorin der Wuxi Super-Electronic Co., Ltd, einem chinesischem Elektronikunternehmen, tätig. Darüber hinaus arbeitet Frau Yu seit 2009 auch als General Manager bei Billion Fame Co., Ltd, einem in Hongkong ansässigen Textilunternehmen.

In den letzten fünf Jahren war Frau Yu als Partnerin oder als Mitglied des Verwaltungs-, Leitungs- oder Aufsichtsorgans in einem der folgenden Unternehmen außerhalb von Firstextile tätig:

Aktuell
- Wuxi Super Electronic Co., Ltd. / Direktorin
- Billion Fame Co. Ltd. / Geschäftsführerin

In der Vergangenheit
- keine

ENTSPRECHUNGSERKLÄRUNG ZUM CORPORATE-GOVERNANCE-KODEX

Vorstand und Aufsichtsrat der Firstextile AG haben die Entsprechungserklärung gemäß § 161 Aktiengesetz (AktG) am 29. Dezember 2012 abgegeben und den Aktionären auf der Website des Unternehmens: www.firstextile.de im Bereich Investor Relations zugänglich gemacht.

VERMEIDUNG VON INTERESSEN-KONFLIKTEN

Im Geschäftsjahr 2012 traten keine Interessenkonflikte von Mitgliedern des Vorstands oder des Aufsichtsrats auf, die es erforderlich machen würden, den Aufsichtsrat und die Hauptversammlung zu informieren.

Nach gründlicher Prüfung ist der Aufsichtsrat der Auffassung, dass die oben genannten Geschäftsbeziehungen keinen Einfluss auf die Beurteilungskraft der betroffenen Mitglieder haben und die unabhängige Beratung sowie die Überwachung des Vorstands durch den Aufsichtsrat nicht beeinträchtigen. Der Aufsichtsrat ist der Ansicht, dass er sich aus einer ausreichenden Anzahl unabhängiger Mitglieder zusammensetzt.

AKTIENBESITZ DER VORSTANDS-MITGLIEDER UND DIRECTORS´ DEALINGS

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts hat der Vorstandsvorsitzende Guofeng Yang 9.009.300 Aktien der Gesellschaft, entsprechend 76,35 % des Grundkapitals der Firstextile AG, indirekt gehalten.

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts bestand kein anderer Aktienbesitz von Mitgliedern des Vorstands oder des Aufsichtsrats der Firstextile AG.

Directors' Dealings, die offengelegt werden müssen, sind bis zum Tag der Veröffentlichung dieses Berichts nicht aufgetreten. Außerdem werden alle zukünftigen Directors' Dealings auf der Website des Unternehmens unter www.firstextile.de im Bereich Investor Relations unter der Rubrik „Corporate Governance" verfügbar gemacht.

VERGÜTUNGSBERICHT

Informationen zum Vergütungsbericht entnehmen Sie bitte dem Konzernlagebericht auf den Seiten 32 und 33. Der Vergütungsbericht fasst die Grundsätze für die Festlegung der Vergütung der Vorstandsmitglieder der Firstextile AG zusammen und legt außerdem die Höhe und Struktur der Zahlungen sowie die Vergütung des Aufsichtsrats offen.

HAUPTVERSAMMLUNG

Die Firstextile AG wird ihre erste Hauptversammlung am 20. Juni 2013 abhalten. Die Hauptversammlung ist eine willkommene Gelegenheit für das Management, den Dialog mit den Investoren von Firstextile zu vertiefen. Die Teilnahme an der Hauptversammlung ermöglicht es den Aktionären, das Unternehmen gemeinsam mit dem Management zu gestalten, indem sie ihre (Stimm-)Rechte selbst ausüben oder durch Stellvertreter ausüben lassen. Firstextile ist der Ansicht, dass die Hauptversammlung ein wichtiges Investor-Relations-Instrument und eine außergewöhnliche Gelegenheit ist, um in Kontakt mit all seinen Investoren zu treten.

RECHNUNGSLEGUNG UND WIRTSCHAFTSPRÜFUNG

Das Geschäftsjahr des Konzerns läuft vom 1. Januar bis 31. Dezember. Der Konzernabschluss wurde unter Beachtung der International Financial Reporting Standards und der International Accounting Standards mit den vom International Accounting Standards Board („IASB") herausgegebenen Auslegungsregeln (in ihrer Gesamtheit „IFRS" genannt) einschließlich der vom International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) herausgegebenen Auslegungsregeln in ihrer von der Europäischen Union übernommenen Fassung („EU IFRS") erstellt.

Der Jahresabschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt. Die für die Erstellung des konsolidierten Jahresabschlusses wichtigsten Rechnungslegungsgrundsätze befinden sich in den „Erläuterungen zum Konzernabschluss". Sofern nicht anders angegeben, wurden die beschriebenen Methoden konsequent auf alle dargestellten Geschäftsjahre angewendet. Der Konzernabschluss wurde nach dem Prinzip der historischen Anschaffungskosten erstellt, soweit nicht anders festgelegt.

Soweit die Gesellschaft das Recht hat, entweder direkt oder indirekt, die Finanz- und Geschäftspolitik eines anderen Unternehmens oder eines Geschäftsbetriebs zu bestimmen sowie aus dessen Tätigkeit einen Nutzen zu ziehen, wird dieses Unternehmen oder dieser Geschäftsbetrieb als eine Tochtergesellschaft klassifiziert. Der Konzernabschluss präsentiert die Ergebnisse der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften als eine Einheit. Konzerninterne Transaktionen, Forderungen, Erträge, Aufwendungen, Gewinne und Verluste aus gruppeninternen Transaktionen werden daher in voller Höhe eliminiert. Die Abschlüsse der Tochterunternehmen werden zum gleichen Bilanzstichtag aufgestellt wie der Abschluss des Mutterunternehmens. Einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden für ähnliche Geschäftsvorfälle und Ereignisse unter vergleichbaren Umständen angewendet.

Die jährlichen Einzelabschlüsse der Firstextile AG sind im Einklang mit den Bestimmungen des deutschen HGB und den ergänzenden Bestimmungen der Gesellschaftssatzung erstellt.

Der Vorstand der Gesellschaft ist für die Erstellung der konsolidierten Abschlüsse sowie der Einzelabschlüsse verantwortlich. Diese werden durch den Aufsichtsrat geprüft, von einem unabhängigen Wirtschaftsprüfer bestätigt und durch die Hauptversammlung genehmigt.

HEMDEN

In unserem profitabelsten Segment bieten wir Kunden Premium-Herrenhemden aus reinster Baumwolle, die mühelos den höchsten Qualitätsanforderungen unserer Kunden im Luxussegment entsprechen.

"Firstextile" und "Varpum" – unsere Marken stehen für hochwertige Luxushemden „Made in China".

Der Fokus liegt dabei darauf, Kunden unsere Eigenmarken in exklusiven Stores in ganz China anzubieten. Unser Vertriebsnetz bauen wir über Einzelhandelsgeschäfte seit 2011kontinuierlich und erfolgreich aus.

Die Verbesserung der

Bruttogewinnmarge auf 78,7%

unterstreichen die hohe Profitabilität in diesem Segment.

55,1% Umsatz-steigerung

auf EUR 19,5 Mio. – unsere Strategie zahlt sich dank erstklassiger Qualität und dem Ausbau des Einzelhandelsvertriebs aus

Derzeit vertreiben wir unsere erstklassigen Hemden in

10 Einzelhandelsgeschäften

in China – weitere werden folgen.

KONZERNLAGEBERICHT

Wirtschaftsbericht 24

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren und Corporate Social Responsibility 38

Nachtragsbericht 39

Chancen- und Risikobericht 39

Prognosebericht 46

WIRTSCHAFTSBERICHT

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

GLOBALE WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Das globale Wirtschaftswachstum stabilisierte sich während der zweiten Jahreshälfte 2012 auf einem niedrigen Niveau. Das stärkste Wachstum war dabei in den Schwellenländern zu beobachten, wenn auch im Vergleich zum Vorjahr in geringerem Ausmaß. Im Gegensatz dazu zeigte die Wirtschaft der meisten Industrienationen im Geschäftsjahr 2012 nur sehr geringe Zuwächse. Innerhalb der Euro-Zone stagnierte die Wirtschaftsleistung der meisten Mitgliedsstaaten, teilweise war sie sogar rückläufig. Die Ökonomen des Kieler Instituts für Weltwirtschaft (IfW) erwarten eine globale Wachstumsrate von 3,1 % für das Gesamtjahr 2012 (2011: 3,8 %) sowie Zuwächse von 3,4 % bzw. 4,0 % für die Jahre 2013 bzw. 2014.

WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG IN CHINA

Laut Angaben des IfW sank das chinesische Wirtschaftswachstum im Jahresvergleich von 9,2 % im Vorjahr auf 7,8 % im Jahr 2012. Die chinesische Wirtschaft scheint sich auf diesem Niveau zu stabilisieren, wobei sich gleichzeitig bestimmte Indikatoren, wie beispielsweise der Einzelhandel, seit September 2012 positiv entwickeln. Für das laufende Jahr erwarten die Ökonomen des IfW ein Wirtschaftswachstum von 8,0 % im Jahresvergleich, für das kommende Jahr 2014 liegt der prognostizierte Wert bei 7,5 %.

TEXTILINDUSTRIE IN CHINA

Markt für Stoffe

Der chinesische Inlandsmarkt für hochwertige garngefärbte Stoffe als Firstextiles Kernmarkt ist stark fragmentiert. Die größten fünf Unternehmen der Branche, zu denen auch Firstextile gehört, verfügten im Geschäftsjahr 2011 gemeinsam über lediglich 26 % Marktanteil, wobei Firstextile mit einem entsprechenden Marktanteil von 9 % eine marktführende Position in diesem Segment besitzt. Jedoch bestehen im Markt für hochwertige Stoffe hohe Markteintrittsbarrieren für neue Wettbewerber. Grund hierfür ist, dass – um eine kontinuierlich hohe Qualität garngefärbter Stoffe sicherzustellen – hohe Investitionen in die Ausstattung, das technische Know-how, die Qualität und Effizienz der Einfärbung und des Nachbearbeitungsprozesses sowie in die Forschung und Entwicklung eigener Designmuster und die Verbesserung des Produktionsprozesses notwendig sind.

Die Unternehmensberatung Roland Berger schätzt bei einem Produktionsvolumen von 3.275 Mio. Meter im Geschäftsjahr 2012 das Wachstum des chinesischen Gesamtmarkts für garngefärbte Stoffe auf rund 4,9 % im Jahresvergleich. Innerhalb des Gesamtmarkts wird das Wachstum des Marktes für hochwertige garngefärbte Stoffe (Cotton-Count-Wert > 70) als relevanter Zielmarkt für Firstextile sogar noch höher erwartet. Das Segment soll demnach 393 Mio. Meter im Geschäftsjahr 2012 erreichen – ein Plus von 14,5 % im Vergleich zum Vorjahr. Auch für die Jahre 2013 und 2014 erwartet Roland Berger anhaltende Zuwächse sowohl für den Gesamtmarkt als auch für das Segment für hochwertige Stoffe mit einem Cotton-Count-Wert über 70. Demnach soll der Markt für garngefärbte Stoffe im laufenden Jahr 2013 ein Produktionsvolumen von 3.441 Mio. Meter (+5,1 % im Jahresvergleich) und von 3.634 Mio. Meter im darauffolgenden Jahr 2014 erreichen. Die erwartete Nachfrage nach hochwertigen Stoffen beläuft sich auf 447 Mio. Meter (+13,8 %) bzw. 482 Mio. Meter.

Markt für Oberhemden

Der chinesische Markt für Oberhemden ist in hohem Maße vom Privatkonsum in der Volksrepublik China abhängig. Im Rahmen ihres zwölften Fünf-Jahres-Plans zielt die chinesische Regierung weiterhin auf den Übergang zu einer Wirtschaft ab, die stärker vom Inlandskonsum getrieben wird als durch Exporte. Um dies zu erreichen, plant sie ein makroökonomisches Umfeld zu schaffen, das Anreize für den privaten Inlandskonsum liefert. Aufgrund steigender Einkommen chinesischer Konsumenten rechnet die Deutsche Bank für das abgelaufene Geschäftsjahr 2012 mit einem Wachstum des Privatkonsums in China von 8,4 % sowie von 8,8 % für dieses Jahr. Die geschätzte Wachstumsrate für das Jahr 2014 liegt ebenfalls bei 8,8 %.

Auf dem chinesischen Markt für Oberhemden wird ein Marktvolumen von 810 Mio. Hemden für das Jahr 2012 erwartet. Dies entspricht einer Wachstumsrate von 7,3 % im Jahresvergleich. Auch in den Jahren 2013 und 2014 soll dieser Zuwachs anhalten. Roland Berger prognostiziert für das laufende Geschäftsjahr ein Marktvolumen von 870 Mio. Hemden (+7,4 % im Jahresvergleich) und 945 Mio. Hemden im kommenden

Jahr (+8,6 % im Jahresvergleich). Parallel dazu wird auch ein Anstieg der Preise für Oberhemden erwartet. Diese Tendenz ergibt sich aus einem zu erwartenden wachsenden Wohlstand in der Volksrepublik China sowie dem ebenfalls steigenden Konsum hochpreisiger Oberhemden durch die chinesischen Konsumenten. Wertmäßig schätzt Roland Berger das durchschnittliche Wachstum (CAGR) des chinesischen Marktes für Oberhemden zwischen 2012 und 2014 auf 7,3 %, von Renminbi (RMB) 203 Mrd. (ca. EUR 25 Mrd.) auf RMB 251 Mrd. (ca. EUR 31 Mrd.).

Der chinesische Bekleidungsmarkt für Luxus- und Premiumprodukte wächst weiterhin stark. Ende des Jahres 2012 war China bereits der weltweit größte Verbrauchermarkt für Luxusgüter, für das Jahr 2015 wird ein Anteil Chinas am globalen Absatz in diesem Marktsegment von einem Drittel erwartet. Der größte Volumenzuwachs zwischen 2012 und 2014 innerhalb des Marktes für Oberhemden wird mit einem Wachstum von 11,3 % im Segment für Premiumoberhemden (Preis > RMB 1.000; ca. EUR 123) erwartet. Treiber des Wachstums sind eine steigende Nachfrage nach Qualitätsprodukten und teuren Marken sowie der generell starke Anstieg der Nachfrage nach Luxusbekleidung.

Markt für Uniformen

Im Geschäftsbereich Uniformen fokussiert sich Firstextile hauptsächlich auf Uniformhemden als einem Teil des Gesamtmarktes für Uniformen. Das Wachstum des chinesischen Marktes für Uniformen wird von einer gestiegenen Nachfrage nach Uniformen bei zahlreichen Regierungsinstitutionen und Unternehmen im Staatsbesitz wie auch bei privaten Unternehmen getrieben. Privatunternehmen bestellen Uniformen hauptsächlich, da sie per Gesetz dazu verpflichtet sind, die Unternehmensidentität stärken möchten oder um das Wohlbefinden der Mitarbeiter zu steigern. Verträge über den Verkauf von Uniformen, Uniformhemden und Uniformstoffen werden üblicherweise im Rahmen von Ausschreibungsverfahren vergeben, die von den entsprechenden Kunden (z. B. staatliche Einrichtungen oder Unternehmen) organisiert werden und zu denen eine bestimmte Anzahl von Anbietern durch die Aufnahme in eine Lieferantenliste vorausgewählt wird. Einzelne Bestellungen werden dann unter den Anbietern vergeben, die für das Ausschreibungsverfahren in dieser Lieferantenliste aufgenommen wurden.

In der Volksrepublik China bestehen fünf Hauptsektoren mit mehr als 26 Subbranchen, die aktuelle oder potenzielle Abnehmer von Uniformhemden sind. Dazu gehören der Regierungssektor (z. B. die Armee, Polizei, Justiz, Ministerien und andere staatliche Stellen), Unternehmen im Staatsbesitz (z. B. Fluggesellschaften und Tabakhersteller), öffentliche Einrichtungen (z. B. Eisenbahngesellschaften, Krankenhäuser und die chinesische Post), private Unternehmen und der Dienstleistungssektor. Viele Regierungsministerien (z. B. die Zollbehörde) sowie Unternehmen und Einrichtungen, die in bestimmten Industrien (z. B. Luftfahrtindustrie) agieren, unterliegen per Gesetz einer Uniformpflicht.

Da 88 % der Nachfrage nach Uniformhemden von staatlichen Stellen stammen, ist der Markt unabhängig von den Konsumgewohnheiten der Privatkunden und daher sehr stabil. Nach Einschätzung von Roland Berger wird der Gesamtmarkt für Uniformhemden im vergangenen Jahr 2012 rund 91 Mio. Hemden umfassen; dies entspricht einer Steigerung des Volumens um 8,3 % im Jahresvergleich. Für die Jahre 2013 und 2014 wird ein Wachstum das Marktvolumen von 7,7 % auf 98 Mio. Hemden bzw. von 8,2 % auf 105 Mio. Hemden erwartet. Dies ist insbesondere zurückzuführen auf die vermehrte Verwendung von Uniformen durch Unternehmen. Des Weiteren wird erwartet, dass der Wert des chinesischen Marktes für Uniformen bei einer jährlichen Wachstumsrate von 8 % bis zum Jahr 2014 von RMB 12,2 Mrd. (ca. EUR 1,5 Mrd.) im Jahre 2012 auf RMB 15,4 Mrd. (ca. EUR 1,9 Mrd.) zunehmen wird. Diese Entwicklung wird getrieben durch den Anstieg des Marktvolumens wie auch durch allgemeine Preissteigerungen. Allerdings werden weitere Preissteigerungen durch die starke Verhandlungsposition großer Abnehmer, die den chinesischen Markt für Uniformen dominieren, beschränkt.

GESAMTAUSSAGE ZUM MARKTUMFELD

Da der Fokus des Geschäftsmodells von Firstextile auf dem chinesischen Binnenmarkt liegt, wird das Geschäft nicht direkt von Ereignissen beeinflusst, die die wirtschaftliche Entwicklung in anderen Regionen der Welt betreffen – beispielsweise die Eurokrise in Europa oder die sehr hohe Staatsverschuldung in den USA. Im positiven Ausblick für die wirtschaftliche Entwicklung der kommenden Jahre in der Volksrepublik China sieht das Management von Firstextile eine sehr gute Basis für ein anhaltendes Wachstum des Unternehmens. Das Marktumfeld in den drei Geschäftsbereichen Stoffe, Hemden und Uniformen gestaltet sich ebenfalls positiv mit anhaltend

hohen volumen- und wertmäßigen Zuwächsen innerhalb der nächsten Jahre. Aus diesem Grund ist das Management sehr zuversichtlich, dass Firstextile unter den vorliegenden Marktvoraussetzungen weiterhin stark wachsen kann.

UNTERNEHMENSSITUATION

Firstextile ist der führende Hersteller hochwertiger garngefärbter Stoffe auf dem chinesischen Markt und agiert in drei Geschäftsbereichen: Stoffe, Uniformen und Hemden. Die Näharbeiten bei Hemden und anderen Bekleidungsstücken für die Geschäftsbereiche Uniformen und Hemden sowie die Produktion von Uniformanzügen ist vollständig an OEM-Hersteller (Erstausrüster) ausgelagert. Firstextile weist eine jährliche Produktionskapazität von etwa 36 Mio. Meter Stoff auf. Um die künftige Nachfrage zu bedienen, plant das Unternehmen, die Kapazität im laufenden Geschäftsjahr auf 72 Mio. Meter zu verdoppeln. In diesem Zusammenhang sollen auch die Webkapazität von knapp 11 Mio. auf 27 Mio. Meter und die Färbekapazität von 7.900 Tonnen auf 15.800 Tonnen erhöht werden.

Neben der Entwicklung der allgemeinwirtschaftlichen Bedingungen und des Marktumfelds in allen relevanten Geschäftsbereichen des Unternehmens hängt der Geschäftsverlauf zusätzlich von weiteren Faktoren wie Materialkosten, Kosten für Auftragsfertigung, Betriebskosten oder direkten Arbeitskosten ab. Mit einem Anteil von 75,1 % im vergangenen Jahr (2011: 76,0 %) waren die Materialkosten für den größten Teil der Herstellungskosten von Firstextile verantwortlich. Maßgeblicher Bestandteil der benötigten Rohstoffe war dabei Baumwollgarn. Im Geschäftsjahr 2012 lag der durchschnittliche Kaufpreis für Garn bei RMB 93,42 pro kg (2011: RMB 76,20 pro kg). Die Kosten für Auftragsfertigung mit einem Anteil von 14,6 % (2011: 13,0 %) sowie die direkten Arbeitskosten mit 1,4 % (2011: 1,6 %) werden hauptsächlich durch das allgemeine Lohnkostenniveau in China beeinflusst. Die Herstellungskosten hängen zudem von den Betriebskosten, beispielsweise für Wasser, Strom, Erdgas oder Heizkosten, ab. Deren Anteil lag im Geschäftsjahr 2012 bei 2,8 % (2011: 3,5 %). Da die Betriebskosten maßgeblich durch die Regierungspolitik beeinflusst werden, verblieben sie im abgelaufenen Geschäftsjahr auf einem mit dem Vorjahr vergleichbaren Niveau. Firstextile verfolgt derzeit eine Preispolitik, bei der das Unternehmen Bestellungen von Kunden nur dann annimmt und dem Produktpreis nur dann zustimmt, sofern der benötigte Garnbedarf sichergestellt ist und der Kaufpreis des Garns sowie alle weiteren Produktionskosten, inklusive der Betriebskosten, bekannt sind. Durch dieses Preismodell ist es Firstextile möglich, Preissteigerungen in der Produktion direkt über die Produkte an den Kunden weiterzureichen.

Stoffe

Im Geschäftsbereich Stoffe produziert Firstextile garngefärbte Stoffe, wobei der Fokus auf dem qualitativ hochwertigen Segment liegt. Das Geschäftsfeld schließt zudem den Verkauf von Uniformstoffen mit ein, welche hauptsächlich aus einer Fasermischung bestehen, die auch synthetische Fasern beinhaltet. Die von Firstextile entwickelten hochwertigen garngefärbten Stoffe umfassen Stoffe mit hohem Cotton-Count-Wert und hoher Dichte sowie Stoffe mit verschiedenen Funktionalitätsmerkmalen. Diese sind beispielsweise antistatisch, bakteriostatisch, UV-resistent, nicht entflammbar und schützen die Haut. Die garngefärbten Stoffe aus reiner Baumwolle sind zertifiziert nach dem Öko-Tex-Standard 100, da das Gewebe frei von schädlichen Substanzen und somit für den direkten Hautkontakt geeignet ist. Mit mehr als 6.800 verschiedenen Stoffmustern zum Ende des Geschäftsjahres 2012 kann Firstextile Stoffe speziell nach Kundenwunsch entwerfen und damit ein großes Anforderungsspektrum bedienen.

Kunden für Stoffe in China sind Handelsunternehmen und Bekleidungshersteller. Obwohl Regierungsinstitutionen oder staatliche Unternehmen Aufträge für Uniformstoffe vergeben, werden diese an Bekleidungshersteller verkauft, welche die Uniformen entsprechend schneidern. Der Verkauf an die Bekleidungshersteller erfolgt unter Anweisung und abgestimmt auf die mit den entsprechenden Institutionen oder Unternehmen vereinbarten Bedingungen und Konditionen. Im Geschäftsjahr 2012 wurden im Geschäftsbereich Stoffe 16,2 % der Umsätze (2011: 19,7 %) durch Aufträge mit den fünf größten Kunden erwirtschaftet.

Uniformen

Der Geschäftsbereich Uniformen wurde im Frühjahr 2011 eingeführt. Firstextile produziert die Stoffe für Uniformhemden nach den spezifischen Anforderungen der Kunden (üblicherweise aus einer Mischung aus Baumwolle und synthetischen Fasern), während die Näharbeiten an OEMs ausgelagert werden. Daneben bietet Firstextile vollständige Uniformen aus Jacken, Hosen und Hemden sowie auf Kundenwunsch auch Pullover und andere Accessoires an. In Abhängigkeit von den

Kundenanforderungen werden Uniformstoffe mit speziellen Funktionalitätsmerkmalen ausgestattet wie beispielsweise Geruchs-, Wasser-, oder Ölbeständigkeit. Die Produkte des Geschäftsbereichs Uniformen werden an Regierungsinstitutionen und staatliche Unternehmen vertrieben.

Der chinesische Markt für Uniformhemden wird hauptsächlich durch Ausschreibungen der entsprechenden Kunden, beispielsweise Regierungsinstitutionen oder staatliche Unternehmen, bestimmt. Für diese Verfahren werden Listen mit Lieferanten der engeren Auswahl geführt. Zum 31. Dezember 2012 ist Firstextile auf der Lieferantenliste für 19 Regierungsinstitutionen und staatliche Unternehmen aufgeführt, darunter China Railway, die staatliche Steuerbehörde, die China Security Association, das Justizministerium, China Unicom und die Bank of Communications. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden im Geschäftsbereich Uniformen 37,8 % (2011: 41,9 %) der Umsätze mit den fünf größten Kunden erwirtschaftet.

Hemden

Im Geschäftsbereich Hemden vertreibt Firstextile unter Eigenmarken Premiumherrenhemden, die aus den selbst hergestellten hochwertigen garngefärbten Stoffen gefertigt werden. Die Hemden werden unternehmensintern entworfen, während die Näharbeiten an Erstausrüster (OEMs) ausgelagert sind. Die hochwertigen Hemden von Firstextile werden unter den Eigenmarken „Varpum" (范佰) und „Firstextile" angeboten. Während „Firstextile" für den Großhandel entworfen wird, wird die Marke „Varpum" (范佰) über Einzelhandelsgeschäfte vertrieben. Für Varpum-Hemden liegt der empfohlene Verkaufspreis inklusive Mehrwertsteuer zwischen RMB 2.388 (etwa EUR 290) und RMB 5.280 (etwa EUR 640). Derzeit sind zwischen 40 und 50 Hemdenmuster verfügbar, bei denen der Kunde zwischen verschiedenen Ärmelausführungen und Kragen wählen kann. Das Produktangebot im Bereich Hemden verändert sich permanent in Abhängigkeit von Marktentwicklungen, Saisons oder Modetrends. In Zukunft plant Firstextile, auch maßgeschneiderte Hemden in den Einzelhandelsgeschäften anzubieten. Als Geschenkartikel werden Hemden von Regierungsinstitutionen und staatlichen Unternehmen bezogen. Daneben vertreibt Firstextile die Hemden über Vertriebshändler oder in eigenen Einzelhandelsgeschäften.

Verträge mit Vertriebshändlern erlauben diesen, Hemden der Marken „Varpum" (范佰) und „Firstextile" zu verkaufen. Sie haben eine Laufzeit von drei Jahren und können von den betroffenen Parteien durch Verhandlungen vor dem Ablauf entsprechender Verträge erneuert werden. Das erste Einzelhandelsgeschäft, in dem exklusiv Hemden der Eigenmarken von Firstextile verkauft werden, wurde im Mai 2011 in Jiangyin von einem Vertriebshändler eröffnet, der zweite, ebenfalls händlerbetriebene Store im Dezember 2011 in Yixing. Bis zum 31. Dezember 2012 hatten verschiedene Vertriebshändler insgesamt sechs Einzelhandelsgeschäfte in Peking, Hainan, Yangzhou, Changzhou, Wuxi und Suzhou eröffnet. Zwei weitere selbstgeführte Stores wurden in 2012 in Zhengzhou und Qingdao eröffnet. Insgesamt werden auf dem chinesischen Festland aktuell zehn Stores betrieben, in denen die Hemden von Firstextile unter den Eigenmarken vertrieben werden. Für die Vermarktung der Hemden ist es wichtig, dass Firstextile ein Vertriebsnetz im Einzelhandel etabliert. Zu diesem Zweck ist eine zusätzliche Erweiterung des Vertriebsnetzes im laufenden Geschäftsjahr 2013 geplant. Mit der Eröffnung von Stores durch Vertriebspartner sind für Firstextile keine Kosten verbunden. In Abhängigkeit von Größe und Standort rechnet der Vorstand für die Eröffnung je Store, den das Unternehmen selbst betreibt, mit Einmalkosten im ersten Jahr (Ausstattung, Miete, Löhne und weitere Ausgaben) von zwischen RMB 3,0 Mio. (TEUR 370) und RMB 8,0 Mio. (TEUR 980).

KONZERNSTRUKTUR

Der Firstextile-Konzern („Konzern") umfasst die börsennotierte Firstextile AG, Frankfurt am Main, Deutschland, und ihre direkten und indirekten hundertprozentigen Tochtergesellschaften China Firstextile (Holdings) Limited, Hongkong („Firstextile Hong Kong" / „HK"), Jiangyin Firstextile Co., Ltd., Jiangyin, Volksrepublik China („JFT"), und Jiangsu Fanbai Men's Apparel Co., Limited, Jiangyin, Volksrepublik China („JFB"). Die nachfolgende Grafik zeigt die Konzernstruktur von Firstextile:

UNTERNEHMENSSTANDORTE

Firstextile betreibt moderne Produktionsanlagen in Jiangyin in der Jiangsu Provinz, Volksrepublik China, einem der Hauptzentren der chinesischen Textilindustrie. Die Produktionsanlagen wurden zum Zeitpunkt der Geschäftsaufnahme des Konzerns in 2007 errichtet.

MITARBEITER

Zum 31. Dezember 2012 beschäftigte Firstextile insgesamt 766 Mitarbeiter. Firstextile beschäftigt keine Mitarbeiter mit Zeitvertrag. Die nachfolgende Tabelle gibt eine Aufschlüsselung der Anzahl der Mitarbeiter jeweils zum 31. Dezember 2011 und 2012:

Bereich	2012	2011
Management und Verwaltung	81	50
Verkauf, Marketing und Einkauf	123	133
Forschung und Entwicklung	39	42
Produktion und Qualitätskontrolle	523	524
Beschäftigte insgesamt	**766**	**749**

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Firstextile erachtet die Forschung und Entwicklung („F&E") in Bezug auf Produkte und Produktionsprozesse als eine der wesentlichen Wettbewerbsstärken, da die Produktion von Stoffen hoch automatisiert, kapitalintensiv und technologiegetrieben ist. Das Unternehmen verfügt mit sowohl internen als auch externen F&E-Einrichtungen über eine enorme Leistungsfähigkeit in diesem Bereich. Die F&E-Tätigkeiten verfolgen vier Hauptziele: (i) Stoffe mit hohem Cotton-Count-Wert, (ii) Funktionalitätsmerkmale der Stoffe, (iii) die Effizienz des Produktionsprozesses und (iv) die Minimierung des Umwelteinflusses der Stoffproduktion. Im Geschäftsjahr 2012 wurden 1,6% des Umsatzes von Firstextile für F&E-Tätigkeiten verwendet. Die interne F&E-Abteilung bestand zum 31. Dezember 2012 aus 39 Mitarbeitern. Sie besteht aus drei Teams, die sich auf (i) Forschung, Produktion und Produktentwicklung, (ii) Musterfertigung und (iii) die Prüfung der Funktionalitätsmerkmale der Stoffe und Garne konzentrieren.

Neben der internen F&E-Abteilung hat Firstextile eine langfristig ausgelegte Zusammenarbeit mit der Jiangnan Universität, Volksrepublik China, etabliert. Die Jiangnan Universität, deren Standort sich in Wuxi in der Jiangsu Provinz in direkter Nähe zum Firmengelände von Firstextile befindet, ist eine der führenden Universitäten für Textilforschung und entsprechend renommiert für ihre Expertise in der Textiltechnik. 2008 errichteten Firstextile und die Jiangnan Universität das „Jiangnan University Firstextile Special Function Fabric Research Centre". Dieses Forschungszentrum wird von Dr. Binyao Deng geleitet, der im Vorfeld der Erstellung des zwölften Fünf-Jahres-Plans der chinesischen Regierung als Experte der Textilindustrie engagiert wurde. Zum Jahresende 2012 beschäftigte das Forschungszentrum 15 Mitarbeiter in Teilzeit und gestattet zudem ausgewählten Doktoranden, sowohl in den universitätseigenen als auch in den Laboren von Firstextile zu forschen. Das Forschungszentrum besteht aus vier Laboren, die sich auf folgende Bereiche konzentrieren: (i) neue Fasern und Produkte, (ii) Funktionalitätsmerkmale, (iii) Enzymtechnologie, die einen umweltfreundlicheren Produktionsprozess sichert, und (iv) Prozesstechniken.

Die Kooperation zwischen Firstextile und der Universität ist wie folgt strukturiert: Firstextile mit dem Wissen um die aktuellen Bedürfnisse der Branche stellt der Jiangnan Universität Marktinformationen zur Verfügung. Basierend auf diesen Informationen unterbreitet die Universität Vorschläge zur Entwicklung neuer Produkte, bietet technische Anleitungen für die Entwicklung neuer Produkte an und unterstützt Firstextile bei der Entwicklung von Produktprototypen. Firstextile und die Jiangnan Universität verfügen gemeinsam über alle Forschungs- und Entwicklungsleistungen des Forschungszentrums. Des Weiteren haben beide Partner vereinbart, dass Firstextile die exklusiven Rechte zur Verwendung dieser Ergebnisse im Rahmen seiner Geschäftstätigkeiten hält und dass das Forschungszentrum das Unternehmen bei der Anmeldung von Patenten unterstützt.

Zur Weiterentwicklung des Umweltschutzes und von Stoffen mit besonderen Funktionsmerkmalen wurden Firstextile Fördermittel der Regierung bewilligt. Drei entsprechende Produkte wurden auf Provinzebene als innovative Produkte und ein weiteres als „High and New Technology"-Produkt in der Jiangsu Provinz anerkannt. Aus diesem Grund erhielt Firstextile im Jahr 2010 den Titel als „High and New Technology"-Unternehmen sowie als „Special Function Fabric and Apparel Engineering Research Centre" in der Jiangsu Provinz.

Die erfolgreiche Kooperation führte bislang zu 21 Gebrauchsmustereintragungen in den Bereichen Prozessverbesserungen, Produktfunktionalität, Produktdesign und Umweltschutz. Sechs weitere Anmeldungen stehen derzeit noch aus. Die wichtigsten Gebrauchsmustereintragungen betreffen Produktionsverfahren, die Wasser- und Energieeinsparungen während des Färbeprozesses, Energieeinsparungen im Weiterverarbeitungsprozess sowie die Herstellung bestimmter Stofffunktionalitäten ermöglichen.

Firstextile erachtet Investitionen in F&E auch in Zukunft als wichtig, um die eigene Wettbewerbsposition als Hersteller von hochwertigen garngefärbten Stoffen zu stärken und zu verbessern. Das Unternehmen plant daher, seine F&E-Aktivitäten in verschiedenen Bereichen weiter auszubauen. So beispielsweise bei Uniformstoffen, die oft über spezielle Funktionalitätsmerkmale verfügen müssen, die durch bestimmte Gewebestrukturen oder die Verwendung bestimmter Chemikalien oder Rohstoffe im Weiterverarbeitungsprozess erreicht werden können. Der Fokus wird weiterhin auf der effizienten Produktion von hochwertigen Stoffen, der Entwicklung bestimmter Funktionalitätsmerkmale der Stoffe sowie der Reduzierung der im Produktionsprozess verwendeten Chemikalien – und damit der Verminderung des Umwelteinflusses – liegen. Derzeit prüft Firstextile beispielsweise die Möglichkeit, bestimmte traditionell im Produktionsprozess genutzte Chemikalien durch neue Prozesstechniken und die Verwendung biologischer Enzyme zu ersetzen. Firstextile beabsichtigt, die F&E-Ausgaben konstant bei 1,5 % bis 2 % des Umsatzes zu halten.

ERLÄUTERUNG ZUR FINANZ-, VERMÖGENS- UND ERTRAGSLAGE

ERTRAGSLAGE

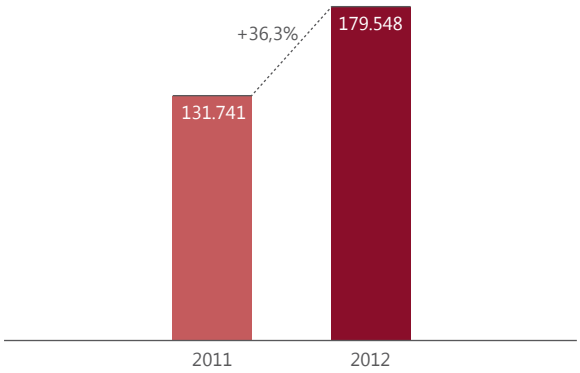
Der Konzernabschluss wurde in Euro (EUR) erstellt. Die funktionale Währung von Firstextile ist die nicht frei konvertierbare chinesische Währung Renminbi (RMB). Für die Konzern-Gesamtergebnisrechnung wurde ein durchschnittliches Umrechnungsverhältnis der Wechselkurse von EUR 0,1112 je RMB für 2011 bzw. EUR 0,1234 je RMB für 2012 zugrunde gelegt. Aufgrund der Entwicklungen im Umrechnungskurs EUR/RMB fällt die Entwicklung der Ertragszahlen im Vergleich zwischen 2011 und 2012 in EUR positiver aus als in RMB. In RMB stieg der Konzernumsatz von Firstextile im Geschäftsjahr 2012 im Vergleich zum Vorjahr um 22,8 % (in EUR um 36,3 %), das Gesamtergebnis erhöhte sich um 22,5 % (in EUR um 35,9 %).

Die folgende Tabelle enthält die Konzern-Gesamtergebnisrechnung der Firstextile AG für das Geschäftsjahr 2012 auf konsolidierter Grundlage mit Vergleichszahlen für den entsprechenden Vorjahreszeitraum:

Konzern-Gesamtergebnisrechnung TEUR	**1.1.2012 – 31.12.2012**	1.1.2011 – 31.12.2011
Umsatzerlöse	179.548	131.741
Umsatzkosten	-123.117	-90.995
Bruttoergebnis	56.431	40.746
Sonstige Erträge	297	287
Vertriebs- und Marketingkosten	-5.693	-5.243
Verwaltungsaufwand und allgemeine Aufwendungen	-8.122	-4.386
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	-2.959	-2.238
Nettofinanzaufwand	-1.770	-1.291
Ergebnis vor Steuern (EBT)	38.184	27.875
Ertragsteuern	-5.652	-3.935
Nettoergebnis	**32.532**	**23.940**

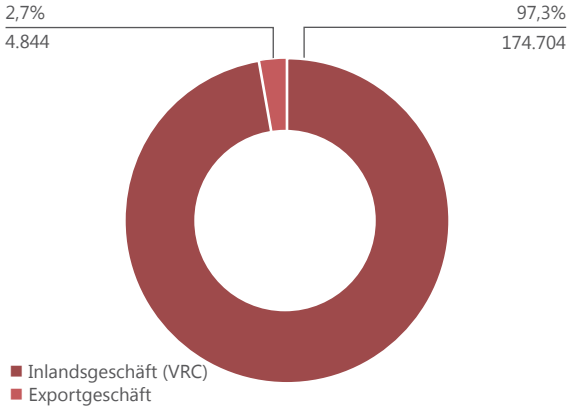
Die positive Entwicklung der Umsatzerlöse, die um 36,3 % auf TEUR 179.548 im Geschäftsjahr 2012 anstiegen (2011: TEUR 131.741), ist durch Umsatzzuwächse in allen drei Segmenten des Unternehmens bedingt. Dabei trug das Segment Uniformen den größten Anteil zur Umsatzsteigerung bei.

Umsatz insgesamt
TEUR



Geografisch wurden 97,3 % des Umsatzes bzw. TEUR 174.704 auf dem chinesischen Markt generiert. Nur 2,7 % der Umsätze bzw. TEUR 4.844 stammen im Geschäftsjahr 2012 aus Direktexporten. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Anteil der Inlandsumsätze um rund fünf Prozentpunkte gestiegen, nach 92,1 % bzw. TEUR 121.335. Aus Exporten stammen im Jahr 2011 7,9 % bzw. TEUR 10.406 der Umsätze. Dieser Rückgang bei den Exporten ist die Folge der strategischen Ausrichtung von Firstextile auf den chinesischen Markt, wo insbesondere im Premiumsegment attraktivere Bruttogewinnmargen erzielbar sind als im Exportgeschäft.

Geografische Umsatzverteilung
TEUR



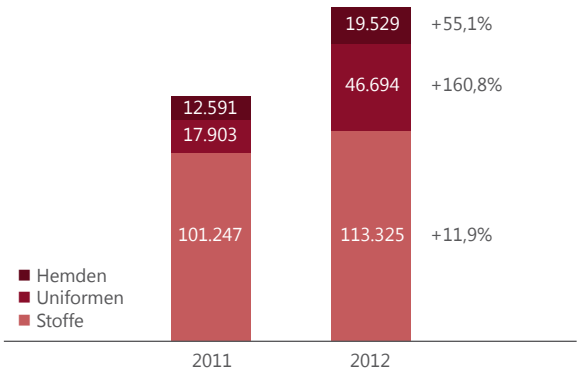
Im Geschäftsbereich Stoffe stiegen die Umsätze im abgelaufenen Geschäftsjahr um 11,9 % auf TEUR 113.325 nach TEUR 101.247 im Jahr zuvor. Die Umsatzsteigerung ist in erster Linie durch eine Erhöhung des durchschnittlichen Verkaufspreises und nicht durch ein höheres Absatzvolumen begründet. Dabei ist die Zunahme des durchschnittlichen Verkaufspreises hauptsächlich durch den unternehmensinternen Wechsel hin zu einem höheren Anteil hochwertiger Stoffe im Produktmix bedingt.

Im Geschäftsjahr 2012 trug der Geschäftsbereich Uniformen den größten Anteil zur Umsatzsteigerung bei. In diesem Segment, in dem Firstextile seit dem Jahr 2011 tätig ist, konnte der Umsatz mehr als verdoppelt werden, von TEUR 17.903 im Vorjahr auf TEUR 46.694 im abgelaufenen Geschäftsjahr 2012. Dies entspricht einem Zuwachs von TEUR 28.791 bzw. 160,8 %. Nachdem Firstextile den Status als zugelassener Lieferant für Regierungsinstitutionen und staatliche Unternehmen in den Jahren 2011 und 2012 erlangt hatte, wurde das Unternehmen auf die Vorauswahlliste für die mögliche Belieferung von insgesamt 19 solcher Institutionen und Unternehmen mit Uniformen aufgenommen. Die erfolgreiche Zulassung führte im abgelaufenen Geschäftsjahr zu Großaufträgen und einem entsprechenden Umsatzanstieg. Da die Umsätze im Segment Uniformen aus einer relativ kleinen Anzahl von Bestellungen mit hohem Bestellwert resultieren, kann die zukünftige Geschäftsentwicklung im Vierteljahresvergleich sehr volatil sein.

Im Segment Hemden stieg der Umsatz im Geschäftsjahr 2012 um 55,1 % auf TEUR 19.529 (2011: TEUR 12.591). Der dynamische Umsatzanstieg wurde dadurch begünstigt, dass Firstextile im vergangenen Jahr den Einzelhandelsvertrieb weiter ausbaute. Im Jahr 2012 eröffnete Firstextile neben den bereits seit 2011 bestehenden Läden in Jiangyin und Yixing acht weitere Einzelhandelsgeschäfte (in Peking, Hainan, Yangzhou, Changzhou, Wuxi, Suzhou, Zhengzhou und Qingdao). Das Wachstum ist überwiegend auf ein höheres Absatzvolumen zurückzuführen. Der durchschnittliche Verkaufspreis pro Oberhemd blieb stabil.

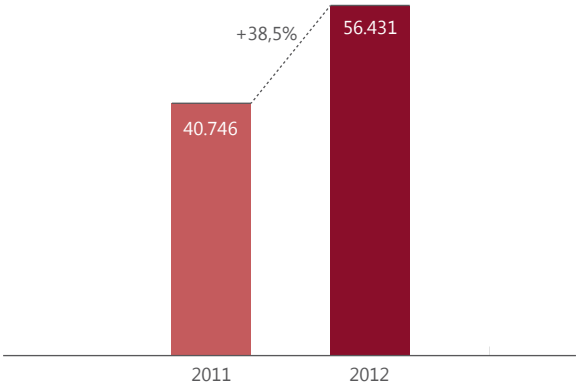
Aus der folgenden Tabelle lässt sich die Umsatzentwicklung in den einzelnen Geschäftsfeldern entnehmen:

Umsatz je Segment
TEUR



Aufgrund der Ausweitung der Geschäftsaktivitäten in allen Geschäftsbereichen des Unternehmens stiegen die Umsatzkosten der Gesellschaft um 35,3 % auf TEUR 123.117 im Geschäftsjahr 2012 (2011: TEUR 90.995) und damit leicht geringer als der Umsatz. Hieraus resultiert ein Anstieg des Bruttoergebnisses um 38,5 % auf TEUR 56.431 (2011: TEUR 40.746). Damit liegt dieses Wachstum um zwei Prozentpunkte über der Wachstumsrate des Umsatzes. Die Bruttoergebnismarge lag im Jahr 2012 bei 31,4 %. Die wesentlichen Faktoren für diese positive Entwicklung waren eine überdurchschnittliche Bruttoergebnismarge im Hemdensegment sowie eine verbesserte Bruttoergebnismarge im Stoffsegment. Dies hat die schlechtere Bruttoergebnismarge im Uniformsegment mehr als kompensiert.

Bruttoergebnis insgesamt
TEUR



Im Geschäftsbereich Stoffe ist das Bruttoergebnis im Geschäftsjahr 2012 mit 27,6 % auf TEUR 31.332 (2011: TEUR 24.555) deutlich stärker gestiegen als die um 11,9 % gestiegenen Umsatzerlöse aus diesem Geschäftsfeld. Die Bruttoergebnismarge für das Stoffsegment ist von 24,3 % im Jahr 2011 auf 27,6 % im Jahr 2012 gestiegen. Dies ist ein Beleg für den Erfolg der von Firstextile gewählten Strategie, sich auf das Premiumsegment des chinesischen Stoffmarktes zu konzentrieren, wo sich attraktive Bruttoergebnismargen erzielen lassen.

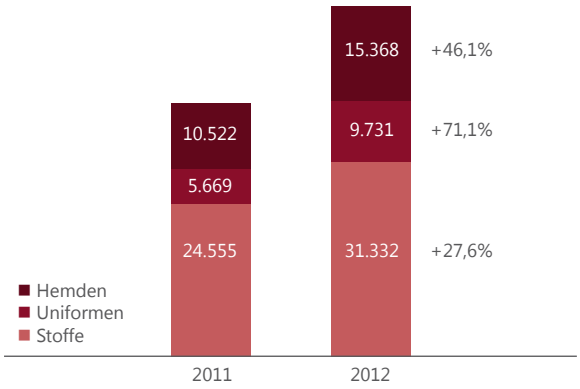
Die Steigerung des Bruttoergebnisses im Geschäftsbereich Uniformen von 71,1 % auf TEUR 9.731 (2011: TEUR 5.669) kann mit dem deutlichen Umsatzanstieg um 160,8 % nicht mithalten. Daraus resultiert für das Geschäftsjahr 2012 eine Bruttoergebnismarge von 20,8 %. Im Vergleich dazu lag die Bruttoergebnismarge im Jahr 2011 bei 31,7 %. Diese Entwicklung ist auf die Tatsache zurückzuführen, dass die bei Firstextile 2012 vornehmlich eingegangenen Großaufträge eine geringere Bruttoergebnismarge generierten, als die kleineren Aufträge, aus denen sich der Großteil der Umsätze im Jahr 2011 speiste.

Im Hemdensegment fiel der Anstieg im Bruttoergebnis im Geschäftsjahr 2012 um 46,1 % auf TEUR 15.368 (2011: TEUR 10.522) und damit etwas schwächer aus als bei den Umsatzerlösen mit 55,1 %. Dabei ist allerdings zu beachten, dass die Marketingkosten und die Kosten, die in Verbindung

mit der Eröffnung neuer Einzelhandelsgeschäfte angefallen sind, in den Aufwendungen für Vertrieb und Verkauf enthalten sind und sich deshalb nicht in der Bruttoergebnismarge des Segments niederschlagen. Die Bruttoergebnismarge im Geschäftsbereich Hemden betrug 78,7 % im Jahr 2012 nach 83,6 % im vorangegangenen Jahr.

Nach Segmenten aufgeschlüsselt, hat sich das Bruttoergebnis wie folgt entwickelt:

Bruttoergebnis je Segment
TEUR



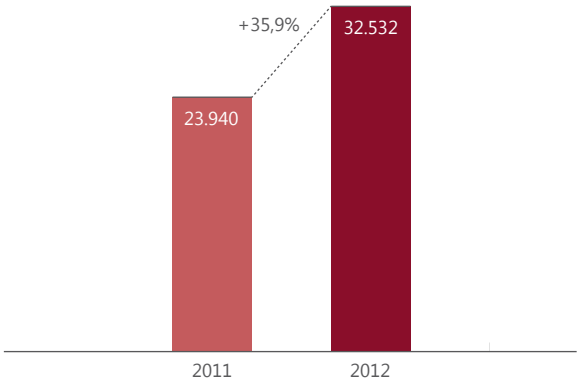
Im Vorjahresvergleich blieben die sonstigen Erträge mit TEUR 297 auf einem stabilen Niveau (2011: TEUR 287) und beinhalten hauptsächlich erhaltene Prämien und Boni seitens der Regierung. Die Marketing- und Vertriebskosten stiegen im Geschäftsjahr 2012 insbesondere aufgrund zusätzlicher Gehaltsausgaben leicht um TEUR 450 auf TEUR 5.693 an (2011: TEUR 5.243). Diese Ausgaben entstanden durch die Eröffnung zusätzlicher Einzelhandelsgeschäfte im Zuge der Ausweitung des Vertriebsnetzwerks. Daneben erhöhten sich im Jahr 2012 ebenfalls die Verwaltungs- und Gemeinkosten auf TEUR 8.122 (2011: TEUR 3.000). Begründet ist diese Entwicklung in einmaligen Kosten im Zusammenhang mit dem Börsengang (TEUR 3.000) sowie gestiegenen Verwaltungskosten, die mit dem Listing an der Frankfurter Wertpapierbörse einhergehen. Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung erhöhten sich 2012 um 32,2 % auf TEUR 2.959 (2011: TEUR 2.238) und unterstreichen den hohen Stellenwert der Aktivitäten in diesem Bereich für Firstextile.

Insgesamt belief sich das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) im Geschäftsjahr 2012 auf TEUR 40.056, was einem Zuwachs von 36,3 % im Vorjahresvergleich entspricht (2011: TEUR 29.393). Die EBIT-Marge lag bei 22,3 % (2011: 22.3 %). Bereinigt um die einmaligen Kosten für den Börsengang, verbesserte sich die EBIT-Marge auf 24,0 %.

Der Nettofinanzaufwand betrug im Jahr 2012 TEUR 1.770 und lag damit über dem Vorjahreswert (2011: TEUR 1.291). Grund hierfür ist ein Anstieg des Zinsaufwands für kurzfristige Darlehen. Damit belief sich das Ergebnis vor Steuern auf TEUR 38.184 (2011: TEUR 27.875). Die Steuerschuld bei den entsprechenden Steuerbehörden ist auf Basis des in dem Rechtsgebiet anzuwendenden Steuersatzes berechnet. Während des Geschäftsjahres 2012 gestalteten sich die Steuersätze der entsprechenden zu konsolidierenden Gesellschaften wie folgt: (i) Firstextile AG: 31,9 %, (ii) Firstextile Hong Kong: 16,5 %, (iii) JFT: 12,5 % und (iv) JFB: 25,0 %. Der Steuersatz der Firstextile AG wird anhand der Körperschaftssteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und der Gewerbesteuer am Ort ihrer Eintragung berechnet. JFT erhielt als ausländisch investierte Gesellschaft eine Steuerermäßigung von 50 %. Abzüglich dieser steuerlichen Vergünstigungen stieg der Steueraufwand nach TEUR 3.935 im Jahr 2011 auf TEUR 5.652 an. Dies ist auf das Gewinnwachstum im Geschäftsjahr 2012 zurückzuführen.

Das Nettoergebnis stieg um 35,9 % auf TEUR 32.532 an (2011: TEUR 23.940); die Nettoergebnismarge von Firstextile verringerte sich geringfügig von 18,2 % im Jahr 2011 auf 18,0 % im Geschäftsjahr 2012. Bereinigt um die einmaligen Kosten im Zusammenhang mit dem Börsengang i. H. v. TEUR 3.000, stieg die Nettogewinnmarge auf 19,8 %. Neben der höheren Bruttoergebnismarge im Stoff- und Hemdensegment, der ein Rückgang der Bruttoergebnismarge im Uniformsegment gegenüberstand (siehe oben), ist diese positive Entwicklung hauptsächlich auf kostensenkende Skaleneffekte, etwa bei Aufwendungen für Vertrieb und Verkauf sowie Verwaltungs- und Gemeinkosten, zurückzuführen.

Nettoergebnis
TEUR



Bei einer durchschnittlichen Anzahl von 10.256.000 ausstehenden nennwertlosen Aktien beläuft sich der Gewinn je Aktie in 2012 auf EUR 3,17 nach EUR 2,39 im Vorjahr.

VERMÖGENSLAGE

Zum 31. Dezember 2012 wies Firstextile eine Bilanzsumme von insgesamt TEUR 142.337 auf (31.12.2011: TEUR 98.878). Dieser Anstieg liegt darin begründet, dass Firstextile seine Geschäftsaktivitäten im Jahr 2012 ausgeweitet hat.

Dementsprechend verzeichnete die Bilanz zum 31. Dezember 2012 im Vergleich zum Vorjahresstichtag höhere kurzfristige Vermögenswerte von TEUR 110.430 (+69,5 %; 31.12.2011: TEUR 65.136). Das Vorratsvermögen stieg auf TEUR 13.458 (31.12.2011: TEUR 7.240). Auch die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und andere Forderungen lagen mit TEUR 47.463 über dem Vorjahreswert von TEUR 32.237. Den überwiegenden Teil dieser Bilanzposition bilden dabei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Das Zahlungsziel der von Firstextile gewährten unverzinsten Lieferantenkredite beträgt in der Regel 60 Tage. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente betrugen TEUR 49.509 zum 31. Dezember 2012 (31.12.2011: TEUR 25.659). Dieser Anstieg ist insbesondere durch den Emissionserlös aus dem Börsengang im November 2012 begründet.

Daneben sank das Anlagevermögen hauptsächlich wegen planmäßiger Abschreibungen auf Sachanlagen leicht auf TEUR 31.907 (31.12.2011: TEUR 33.742). Wie bereits im Vorjahr entfiel dabei der größte Teil auf die Sachanlagen mit TEUR 28.044 (31.12.2011: TEUR 29.761). Landnutzungsrechte blieben zum Ende des Geschäftsjahres 2012 mit TEUR 3.767 nahezu unverändert (31.12.2011: TEUR 3.882).

Zum 31. Dezember 2012 sanken die kurzfristigen Verbindlichkeiten um 6,7 % auf TEUR 46.815 (31.12.2011: TEUR 50.191). Dabei stiegen die Verbindlichkeiten aus Darlehen um 13,2 % auf TEUR 29.427 (31.12.2011: TEUR 25.991). Bei allen Darlehen handelt es sich dabei um kurzfristige Bankendarlehen in Renminbi. Zum einen hat Firstextile die Verbindlichkeiten dabei mit Hinblick auf die Finanzierung der Ausweitung der Produktionskapazitäten erhöht. Ziel ist eine Verdoppelung der derzeitigen Kapazitäten. Zum anderen nahmen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und andere Verbindlichkeiten zum Ende des Geschäftsjahres 2012 auf TEUR 13.972 ab (31.12.2011: TEUR 20.745). Dies ist hauptsächlich auf rückläufige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Vorauszahlungen von Kunden zurückzuführen. Zum 31. Dezember 2012 belief sich das Eigenkapital der Gesellschaft auf insgesamt TEUR 95.522 bei einer Eigenkapitalquote von 67,1 % (31.12.2011: TEUR 48,687; 49,2 %). Der Anstieg im Eigenkapital ist das Resultat der Kapitalerhöhung im Zuge des Börsengangs im November 2012 sowie eines starken Anstiegs der Gewinnrücklagen.

FINANZLAGE

Als Cashflow im engeren Sinne (Jahresergebnis zzgl. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens sowie bereinigt um Zinsaufwand/-erträge und Nettowährungsgewinne) resultierte im abgelaufenen Geschäftsjahr 2012 ein positiver Cashflow von insgesamt TEUR 43.226 (2011: TEUR 31.870). Im Vorjahresvergleich stiegen die Vorräte sowie die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und andere Forderungen als Ergebnis der deutlich erweiterten Geschäftsaktivitäten im Jahr 2012. Hieraus resultiert ein Cashflow aus operativer Tätigkeit von TEUR 14.393 (2011: TEUR 25.390). Der Nettocashflow aus operativer Tätigkeit belief sich auf TEUR 9.547 nach TEUR 22.090 im Vorjahr.

Nach einem negativen Cashflow aus Investitionstätigkeit von TEUR -2.717 in 2011 ergab sich für das Geschäftsjahr 2012 ein Mittelabfluss in Höhe von TEUR -1.431. Dieser resultiert im Wesentlichen aus niedrigeren Investitionen in das Sachanlagevermögen.

Dagegen erhöhte sich der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit im Geschäftsjahr 2012 deutlich auf TEUR 16.410 nach einem negativen Cashflow in diesem Bereich von TEUR -3.950 im Vorjahr. Begründet ist dies insbesondere in der Inanspruchnahme kurzfristiger Darlehen sowie dem Emissionserlös im Zusammenhang mit dem Börsengang zur Finanzierung der ausgeweiteten Produktions-, Webe- und Färbekapazitäten. Unter Berücksichtigung der Wechselkursveränderungen verfügte Firstextile somit zum 31. Dezember 2012 über flüssige Mittel in Höhe von TEUR 49.509 (2011: TEUR 25.659).

GRUNDSÄTZE UND ZIELE DES FINANZMANAGEMENTS

Die Ziele des Finanzmanagements des Konzens sind, (i) den Fortbestand des Konzerns zu sichern, (ii) die Sicherstellung einer ausreichenden Liquidität zur Erreichung der Unternehmensziele und (iii) durch eine den Risiken entsprechende Preissetzung der Produkte den Aktionären einen angemessenen Mehrwert bieten zu können.

Der Konzern überwacht die Finanzierung auf Basis des Buchwertes des Eigenkapitals, der Darlehen und flüssigen Mittel, wie sie im Konzernabschluss zur Finanzlage abgebildet werden.

Dabei setzt der Konzern die Finanzierung in das Verhältnis zur Finanzstruktur insgesamt, so zum Beispiel zum Eigenkapital oder den finanziellen Verbindlichkeiten. Er managt die Finanzierungsstruktur und nimmt entsprechende Anpassungen vor dem Hintergrund sich ändernder ökonomischer Rahmenbedingungen und Risikocharakteristika der entsprechenden Vermögenswerte vor. Um diese Ziele zu erreichen, kann die Gruppe die Dividendenauszahlung anpassen, Kapital an die Aktionäre zurückzahlen, neue Aktien ausgeben oder Vermögenswerte mit dem Zweck veräußern, Schulden abzubauen.

GESAMTAUSSAGE ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE DES UNTERNEHMENS

Das Geschäftsjahr 2012 war ein sehr erfolgreiches Jahr für Firstextile. Dank des positiven Marktumfelds in allen drei Geschäftsbereichen war es Firstextile möglich, die Umsätze von TEUR 131.741 auf TEUR 179.548 zu steigern. Dies ist ein neuer Rekordwert in der Unternehmensgeschichte. Darüber hinaus hat das Unternehmen seine Profitabilität erfolgreich verbessert und das EBIT auf TEUR 40.056 bei einer EBIT-Marge von 22,3 % erhöht. Auch der Nettogewinn stieg deutlich auf TEUR 32.532. Der Vorstand geht davon aus, dass dieser positive Trend auch in 2013 fortgeführt werden kann. Daneben befindet sich das Unternehmen mit einem positiven Nettocashflow aus operativer Tätigkeit i. H. v. TEUR 9.547 in Kombination mit den IPO-Emissionserlösen, kurzfristigen Darlehen und einer hohen Eigenkapitalquote von 67,1 % in einer exzellenten Position, um die Kapazitäten in 2013 erfolgreich auszubauen. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beliefen sich zum Ende des Geschäftsjahres 2012 auf TEUR 49.509.

VERGÜTUNGSBERICHT

VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATS

In Übereinstimmung mit dem deutschen Aktienrecht haben die Mitglieder des Aufsichtsrats keine Servicevereinbarungen mit dem Unternehmen. Da die Aufsichtsratmitglieder der Gesellschaft die ersten Mitglieder des Aufsichtsrats im Sinne des § 30 des deutschen Aktiengesetzes sind, kann ihre Vergütung gemäß § 113 Abs. 2 Satz 1 des AktG nur durch die Hauptversammlung genehmigt werden. Diese wird die Handlungen des Aufsichtsrats am 20. Juni 2013 im Rahmen der ordentlichen Hauptversammlung prüfen. Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats beabsichtigen, der Hauptversammlung vorzuschlagen, die folgende Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats zu verabschieden:

Die vom 21. Juli 2011 bis zum Ablauf der Hauptversammlung vom 18. Oktober 2012 zunächst dem Aufsichtsrat angehörenden Mitglieder Frau Faxia Wan, Frau Linxian Wu und Herrn Guoyuan Yang, sollen für ihre Tätigkeit keine Vergütung erhalten.

Die seit dem 18. Oktober 2012 dem Aufsichtsrat angehörenden Mitglieder Herr Philipp Ellick (Aufsichtsratsvorsitzender), Herr Prof. Edgar Rosenberger (Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender) und Frau Chao Yu, sollen eine anteilige Vergütung erhalten, die ihrer Amtsdauer im Geschäftsjahr 2012 entspricht.

Funktion	Feste Vergütung für die gesamte Dauer der Amtszeit (18. Oktober 2012 bis 20. Juni 20313) (in EUR)	Variable Vergütung
Vorsitzender des Aufsichtsrats	80.000	n/a
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats	50.000	n/a
Ordentliches Mitglied des Aufsichtsrats	13.500	n/a

Jedes Mitglied des Aufsichtsrats hat Anspruch auf die Erstattung von Aufwendungen, die in Ausführung seines Amtes entstanden sind. Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind nicht zu Sonderleistungen bei Beendigung ihres Amtes berechtigt.

VERGÜTUNG DES VORSTANDS

2012 erhielt Herr Guofeng Yang eine Vergütung von insgesamt EUR 74.040 (RMB 600.000) für seine Tätigkeit als Vorsitzender des Vorstands.

2012 erhielt Herr Hao Cao eine Vergütung von insgesamt EUR 59.232 (RMB 480.000) für seine Tätigkeit als Finanzvorstand.

2012 erhielt Herr Yingjun Fu eine Vergütung von insgesamt EUR 59.232 (RMB 480.000) für seine Tätigkeit als Chief Operations Officer.

2012 erhielt Frau Xinxin Wang eine Vergütung von insgesamt EUR 59.232 (RMB 480.000) für ihre Tätigkeit als Director und Mitglied des Vorstands.

Im Geschäftsjahr 2011 erhielten alle Mitglieder des Vorstands für ihre Tätigkeit die selbe Vergütung. Frau Xinxin Wang trat im Juni 2011 dem Konzern bei und erhielt eine entsprechende Vergütung pro rata.

Der Vorstand erhält für seine Tätigkeit nur die genannte fixe Vergütung und keine erfolgsabhängige Vergütung.

ENTSPRECHENSERKLÄRUNG

Weitere Einzelheiten über die Corporate Governance der Firstextile AG sind im Corporate-Governance-Bericht gemäß § 289a HGB für das Geschäftsjahr 2012 verfügbar und auf der Website des Unternehmens unter www.firstextile.de im Bereich Investor Relations unter der Rubrik „Corporate Governance" abrufbar.

ÜBERNAHMERECHTLICHE ANGABEN GEM. § 315 ABS. 4 HGB

Der folgende Abschnitt stellt die übernahmerechtlichen Angaben gem. des § 315 Abs. 4 des HGB dar.

Gezeichnetes Kapital

Nach dem Börsengang am 12. November 2012 bestand das Grundkapital aus 11.800.000 nennwertlosen auf den Inhaber lautenden Aktien mit einem anteiligen Betrag von je EUR 1,00 am Grundkapital der Gesellschaft.

Beschränkungen hinsichtlich der Stimmrechte und der Übertragung von Aktien

Jede einzelne Aktie gewährt ein Stimmrecht gemäß der Satzung der Firstextile AG. Im Allgemeinen werden die Aktionäre der Firstextile AG weder durch deutsche Gesetzgebung noch durch die Satzung in ihrer Entscheidung zum Kauf oder Verkauf von Aktien beschränkt. Ausnahme hierbei ist die Beschränkung zur Übertragbarkeit der Aktien der Gesellschaft im Rahmen der Lock-up-Vereinbarungen (siehe unten).

Die Altaktionäre (Aktionäre vor dem Börsengang), Yang GmbH & Co. KG, Mega Success Asia Pacific Investment Ltd. und Plumbohm International Ltd. haben mit den Konsortialbanken (Macquarie Capital (Europe) Limited und MM Warburg & CO KGaA) vereinbart, innerhalb der ersten zwölf Monate nach der Notierung der Aktien an der Frankfurter Wertpapierbörse:

- weder direkt noch indirekt Aktien der Gesellschaft oder andere Wertpapiere, die in Aktien der Gesellschaft umgewandelt, ausgeübt oder dafür eingetauscht werden können, anzubieten, zu verpfänden, zuzuteilen, zu verkaufen, sich zu deren Verkauf, Einbringung oder anderweitiger Übertragung zu verpflichten oder einverstanden zu sein, Aktionärsvereinbarungen im Hinblick auf die Stimmrech-

te einzugehen oder anderweitig mit anderen Aktionären zusammenzuwirken („acting in concert"), eine Option zu deren Erwerb zu verkaufen oder sich zu dem Erwerb zu verpflichten, eine Option zu deren Verkauf zu erwerben, eine Option, ein Recht oder die Befugnis zu deren Erwerb zu gewähren oder anderweitig Aktien der Gesellschaft oder andere Wertpapiere, die in Aktien der Gesellschaft umgewandelt oder ausgeübt oder dafür eingetauscht werden können, zu übereignen oder diese zu veräußern,

- keine Swapgeschäfte oder andere Geschäfte abzuschließen, mit denen das wirtschaftliche Risiko verbunden mit dem Besitz von Aktien der Gesellschaft ganz oder teilweise auf einen Dritten übertragen wird, unabhängig davon, ob die in den voranstehenden Klauseln beschriebenen Geschäfte durch die Lieferung von Aktien der Gesellschaft, anderer Wertpapiere, Barzahlung oder sonstiger Gegenleistung befriedigt werden sollen,
- keine Registrierung von Aktien der Gesellschaft oder anderen Wertpapieren, die in Aktien der Gesellschaft umgewandelt, ausgeübt oder dafür eingetauscht werden können, nach US-amerikanischen Wertpapierbestimmungen zu fordern oder Rechte auf eine solche Eintragung auszuüben, oder
- ohne die schriftliche Zustimmung des Sole Global Coordinators keine Kapitalerhöhung der Gesellschaft vorzuschlagen, einer solchen vorgeschlagenen Erhöhung zuzustimmen oder eine vorgeschlagene Kapitalerhöhung der Gesellschaft anderweitig zu unterstützen. Diese Beschränkungen gelten nicht für den Verkauf der Angebotsaktien sowie für Aktien, die auf dem freien Markt erworben werden.

Diese Beschränkungen gelten nicht für den Verkauf der 1.800.000 neuen Inhaberstückaktien, die im Rahmen des Börsengangs im Jahr 2012 ausgegeben wurden sowie für Aktien, die auf dem offenen Markt gekauft wurden.

Direkte oder indirekte Beteiligungen an der Gesellschaft von mehr als 10 % der Stimmrechte

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Konzern-Geschäftsberichts hielt nur der Vorstandsvorsitzende der Firstextile AG, Herr Guofeng Yang, Volksrepublik China, mit einem Anteil von 76,35 % indirekt Anteile an der Gesellschaft, die 10 % der Stimmrechte von Firstextile AG überschreiten. Diese Aktien werden durch TECHNO INTERNATIONAL LIMITED, Yang Verwaltungs GmbH und Yang GmbH & Co. KG gehalten. TECHNO INTERNATIONAL LIMITED, eine Gesellschaft in 100 %igem Besitz von Herrn Guofeng Yang, hält 100 % der Anteile an der Yang Verwaltungs GmbH, die selbst 100 % der Anteile an der Yang GmbH & Co. KG hält.

Aktien mit ausschließlichen Rechten

Es gibt keine Aktien mit Sonderrechten, die den Inhabern Kontrollbefugnisse verleihen.

Ausübung des Stimmrechts von Mitarbeitern

Mitarbeiter, die Aktionäre der Gesellschaft sind, üben ihre Stimmrechte nach eigenem Ermessen oder durch eine autorisierte Person aus. Es gibt keine spezielle Stimmrechtskontrolle für Arbeitnehmer, die Anteile am Kapital halten.

Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands

Grundsätzlich werden Mitglieder des Vorstands gemäß §§ 84 ff. AktG nominiert und abberufen. Der Aufsichtsrat bestimmt die Größe des Vorstands, der gemäß der Satzung des Unternehmens mindestens zwei Mitglieder haben muss. Der Aufsichtsrat kann ein Vorstandsmitglied zum Vorsitzenden oder Sprecher und ein weiteres Mitglied zum stellvertretenden Vorsitzenden oder Sprecher ernennen. Darüber hinaus kann der Aufsichtsrat weitere Mitglieder des Vorstands ernennen.

Die Mitglieder des Vorstands werden vom Aufsichtsrat für eine Amtszeit von höchstens fünf Jahren bestellt. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit für maximal fünf Jahre ist auf Beschluss des Aufsichtsrats zulässig, solange diese nicht früher als ein Jahr vor Ablauf der laufenden Amtsperiode ausgesprochen wird. Der Aufsichtsrat kann die Bestellung eines Vorstandsmitglieds vor Ablauf seiner Amtszeit aus wichtigem Grund aufheben, etwa bei grober Verletzung der treuhänderischen Pflichten oder wenn die Hauptversammlung einen Misstrauensantrag in Bezug auf das fragliche Vorstandsmitglied stellt.

Änderungen der Satzung der Gesellschaft

Änderungen der Satzung werden durch §§ 133 ff. und 179 ff. AktG geregelt. Im Allgemeinen erfordern Änderungen einen Beschluss der Hauptversammlung. Gemäß § 18 Abs. 3 der Satzung des Unternehmens ist der Aufsichtsrat ermächtigt, Änderungen nur in Bezug auf die Form des Dokuments vorzunehmen.

Befugnis des Vorstands zur Ausgabe neuer Aktien

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts betrug das genehmigte Kapital der Gesellschaft EUR 5.000.000,00 („Genehmigtes Kapital 2012"). Basierend auf dem Genehmigten Kapital 2012 ist der Vorstand der Gesellschaft bis 20. Juli 2016 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe von bis zu 5.000.000 Aktien gegen Bareinzahlung oder Sacheinlagen um bis zu EUR 5.000.000,00 zu erhöhen.

Im Falle einer Kapitalerhöhung aus dem Genehmigten Kapital 2012 ist der Vorstand der Gesellschaft ferner zum Ausschluss der Bezugsrechte der Aktionäre berechtigt, und zwar jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrats der Gesellschaft. Ein Ausschluss des Bezugsrechts ist jedoch nur in folgenden Fällen zulässig:

- wenn neue Aktien ausgegeben werden, um Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen oder Teile von Unternehmen zu erwerben;
- für Spitzenbeträge;
- zur Gewährung von Aktien an Arbeitnehmer und Mitglieder der Geschäftsführung der Gesellschaft oder eines verbundenen Unternehmens im Zusammenhang mit Arbeitnehmerbeteiligungsprogrammen;
- wenn die Aktien gegen Bareinzahlung zu einem Ausgabebetrag ausgegeben werden, der nicht wesentlich unter dem Börsenkurs liegt und der Ausschluss der Bezugsrechte nur für neue Aktien gilt, die nicht mehr als 10 % des Grundkapitals bilden; bei der Berechnung der 10 %-Grenze ist jeder andere Ausschluss der Bezugsrechte gem. § 186 Abs. 3 S. 4 AktG zu berücksichtigen;
- zur Einführung von Aktien der Gesellschaft oder aktienvertretende Zertifikate der Gesellschaft an inländischen oder ausländischen Börsen, an denen diese bisher nicht notiert sind;
- soweit dies erforderlich ist, um Inhabern von Wandelschuldverschreibungen, Genussrechten oder Aktienoptionen Bezugsrechte zu gewähren, falls diese Inhaber Aktionäre werden würden.

Eine Kapitalerhöhung, bei der die Bezugsrechte ausgeschlossen sind, darf im Zeitpunkt, in dem von der Ermächtigung Gebrauch gemacht wird, 10 % des bestehenden Grundkapitals nicht überschreiten, wenn eine solche Kapitalerhöhung einem Arbeitnehmerbeteiligungsprogramm dient.

Der Vorstand des Unternehmens entscheidet mit Zustimmung des Aufsichtsrats über das Recht auf und die Bedingungen der Ausgabe von neuen Aktien im Rahmen des genehmigten Kapitals 2012.

Change-of-Control-Regelung

Es gibt keine bestehenden Abkommen mit Firstextile AG für den Fall eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots.

Vereinbarungen über die Entschädigung im Falle eines Übernahmeangebots

Es gibt keine bestehenden Vereinbarungen zwischen den Mitgliedern des Vorstands oder den Arbeitnehmern und Firstextile AG über Entschädigungen für den Fall eines Kontrollwechsels durch ein Übernahmeangebot.

ABHÄNGIGKEITSBERICHT

Die Firstextile AG befindet sich im Mehrheitsbesitz der Yang GmbH & Co KG, Frankfurt am Main, Deutschland. Der Vorstand hat deshalb dem Aufsichtsrat nach § 312 AktG ordnungsgemäß über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen Bericht erstattet. Der Abhängigkeitsbericht schließt mit folgender Feststellung: „Zusammengefasst erklären wir, dass die Firstextile AG nach den Umständen, die in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen und die Maßnahmen getroffen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und dadurch, dass die Maßnahmen getroffen wurden, nicht benachteiligt wurde."

NICHTFINANZIELLE LEISTUNGS-INDIKATOREN UND CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY

Nachhaltigkeit heißt für Firstextile sowohl in wirtschaftlicher, ökologischer als auch sozialer Hinsicht verantwortungsvoll zu handeln. Als Unternehmen Verantwortung für seine Umwelt zu übernehmen, ist nach Ansicht der Gesellschaft die entscheidende Grundlage für langfristigen wirtschaftlichen Erfolg.

MITARBEITERFÖRDERUNG UND SCHULUNGSPROGRAMME

Firstextile ist der Ansicht, dass gut ausgebildete und qualifizierte Mitarbeiter wesentlich dafür sind, die Produktqualität beständig zu sichern und die Effizienz in der Produktion zu steigern. Hierzu hat Firstextile ein umfassendes Mitarbeiterschulungsprogramm für die Produktionsarbeiter eingeführt. Zudem führt das Unternehmen regelmäßig Mitarbeiterschulungen in den Bereichen Marketing, Vertrieb und anderen Verwaltungsabteilungen durch. Durch eigene Ausbildungsplätze gewährleistet das Unternehmen auch in Zukunft die Verfügbarkeit hoch qualifizierter Arbeitnehmer und gibt jungen Menschen die Möglichkeit, erfolgreich ins Berufsleben zu starten.

Während der Berichtsperiode hat Firstextile Beiträge für die Arbeitnehmer bei den folgenden Sozialversicherungskassen geleistet: Rentengrundsicherung, Arbeitslosenversicherung, Krankenversicherung, Arbeitsunfallsversicherung und Mutterschaftsversicherung.

UMWELTSCHUTZ

Firstextile erfüllt bereits alle staatlich vorgeschriebenen Maßnahmen zum Umweltschutz in China. Darüber hinaus sieht der Vorstand einen umweltfreundlichen Produktionsprozess als Schlüsselfaktor der gesellschaftlichen Verantwortung des Unternehmens, jedoch auch für das eigene zukünftige Wachstum. Um die Auswirkungen der Produktion auf die Umwelt zu reduzieren, konzentriert das Unternehmen die F&E-Aktivitäten u. a. auf die Entwicklung von Enzymtechnologie, die einen umweltfreundlicheren Produktionsprozess ermöglicht. Ergebnis dessen ist, dass Firstextile 21 Gebrauchsmustereintragungen erhalten hat, darunter auch zum Umweltschutz. Diese umfassen Systeme zur Wasser- und Energieeinsparung während des Färbeprozesses oder zur Steigerung der Energieeffizienz im Rahmen der nachgelagerten Bearbeitungsprozesse.

NACHTRAGS-BERICHT

Am 12. März 2013 hat die Firstextile AG bekannt gegeben dass Frau Wei Chen zum 1. März 2013 ihre neue Aufgabe als Marketingdirektorin für das Unternehmen aufgenommen hat. Wei Chen verfügt über mehr als zehn Jahre Marketing- und Brandingerfahrung in den Bereichen hochwertiger Mode und Lifestyleprodukte. Sie arbeitete zuvor in mehreren ähnlichen Positionen für unterschiedliche führende europäische Luxusmarken wie beispielsweise Louis Vuitton und Hermès. In ihrer neuen Position als Marketingdirektorin wird Wei Chen für die Entwicklung und Einführung von Marken- und Marketingstrategien für alle Geschäftsbereiche verantwortlich sein, um so das weitere Wachstum des Unternehmens mit voranzutreiben. Wei Chen wird direkt an Guofeng Yang, Gründer und Vorstandsvorsitzender von Firstextile, berichten.

Darüber hinaus sind nach Ende des Berichtszeitraums keine Ereignisse eingetreten, die substanzielle Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- oder Finanzlage des Konzerns gehabt hätten.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Die Firstextile AG ist einer Vielzahl unterschiedlichster Risiken ausgesetzt. Risiken können dabei sowohl aus eigenem unternehmerischen Handeln als auch durch externe Faktoren entstehen. Der Vorstand betrachtet daher den verantwortungsvollen Umgang mit diesen Risiken als Grundvoraussetzung für einen nachhaltigen Geschäftserfolg. Aus diesem Grund hat das Unternehmen das Risikomanagement zu einem zentralen Bestandteil der eigenen Corporate Governance erklärt, mit dem Ziel, den Fortbestand des Unternehmens zu sichern.

INTERNES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

Aufgrund des schnellen Wachstums, das der Konzern in den vergangenen Jahren verzeichnet hat, weiß der Vorstand um die Notwendigkeit eines umfassenden Risikomanagementsystems und hat entsprechend ein solches bei Firstextile etabliert. Der eingeführte Sieben-Punkte-Plan gewährleistet ein funktionierendes Risikomanagementsystem im Unternehmen (Enterprise Risk Management System „ERM"). Das Ziel des ERM ist es, sicherzustellen, dass mögliche Risiken frühzeitig erkannt werden und angemessene Maßnahmen ergriffen werden, um jeden möglichen Schaden am Unternehmen zu vermeiden:

Punkt 1: Das Unternehmen hat im Rahmen des ERM Verantwortlichkeiten innerhalb des Unternehmensmanagements durch die Ernennung eines „Chief Risk Officer" definiert. Dies kann der Finanzvorstand oder auch der COO sein. Zudem wurde auch ein Assistent nominiert, der den Prozess protokolliert.

Punkt 2: Um ein schnelles vorläufiges Ergebnis zu erzielen, hat das Unternehmen ein System zur Risikoerfassung und -bewertung (Risk Inventory and Assessment „RIA") eingeführt. Dieses funktioniert nach der Top-down-Methode (Management und Berater). Die RIA soll zu einem späteren Zeitpunkt weiterentwickelt werden, indem Firstextile durch eine Bottom-up-Analyse zunächst die Risikoeinschätzungen jeder Abteilungsleitung sammelt und dann auf Unternehmensebene erfasst. Die Vollständigkeit der Risikoerfassung muss abgefragt und bestätigt werden.

Punkt 3: Für jedes identifizierte Risiko definierte das Unternehmen einen Verantwortlichen („Risk Owner"), der nach den Richtlinien des Konzerns Maßnahmen zur Verhinderung oder Abschwächung des Risikos ergreift, falls dieses eintritt.

Punkt 4: Das Unternehmen sammelt alle Informationen in einer Datenbank oder einem Buch („Risk Manual").

Punkt 5: Das Unternehmen definierte einen Zeitplan zur regelmäßigen Risikoberichterstattung, ein Format für diesen Bericht sowie eine verantwortliche Person, um diesen zu übermitteln. Die Risikoberichterstattung wird in den Sitzungsprotokollen des Managements festgehalten.

Punkt 6: Um das ERM zu verbessern, hat das Management ein halbjährliches Treffen zum ERM, ein jährliches Treffen auf höchster Managementebene und eines auf operativer Ebene. Diese Treffen dienen als Grundlage der jährlichen Risikoberichterstattung als Pflichtbestandteil der jährlichen IFRS-Berichterstattung.

Punkt 7: Die RIA soll durch die Bottom-up-Methode weiterentwickelt werden (vgl. Punkt 2). Dies sollte beim jährlichen ERM-Treffen, auf dem jeder Abteilungsleiter dem Vorstand über seine Risikoerfassung, Risikobewertung und Maßnahmen zur Risikokontrolle berichtet, auf operativer Ebene geschehen (vgl. Punkt 6).

Um Risiken in einem möglichst umfassenden Umfang zu identifizieren, wurden diese in verschiedene allgemeine Themenbereiche eingeteilt. So differenziert das Unternehmen zwischen folgenden Risiken:

- Strategische Risiken
- Operative Risiken
- Rechtliche Risiken
- Finanzrisiken

Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem für den Rechnungslegungsprozess (§ 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB)

Firstextile hat Werkzeuge im Hinblick auf die Rechnungslegung, Kontrolle und Planung als integralen Bestandteil des gesamten internen Kontroll- und Risikomanagementsystems eingeführt. Das Ziel des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess ist die Identifizierung und Bewertung von Risiken, die der Regelkonformität des Konzernabschlusses entgegenstehen könnten. Dabei hat Firstextile folgende Strukturen und Prozesse implementiert:

Der Finanzvorstand trägt die Gesamtverantwortung für das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem hinsichtlich des Rechnungslegungsprozesses. Über eine fest definierte Führungs- und Berichtsorganisation sind alle in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften eingebunden. Die Einzelabschlüsse der Firstextile AG und der Tochtergesellschaften werden nach dem jeweiligen Landesrecht erstellt und in einen Abschluss gemäß IFRS wie in der EU anwendbar übergeleitet.

Die einheitliche Bilanzierung und Bewertung in allen Tochtergesellschaften auf Grundlage der für das Mutterunternehmen geltenden Vorschriften wird durch die Konzernbilanzierungsrichtlinien gewährleistet. In regelmäßigen Abständen werden diese an aktuelle externe und interne Entwicklungen angepasst.

Für eine vereinheitlichte Bilanzierungspolitik, eine zentralisierte Finanzbuchhaltung, eine Finanzberichterstattung, die Überwachung der Finanzrisiken und die Einbindung aller Finanzdaten wird seit dem Geschäftsjahr 2007 die Business-Management-Software Kingdee K/3 eingesetzt. Zur Überprüfung der Datenkonsistenz werden hier automatische Plausibilitätskontrollen bereits bei der Datenerfassung vorgenommen. Die Konsolidierungsmaßnahmen sowie die Überwachung der Einhaltung der zeitlichen und prozessualen Vorgaben erfolgt durch Mitarbeiter der Finanzabteilung auf Konzernebene. Weitere Kontrollaktivitäten auf Konzernebene umfassen die Analyse und gegebenenfalls die Korrektur der durch die Tochtergesellschaften vorgelegten Einzelabschlüsse unter Beachtung der von den Abschlussprüfern vorgelegten Berichten.

Weitere wesentliche Elemente der Risikokontrolle im Rechnungslegungsprozess sind die Funktionstrennung zwischen Eingabe, Prüfung und Freigabe sowie eine klare Zuordnung von Verantwortlichkeiten in den betroffenen Bereichen. Verantwortlichkeiten in allen Abteilungen sind klar definiert. Darüber hinaus werden alle relevanten Rechnungslegungsprozesse (z. B. Kontrolle wichtiger Verträge, Geschäfte mit nahestehenden Personen oder Unternehmen, einmalige Journalbuchungen etc.) regelmäßig durch eine interne unabhängige Rechnungsprüfung kontrolliert. Des Weiteren wird auf allen Prozessebenen das Vieraugenprinzip angewandt. Bei speziellen fachlichen und komplexen Fragestellungen werden außerdem externe Sachverständige miteinbezogen. Schließlich nimmt auch der Abschlussprüfer eine Beurteilung im Rahmen seiner Prüfungstätigkeit vor.

Weitere Kontrollaktivitäten umfassen die Analyse und Plausibilitätskontrolle von Geschäftsvorfällen sowie die kontinuierliche Überwachung der Projektkalkulationen. Durch die dargestellten Strukturen, Prozesse und Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems wird sichergestellt, dass die Rechnungslegung der Firstextile AG einheitlich und im Einklang mit den gesetzlichen Vorschriften, den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung, internationalen Rechnungslegungsstandards und konzerninternen Richtlinien erfolgt.

Der Vorstand erachtet die eingerichteten Systeme, die regelmäßig hinsichtlich ihrer Optimierungs- und Weiterentwicklungsfähigkeit überprüft werden, als angemessen und funktionsfähig. Identifizierte Verbesserungspotenziale setzt der Vorstand um.

RISIKEN DES UNTERNEHMENS

Das Unternehmen hat unterschiedliche Schlüsselrisikofaktoren ausgemacht, deren Eintrittswahrscheinlichkeit schwierig vorherzusagen ist. Nichtsdestotrotz könnten sie einen negativen Einfluss auf den Handel, die finanzielle Situation und den Erfolg des Unternehmens nehmen. Um diese Risiken zu vermeiden oder zu minimieren, hat das Management eine Vielzahl an nachhaltigen Maßnahmen ergriffen.

STRATEGISCHE RISIKEN

Wettbewerbsintensives Umfeld auf dem chinesischen Textilmarkt

Firstextile ist in einem wettbewerbsintensiven Umfeld tätig, das – im Falle, dass das Unternehmen nicht in der Lage ist, wettbewerbsfähig zu bleiben oder im Falle zunehmender Konkurrenz – zum Verlust von Marktanteilen und damit von Erträgen führen könnte. Der Wettbewerb im chinesischen Markt für Stoffe, Hemden und Uniformen ist intensiv und könnte sich in Zukunft weiter verstärken und intensivieren.

Im Kerngeschäft, dem Segment Stoffe, konzentriert sich Firstextile hauptsächlich auf den heimischen Markt für hochwertige garngefärbte Stoffe sowie den Markt für Uniformen in China. Firstextile konkurriert in diesem Geschäftsfeld hauptsächlich im Hinblick auf die Produktqualität und den Preis, das Image auf dem Markt sowie insbesondere bei den Uniformen im Bereich der Funktionalitätsmerkmale der Produkte. Nach Meinung des Managements spielt die Wettbewerbsfähigkeit beim Preis für Firstextile eine untergeordnete Rolle, da sich das Unternehmen auf das Premiumsegment fokussiert, in welchem die oberste Priorität des Kunden auf der Produktqualität statt dem Preis liegt. Dies unterscheidet den Markt für Luxusgüter vom unteren und mittleren Marktsegment, in dem der Wettbewerb auf Preisebene intensiver ist. Dennoch muss Firstextile, um weiterhin wettbewerbsfähig zu bleiben, sowohl seine Produktivität als auch die Kosteneffizienz bei gleichbleibender oder verbesserter Produktqualität stetig optimieren. Daher befasst sich das Unternehmen intensiv mit produkt- und produktionsbezogener Forschung und Entwicklung („F&E"). Seit 2008 kooperiert Firstextile eng und exklusiv mit den Forschern der renommierten Jiangnan Universität, die in Teilzeit in den Laboren von Firstextile arbeiten. Firstextile besitzt 21 Gebrauchsmuster für Prozessoptimierung und Produktinnovation, zum Beispiel im Hinblick auf Funktionalitätsmerkmale der Produkte. Darüber hinaus verfügt Firstextile über betriebseigene Designkapazitäten und bietet seinen Kunden mehr als 6.800 verschiedene Stoffmuster an. Um diesen Wettbewerbsvorteil aufrechtzuerhalten oder gar auszubauen, sieht das Unternehmen jährliche Ausgaben für F&E zwischen 1,5 % und 2,0 % des Umsatzes vor.

Im Segment für Uniformen ist das Hauptaugenmerk der Kunden ebenso auf die Qualität, die Funktionalitätsmerkmale und den Preis der Produkte gerichtet wie auf das Image und die Verlässlichkeit des Uniformherstellers. In diesem Segment

konkurriert Firstextile mit verschiedenen chinesischen Wettbewerbern – darunter große chinesische Uniformhersteller, deren Fokus auf kompletten Uniformen liegt, für deren Umsatz jedoch Uniformhemden weniger wichtig sind. Zudem konkurriert Firstextile mit spezialisierten Uniformhemdenherstellern und Hemdenherstellern, die Uniformhemden zusätzlich in ihrer Produktpalette anbieten. Falls einer der Wettbewerber, die derzeit den Uniformhemdenmarkt als untergeordnetes Geschäftsfeld sehen, sein Geschäft in diesem Bereich intensiviert, könnte dies zu einem wachsenden Wettbewerb und einem Rückgang des Umsatzes und der Rentabilität von Firstextile führen. Dennoch ist das Management sehr zuversichtlich, weiterhin gute Ergebnisse im Jahr 2013 erzielen zu können, da nach der Agenda der bestehenden 19 Uniformkunden auf nationaler Ebene weiterhin Aufträge vergeben werden. Nach Erfahrung des Unternehmens hat Firstextile bei den Uniformkunden einen hohen Stellenwert unter den Anbietern. Dies zusammen mit der im Jahr 2013 begonnenen Erweiterung der Produktionskapazitäten stimmt das Management optimistisch, in Zukunft mehr Aufträge zu erhalten.

Im Hemdensegment sind die Konkurrenten von Firstextile auf dem chinesischen Markt für Premiumhemden hauptsächlich internationale und zu einem geringeren Teil einheimische Marken. Firstextiles internationale Wettbewerber vertreiben ihre Premiumhemden unter international bekannten Marken, die schon länger als die von Firstextile vertriebenen Marken „Varpum" (范佰) und „Firstextile" bestehen. Sie haben eine größere Kundenbasis und größere finanzielle Ressourcen, was ihnen eine aggressive Wettbewerbsstrategie auf dem chinesischen Markt erlaubt – unter anderem durch erhebliche Investitionen im Bereich Marketing und Markenbildung. Darüber hinaus könnten neue chinesische Konkurrenten, insbesondere aktuelle Erstausrüster (OEMs), die Tatsache ausnutzen, dass es derzeit nur sehr wenige etablierte Marken auf dem Markt für Premiumhemden gibt, und sie könnten sich ähnlich wie Firstextile durch eigene Marken den Markt erschließen. Um wettbewerbsfähig zu bleiben, muss Firstextile weiter erhebliche Mittel in Markenbildung und -pflege investieren. Im vergangenen Jahr 2012 erweiterte Firstextile den Vertriebskanal im Einzelhandel durch die Eröffnung von acht neuen vertriebspartnergeführten und eigenen Einzelhandelsgeschäften in Großstädten des Typs 1–3 („Tier 1–3"). Darüber hinaus engagierte das Unternehmen Frau Wei Chen als neue Marketingdirektorin. Sie ist eine ausgewiesene Marketing- und Markenexpertin mit langjähriger Erfahrung in der Branche für hochwertige Mode- und Lifestyleprodukte. Vor ihrem Wechsel zur Firstextile AG war Wei Chen unter anderem vier Jahre als Regional Retail Marketing Manager für Louis Vuitton in Hongkong tätig, wo sie das Retail-Marketing für 14 asiatische Länder leitete. Zudem war sie zwei Jahre als International Business Manager bei Hermès in Paris angestellt sowie zwei weitere Jahre als COO bei SHANG XIA, der chinesischen Luxusmarke von Hermès, die sie gemeinsam mit dem CEO kreierte. Insgesamt sieht das Management von Firstextile das Unternehmen in diesem wettbewerbsintensiven Marktumfeld für die Zukunft sehr gut positioniert.

Eintritt neuer Wettbewerber

Neue Wettbewerber könnten jederzeit in den Markt eintreten, Firstextile übertreffen und Druck auf die Preise und Margen ausüben. Jedoch ist das Management der Meinung, dass die Hürden für den Markteintritt bei hochwertigen garngefärbten Stoffen – dem Kerngeschäft von Firstextile – sehr hoch sind. Um konstant und effizient hohe Produktqualität zu erreichen, sind erhebliche Investitionen in Sachanlagen sowie insbesondere in den Färbe- und Nachbearbeitungsprozess notwendig, die jeweils sehr kapitalintensiv sind. Um durch die Weiterentwicklung der eigenen Muster und des entsprechenden Produktionsprozesses eine fortwährende Innovationsentwicklung zu erreichen, sind ebenfalls hohe F&E-Ausgaben notwendig. Dies hat zu einem weniger wettbewerbsintensiven Umfeld geführt. Firstextile ist der Ansicht, dass es aufgrund der langjährigen Geschäftserfahrungen und der laufenden F&E-Anstrengungen gut auf zukünftigen Wettbewerb vorbereitet ist.

Risiko im Bereich Forschung und Entwicklung (F&E)

Die Tätigkeiten in der Forschung und Entwicklung könnten nicht die erwarteten Ergebnisse liefern. Innovationen könnten gestohlen oder kopiert werden (siehe unten) oder Wettbewerber könnten das Unternehmen in den F&E-Anstrengungen überbieten. Wettbewerber könnten bestehendes geistiges Eigentum anfechten und die Verwendung dessen könnte eingeschränkt oder die Kosten dafür könnten erhöht werden (Abrechnungskostenarten, Lizenzgebühren). Das Management glaubt, dass Firstextile aufgrund der umfangreichen F&E-Anstrengungen als eines der innovativsten Unternehmen auf dem Markt sehr gut positioniert ist. Des Weiteren ist Firstextile eine Kooperation mit der Jiangnan Universität eingegangen, mit der das Unternehmen alle Forschungs- und

Entwicklungsergebnisse des Forschungszentrums gemeinsam besitzt. Daneben hat Firstextile die exklusiven Rechte, die Forschungsergebnisse des Forschungszentrums in den eigenen Geschäftstätigkeiten anzuwenden.

Risiko des Scheiterns der Expansionsstrategie

Technisches Versagen, Streiks, Naturkatastrophen, Rohstoffmangel, Arbeitskräftemangel, regulatorische Rahmenbedingungen oder andere Faktoren, die Firstextile oder ihre Zulieferer betreffen, könnten Firstextile von einer erfolgreichen Expansion ihrer Produktionskapazitäten innerhalb des erwarteten Zeitraums, des kalkulierten Kostenrahmens oder auch insgesamt abhalten. Die beabsichtigte Erweiterung der Produktionskapazitäten würde zudem größere Anschaffungen von Rohmaterial und die Einstellung von zusätzlichem Personal erfordern, was sich beides als unwirtschaftlich oder unmöglich erweisen könnte. Tatsächlich sieht das Management die Gefahr dieser Risiken derzeit als nicht gegeben an, da das Unternehmen bei der Erweiterung der Kapazitäten im Zeitplan liegt.

Fehler bei der Etablierung des Einzelhandelsvertriebsnetzes

Sollte die Unternehmensstrategie zur Schaffung eines Einzelhandelsvertriebsnetzes für das Hemdensegment sowie den Aufbau und die Förderung einer eigenen Hemdenmarke in der Volksrepublik China scheitern, könnte dies erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Nichtsdestotrotz glaubt das Unternehmen, dass die Verpflichtung von Frau Wei Chen als Marketingdirektorin, beginnend am 1. März 2013, ein wertvolles Asset für das weitere Unternehmenswachstum im Hemdensegment ist.

OPERATIVE RISIKEN

Versorgungsrisiko

Versorgungsrisiken könnten in Form von Verfügbarkeitsrisiken und Preisrisiken auftreten, wobei letztere die häufigere Form ist. Steigende Zulieferpreise könnten zu deutlich geringeren Margen des Unternehmens führen (z. B. der Preisanstieg von Baumwolle). Physische Versorgungsstörungen wie Störungen in der Stromversorgung könnten die Produktion (vorübergehend) stoppen. Firstextile hat Zugang zu einer großen Lieferantengruppe und erhält Angebote vom gesamten Markt, um mit einem solchen Risiko umzugehen.

Risiken betreffend das Outsourcing

Die Verfügbarkeit von Outsourcingkapazitäten, des Preises oder der Produktqualität könnten begrenzt sein und damit die Produktionskapazitäten des Unternehmens beschränken. Das Management glaubt, dass begrenzte Outsourcingkapazitäten für das Unternehmen weniger relevant sein werden, da der Ausbau der eigenen Kapazitäten für das Jahr 2013 geplant ist. Des Weiteren wirkt das Unternehmen dem Outsourcingrisiko entgegen, indem es seine Geschäftsbeziehungen hin zu einer größeren Anzahl an Geschäftspartnern diversifiziert. Ebenso hat das Management Maßnahmen zur Qualitätskontrolle eingeführt, die auch Kontrollen bei den Geschäftspartnern vor Ort einschließen.

Umweltrisiko

Das Unternehmen verwendet im Färbe- und Weiterverarbeitungsprozess Chemikalien, die sich möglicherweise schädlich auf die Umwelt auswirken. Ein Versagen der Ausstattung oder der Prozesse kann zu einer Schädigung der Umwelt führen, was wiederum zu höheren Kosten, Haftungszahlungen oder / und Geldstrafen führen kann. Potenziell schädliche Rückstände in den Produkten des Unternehmens können Produkthaftungsrisiken mit sich bringen. Firstextile ist sich der Tatsache bewusst, dass es vermehrt umweltfreundliche Produktionsprozesse und Anlagen anwenden muss, um zukünftig wachsen zu können. Um den Umwelteinfluss des Produktionsprozesses zu senken, konzentriert sich das Unternehmen auf Anstrengungen im Bereich F&E, unter anderem auf die Entwicklung der Enzymtechnologie, die einen umweltfreundlicheren Produktionsprozess sichert. Infolgedessen hat das Unternehmen 21 Gebrauchsmustereintragungen erhalten, die sich auf den Umweltschutz beziehen, darunter Systeme, die Wasser und Energie im Färbeprozess sparen, oder energieeffiziente Systeme für den Weiterverarbeitungsprozess.

Schlüsselpersonen- und Belegschaftsrisiko

Der Produktionsprozess und der technologische Fortschritt des Unternehmens sind abhängig von qualifiziertem Personal. Entsprechendes Personal könnte nicht verfügbar sein oder dessen Preis könnte sich erhöhen. Schlüsselpersonen des Managements könnten das Unternehmen verlassen oder sich bei Wettbewerbern engagieren und so das Know-how des Unternehmens den Wettbewerbern zugänglich machen. Um diesen Risiken entgegenzuwirken, sorgt Firstextile für ein sicheres Arbeitsumfeld und investiert kontinuierlich in die Weiterbildung seiner Mitarbeiter. Zudem liegt die Bezahlung der Belegschaft von Firstextile über dem durchschnittlichen Lohn in Jiangyin. Das Unternehmen hat außerdem eine starke zweite Managementebene innerhalb des Unternehmens gebildet.

Risiko höherer Rohstoffpreise

Rohstoffkosten, insbesondere für Baumwollgarn, bilden den Hauptbestandteil der Herstellungskosten von Firstextile. Folglich ist das Unternehmen jeder wesentlichen Preissteigerung ausgesetzt, die die Margen negativ beeinflussen kann. Um dieses Risiko abzumildern, hat der Vorstand eine Cost-Plus-Preispolitik eingeführt, die es Firstextile erlaubt, die gesteigerten Rohstoffpreise an die Endkunden der Stoffe weiterzugeben. Außerdem führt Firstextile keine überflüssigen Vorräte in der Bilanz, sondern bestellt Baumwollgarn erst dann bei Lieferanten, wenn die Stoffbestellung zuzüglich eines Gewinnaufschlages durch den Kunden zugesichert ist. Es gibt jedoch keine Garantie dafür, dass Firstextile immer in der Position sein wird, dieses Preissystem erfolgreich anzuwenden.

RECHTLICHE RISIKEN

Compliance-Risiko

Durch die Nichteinhaltung rechtlicher Bestimmungen und Regulierungen können mögliche Schäden, wie beispielsweise der Ausschluss von öffentlichen Verträgen, Geldstrafen, Beschränkungen bei Betriebsgenehmigungen, Beschränkungen der Auslandstätigkeit oder Ähnliches, für das Unternehmen entstehen. Die Nichteinhaltung von Kapitalmarktrecht und Regulierungen kann zu Sanktionen, wie beispielsweise Geldstrafen, Haftungsansprüchen, dem Widerruf der Börsenzulassung oder Ähnlichem führen. Um das Risiko abzumildern, hat der Vorstand ein Compliance-Risikomanagementsystem eingeführt.

FINANZIELLE RISIKEN

Rechnungslegungsrisiko

Eine falsche oder unvollständige Rechnungslegung kann zu Fehlentscheidungen des Managements führen. Fehler in der Datenbank oder der EDV können zum Datenverlust oder zu einer falschen oder unvollständigen Rechnungslegung führen. Menschliche Datenverarbeitungsfehler könnten den gleichen Effekt haben. Um diesen Risiken entgegenzuwirken, hat der Vorstand zahlreiche Maßnahmen eingeführt, wie etwa ein tägliches Daten-Back-up, technische Wartung und Updates in regelmäßigem Abstand sowie klar definierte Verantwortungsbereiche, Kontrollmaßnahmen und kontinuierliche Trainingsprogramme für Mitarbeiter..

Risiko höherer Steuern

Im Jahr 2012 wurde die JFT von chinesischen Behörden als „High and new technology enterprise" klassifiziert, wodurch das Unternehmen für einen Zeitraum von drei Jahren von einem Steuersatz von 15 % profitiert, der niedriger ist als der Spitzensatz der Körperschaftssteuer von 25 %. Firstextile muss sich um die Erneuerung der Klassifizierung für diesen Steuersatz bewerben. Sollte die Bewerbung scheitern, wird sich der Steuersatz des Unternehmens ab dem Geschäftsjahr 2013 auf 25 % erhöhen. Im ersten Quartal 2013 hat Firstextile die Erneuerung des Steuerprivilegs als Hightechunternehmen eingereicht. Aufgrund der anhaltenden Investition von 1,5 % bis 2 % der Umsätze des Unternehmens in F&E und der Tatsache, dass der Geschäftsbereich Stoffe, der weiterhin den Großteil der Geschäftstätigkeit des Unternehmens ausmacht, zum „High Technology"-Segment in China gehört, geht der Vorstand davon aus, dass die Regierungsbehörden eine endgültige und positive Entscheidung bis Ende September 2013 getroffen haben werden.

Liquiditätsrisiko

Das Fehlen liquider Mittel kann das Unternehmen daran hindern, seinen Verpflichtungen nachzukommen oder seine Strategie zu verfolgen. Aufgrund des erheblichen Eigenkapitals, über das das Unternehmen verfügt, sowie der Ertragskraft sieht der Vorstand Firstextile derzeit keinerlei Liquiditätsrisiken ausgesetzt.

Zinsrisiko

Durch kurzfristige Bankdarlehen, deren Erneuerung zu anderen Zinssätzen als den aktuell bestehenden erfolgen könnte, ist das Unternehmen Veränderungen der Marktzinssätze ausgesetzt. Im Allgemeinen ist es das Ziel des Unternehmens, das Zinssatz-Cashflow-Risiko, dem es im Hinblick auf die kurzfristige Finanzierung ausgesetzt ist, zu minimieren. Das derzeitige Zinsrisiko für die bei Banken hinterlegten Mittel des Konzerns wird vom Vorstand als unwesentlich erachtet.

Wechselkursrisiken

Wechselkursschwankungen können den Wert bestehender Vermögenswerte oder Forderungen senken oder Verpflichtungen und Verbindlichkeiten erhöhen. Allerdings erfolgen die operativen Tätigkeiten von Firstextile hauptsächlich in RMB und unterliegen daher nicht den Schwankungen fremder Währungen, mit Ausnahme bestimmter Transaktionen, die von der deutschen Muttergesellschaft durchgeführt werden, und der Umrechnung des Konzernabschlusses von RMB in EUR.

Gegenparteirisiko

Die Nichterfüllung von Verträgen durch Gegenparteien kann zu finanziellen Verlusten (im Falle der Nichterfüllung finanzieller Verpflichtungen) oder zu Produktionsunterbrechungen (im Falle der Nichtlieferung von Vorräten) führen. Um das Ausfallrisiko im operativen Geschäft zu minimieren, vergibt das Unternehmen nur Kredite an Gegenparteien (Kunden) auf Basis einer sorgfältigen und kontinuierlichen Bewertung der finanziellen Lage und der Bonitätsgeschichte des Kunden.

ZUKÜNFTIGE CHANCEN FÜR WEITERES WACHSTUM

Firstextile beabsichtigt, die Chancen des großen Uniformmarktes in China zu nutzen: Roland Berger erwartet, dass der Wert des chinesischen Marktes für Uniformen bei einer jährlichen Wachstumsrate von 8% bis zum Jahr 2014 von RMB 12,2 Mrd. (ca. EUR 1,5 Mrd.) im Jahr 2012 auf RMB 15,4 Mrd. (ca. EUR 1,9 Mrd.) zunehmen wird. Aufgrund der ausgezeichneten Fähigkeiten im Bereich F&E ist Firstextile der Ansicht, gut auf dem Markt für Uniformen aufgestellt zu sein. Dabei hilft Firstextile die Erfahrung in Bezug auf Tragekomfort, die gute Qualität und ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis sowie Produktinnovationen wie beispielsweise bestimmte Funktionalitätsmerkmale der Stoffe. Dies wird durch die Aufnahme von Firstextile in die Lieferantenliste zahlreicher Regierungseinrichtungen und staatlicher Unternehmen unterstrichen. Angesichts dieser Marktchancen und der Annahme, dass die Nachfrage nach Uniformhemden und kompletten Uniformen robust und weniger von der allgemeinen Wirtschaftsentwicklung und dem Privatkonsum in China beeinflusst sein sollte, plant Firstextile, seinen Marktanteil im chinesischen Markt für Uniformen in den kommenden Jahren weiter auszubauen.

ZUSAMMENFASSUNG DER CHANCEN UND RISIKEN

Das starke Wachstum von Firstextile im Vorjahr basiert auf den drei strategischen Geschäftsbereichen Stoffe, Uniformen und Hemden. Das Marktumfeld ist in allen Segmenten sehr positiv. Das Unternehmen genießt ein positives Marken- und Qualitätsimage und die Kapazitätsausweitung ist im Zeitplan. Daneben ist die Kapitalausstattung des Unternehmens angemessen und der Vorstand bildet gemeinsam mit seinen Mitarbeitern ein hoch qualifiziertes und sehr leistungsfähiges Team. Folglich betrachtet der Vorstand das Unternehmen als gut positioniert, um künftige Markttrends aufgreifen zu können.

Trotz aller Vorkehrungsmaßnahmen kann nicht vollständig ausgeschlossen werden, dass wesentliche, bislang nicht bekannte Risiken die Geschäftsentwicklung negativ beeinflussen. Es wurden keine bestandsgefährdenden Risiken identifiziert, weder während des Geschäftsjahres 2012 noch während der Erstellung des vorliegenden Konzernabschlusses.

PROGNOSEBERICHT

AUSBLICK

Firstextile hat für das gesamte Geschäftsjahr 2012 die aufgestellte Umsatzprognose von mindestens EUR 160 Mio. erreicht. Dank der starken Entwicklung des Geschäftsbereichs Uniformen im letzten Quartal des Geschäftsjahres 2012 generierte das Unternehmen letztendlich Umsatzerlöse in Höhe von EUR 179,5 Mio. Die anvisierte Bruttoergebnismarge zwischen 32 % und 33 % wurde mit einer Marge von 31,4 % im abgelaufenen Geschäftsjahr leicht verfehlt, jedoch wurden die Chancen im Uniformsegment genutzt und die absolute Höhe des Bruttogewinns und des EBITs gesteigert.

Das wirtschaftliche Umfeld Chinas wird sich auch im Geschäftsjahr 2013 weiterhin positiv entwickeln. Wie im März veröffentlicht, wird mit einer Steigerung des Bruttoinlandsproduktes (BIP) von über 7,5 % gerechnet. Die von der chinesischen Zentralregierung geplante wachsende Urbanisierung und die Förderung der Nachfrage auf dem Inlandsmarkt werden dem Unternehmen langfristig nutzen. Daher erwartet der Vorstand, dass sich die positive Umsatz- und Gewinnentwicklung des abgelaufenen Jahres 2012 auch im laufenden Geschäftsjahr 2013 fortsetzen wird. Zwischen dem 31. Dezember 2012 und dem Veröffentlichungsdatum dieses Berichts haben sich sowohl die Finanzlage als auch die Handelsposition von Firstextile nicht wesentlich verändert. Im Geschäftsjahr 2013 wird neben der bestehenden Produktionsstätte eine weitere errichtet werden. Dies wird die jährlichen Kapazitäten für nachgelagerte Produktionsprozesse bis Jahresende 2013 von derzeit 36 Mio. Meter auf 72 Mio. Meter, die Webekapazität von knapp 11 Mio. Meter auf 27 Mio. Meter und die Färbekapazität von 7.900 Tonnen auf 15.800 Tonnen steigern. Die entsprechenden Investitionen in Anlagen und Maschinen werden voraussichtlich zwischen EUR 35 Mio. und EUR 40 Mio. liegen. Darüber hinaus wird weiterhin der Status als zugelassener Lieferant für zahlreiche Regierungsinstitutionen und staatliche Unternehmen genutzt werden, um ein schnelles Wachstum im strategisch wichtigen Uniformsegment realisieren zu können.

Durch die geplante Kapazitätserweiterung werden sich die langfristigen Vermögenswerte erhöhen und das Verhältnis zwischen den langfristigen Vermögenswerten und dem Umlaufvermögen wird sich entsprechend ändern. Unter Berücksichtigung der positiven Geschäftsaussichten erwartet der Vorstand außerdem, dass sich die Eigenkapitalquote vergrößern wird.

Im Geschäftsbereich Stoffe erwartet der Vorstand den Produktionsstart der neuen Anlage für das letzte Quartal des Geschäftsjahres 2013, wodurch in diesem Segment voraussichtlich ein Wachstum zwischen 10 % und 20 % gegenüber dem Vorjahr verzeichnet werden kann. Das wird sich in einem erwarteten Umsatz von EUR 124 Mio. bis zu EUR 135 Mio. sowie einer Bruttomarge zwischen 25 % und 27 % im Jahr 2013 widerspiegeln. Zudem zahlen sich die Bemühungen, den Status als zugelassener Lieferant für Regierungsinstitutionen und staatliche Unternehmen zu erlangen, nun aus. Das Segment Uniformen wird voraussichtlich um 20 % bis 30 % im Vergleich zum Vorjahreswert wachsen. Damit werden sich die entsprechenden Umsatzerlöse im laufenden Geschäftsjahr auf EUR 56 Mio. bis EUR 60 Mio. belaufen, die Bruttomarge wird zwischen 15 % und 25 % liegen. Im dritten Geschäftsfeld, dem Hemdensegment, wird die Strategie verfolgt, die Waren im Einzelhandel – in eigenen oder durch Vertriebshändler geführte Stores – anzubieten. Diese Strategie wird insbesondere von der dem Unternehmen kürzlich beigetretenen Marketingdirektorin vorangetrieben und bietet exzellente Chancen auf Wachstum bei Umsatz sowie Bruttogewinn im Geschäftsjahr 2013. Entsprechend wird der Umsatz in diesem Segment zwischen EUR 24 Mio. und EUR 26 Mio., die Bruttogewinnmarge zwischen 75 % und 80 % erwartet.

Insgesamt geht der Vorstand deshalb von einem Konzernumsatz zwischen EUR 204 Mio. und EUR 221 Mio. aus. Mit 20 % bis 24 % wird im Geschäftsjahr 2013 auf Konzernebene eine EBIT-Marge auf vergleichbarem Niveau wie im Vorjahr erwartet.

Für das Geschäftsjahr 2014 rechnet der Vorstand mit einer anhaltend positiven Entwicklung in allen relevanten Zielmärkten. Deshalb sieht er gute Chancen, das Wachstum in den einzelnen Geschäftsbereichen auf einem entsprechenden Niveau fortsetzen zu können und erwartet auf Konzernebene mindestens eine Erhöhung der Gesamtumsatz um 20 %.

Die Aussichten für 2013 und 2014 berücksichtigen alle Informationen, die zu diesem Zeitpunkt bekannt sind und die einen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung des Konzerns haben könnten. Allerdings könnten politische und wirtschaftliche Unsicherheiten, über die Firstextile keine Kontrolle hat, die tatsächliche Performance beeinflussen, wodurch diese erheblich von der Prognose abweichen kann.

ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN

Dieser Bericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der Firstextile AG beruhen. Solche Aussagen sind Risiken und Ungewissheiten unterworfen. Diese und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklungen oder die Leistungsfähigkeit der Gesellschaft wesentlich von den hier abgegebenen Einschätzungen abweichen. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an künftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen

Frankfurt, den 22. April 2013

Der Vorstand

UNIFORMEN

Das im Jahr 2011 eingeführte Segment für Uniformhemden und -anzüge ist der Geschäftbereich mit dem höchsten Umsatzwachstum.

Da der Großteil der Uniformen an Regierungsinstitutionen staatliche Unternehmen vertrieben wird, ist die Nachfrage sehr stabil und weniger durch die allgemeinwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und den Privatkonsum in China beeinflusst. Derzeit sind wir bei 19 Regierungsinstitutionen und staatlichen Unternehmen als ausgewählter Lieferant in der näheren Auswahl für künftige Aufträge.

Dies ist eine ausgezeichnete Basis für nachhaltiges Wachstum in den kommenden Jahren.

Ausgezeichneter Start für unseren neuen Geschäftsbereich:

UMSATZWACHSTUM um 160,8%

auf EUR 46,7 Mio.

Deutliche **STEIGERUNG** um 71,7%

des Bruttogewinns im Geschäftsbereich Uniformen.

Als

AUSGEWÄHLTER LIEFERANT BEI 19

Regierungsinstitutionen und staatlichen Unternehmen in der näheren Auswahl zu sein, belegt unsere operative Stärke.

KONZERNABSCHLUSS

Konzernbilanz 52

Konzern-Gesamtergebnisrechnung 53

Konsolidierte Eigenkapitalveränderungsrechnung 54

Konzernkapitalflussrechnung 55

KONZERNBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2012

AKTIVA TEUR	Anhang[1]	31.12.2012	31.12.2011
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen	6	28.044	29.761
Landnutzungsrechte	7	3.767	3.882
Latente Steueransprüche	8	96	99
Langfristige Vermögenswerte gesamt		**31.907**	**33.742**
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorratsvermögen	9	13.458	7.240
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und andere Forderungen	10	47.463	32.237
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	11	49.509	25.659
Kurzfristige Vermögenswerte gesamt		**110.430**	**65.136**
AKTIVA GESAMT		**142.337**	**98.878**

PASSIVA TEUR	Anhang[1]	31.12.2012	31.12.2011
EIGENKAPITAL			
Grundkapital	12	11.800	10.000
Rücklagen	13	83.722	38.687
EIGENKAPITAL GESAMT		**95.522**	**48.687**
VERBINDLICHKEITEN			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Darlehensverbindlichkeiten	14	29.427	25.991
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und andere Verbindlichkeiten	15	13.972	20.745
Vorauszahlungen eines Aktionärs	16	301	1.113
Laufende Steuerverbindlichkeiten	17	3.115	2.342
Kurzfristiges Fremdkapital gesamt		**46.815**	**50.191**
VERBINDLICHKEITEN GESAMT		**46.815**	**50.191**
PASSIVA GESAMT		**142.337**	**98.878**

[1] Die Anmerkungen im Anhang sind integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG VOM 1. JANUAR 2012 BIS ZUM 31. DEZEMBER 2012

TEUR	Anhang[1]	1.1.2012 – 31.12.2012	1.1.2011 – 31.12.2011
Umsatzerlöse	18	179.548	131.741
Umsatzkosten	19	-123.117	-90.995
Bruttoergebnis vom Umsatz		56.431	40.746
Sonstige Erträge	20	297	287
Vertriebs- und Marketingkosten	21	-5.693	-5.243
Verwaltungskosten und allgemeine Aufwendungen	22	-8.122	-4.386
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	23	-2.959	-2.238
Nettofinanzaufwand	24	-1.770	-1.291
Ergebnis vor Steuern		38.184	27.875
Steueraufwand	25	-5.652	-3.935
Nettoergebnis		**32.532**	**23.940**
Sonstiges Gesamtergebnis			
Wechselkursänderungen aus Umrechnung ausländische Geschäftsbereiche		-1.250	4.729
Gesamtergebnis		**31.282**	**28.669**
Dem Eigentümer des Mutterunternehmens für die Berichtsperiode zuzuordnendes Ergebnis		32.532	23.940
Dem Eigentümer des Mutterunternehmens zuzuordnendes Gesamtergebnis		31.282	28.669
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	26	3,17	2,39

Die Vergleichbarkeit wird durch Veränderungen des relativen Wertes des gesetzlichen Zahlungsmittels (RMB gegenüber der Berichtswährung (EUR) beeinflusst.

[1] Die Anmerkungen im Anhang sind integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

KONZERN-EIGENKAPITAL-VERÄNDERUNGSRECHNUNG ZUM BILANZSTICHTAG 31. DEZEMBER 2012

			Rücklagen				
TEUR	Anhang[1]	Grund-kapital	Kapital-rücklage	Konsoli-dierungs-rücklage	Wechsel-kursdiffe-renzen	Gewinn-rücklagen	**Eigen-kapital**
31. Dezember 2010		**-**	**-**	**8.815**	**1.890**	**1.088**	**11.793**
Kapital aus der Umwandlung von Wandelschuldanleihen	12/13	-	-	8.225	-	-	8.225
Stammkapital aus der Einbringung von Geschäftsanteilen	12/13	10.000	-	-10.000	-	-	-
Gesamtergebnis	12/13	-	-	-	4.729	23.940	28.669
Einstellung gesetzlicher Rücklagen	12/13	-	-	2.473	-	-2.473	-
31. Dezember 2011		**10.000**	**-**	**9.513**	**6.619**	**22.555**	**48.687**
Emissionserlöse aus dem Börsengang („IPO")	12/13	1.800	16.200	-	-	-	18.000
Mit den Emissionserlösen verrechnete Kosten des Börsengangs	12/13	-	-2.447	-	-	-	-2.447
Entnahme aus der Kapitalrücklage	12/13	-	-5.624	-	-	5.624	-
Gesamtergebnis	12/13	-	-	-	-1.250	32.532	31.282
Einstellung gesetzlicher Rücklagen	12/13	-	-	3.546	-	-3.546	-
31. Dezember 2012		**11.800**	**8.129**	**13.059**	**5.369**	**57.165**	**95.522**

[1] Die Anmerkungen im Anhang sind integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG ZUM BILANZSTICHTAG 31. DEZEMBER 2012

TEUR	Anhang[1]	1.1.2012 –31.12.2012	1.1.2011 –31.12.2011
CASHFLOW AUS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT			
Ergebnis vor Steuern		38.184	27.875
Berichtigungen für:			
Zinszahlungen	24	2.031	1.631
Zinserträge	24	-159	-113
Nettowährungskursgewinne aus Wandelanleihen			165
Abschreibung auf Sachanlagen	6	3.086	2.568
Abschreibung auf Landnutzungsrechte	7	84	74
Operativer Cashflow vor Veränderungen des Working Capital		**43.226**	**31.870**
Abnahme (+)/Zunahme (-) der Vorräte		-6.369	28
Abnahme (+)/Zunahme (-) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und anderer Forderungen		-18.576	-10.527
Abnahme (-)/Zunahme (+) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und anderer Verbindlichkeiten		-3.888	4.019
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit		**14.393**	**25.390**
Gezahlte Ertragsteuern	17	-4.846	-3.300
Nettomittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit		**9.547**	**22.090**
CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT			
Erhaltene Zinsen		159	113
Auszahlungen aus dem Erwerb von Sachanlagen	6	-1.590	-3.442
Einzahlungen aus dem Erhalt öffentlicher Zuschüsse		-	612
Nettomittelabfluss aus Investitionstätigkeit		**-1.431**	**-2.717**
CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT			
Einzahlungen aus kurzfristigen Darlehen		45.905	36.251
Rückzahlung kurzfristiger Darlehen		-42.203	-39.587
Rückzahlungen (-)/Vorauszahlungen (+) eines Gesellschafters		-814	1.009
Bruttoeinnahmen des Börsenganges		18.000	-
Kosten aus der Emission von Aktien		-2.447	-
Mittelabfluss aus Konzernneugliederung		-	-8.811
Einzahlungen aus Wandelanleihen		-	8.819
Gezahlte Zinsen		-2.031	-1.631
Nettomittelzufluss (+)/Nettomittelabfluss (-) aus Finanzierungstätigkeit		**16.410**	**-3.950**
Nettozunahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		24.526	15.423
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Beginn des Geschäftsjahres		25.659	8.004
Währungskursgewinne (+)/Währungskursverluste (-) aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten		-676	2.232
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende des Geschäftsjahres	11	49.509	25.659

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente bestehen aus flüssigen Mitteln und Bankguthaben.

[1] Die Anmerkungen im Anhang sind integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

KONZERNANHANG

Anhang zum Konzernabschluss 58

Versicherung der gesetzlichen Vertreter 94

Bestätigungsvermerk 95

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS 31. DEZEMBER 2012

1. KONZERNINFORMATIONEN

Die Konzernbilanz enthält die Bilanzen des Holding-Unternehmens Firstextile AG („Unternehmen") und dessen Tochtergesellschaften (nachfolgend in ihrer Gesamtheit „Konzern" genannt).

FIRSTEXTILE AG („UNTERNEHMEN")

Das Unternehmen, die Muttergesellschaft, ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht. Das Unternehmen wurde durch Gründungsurkunde Nr. 252/2011 des Notars Dr. Andreas Bittner vom 21. Juli 2011 von der Yang GmbH & Co. KG und der Mega Success Asia Pacific Investment Limited („Mega Success") gegen Einlage ihrer Anteile an der China Firstextile (Holdings) Limited, Hongkong, Sonderverwaltungsregion der Volksrepublik China („Firstextile Hong Kong"), gemäß einem Einbringungsvertrag gegründet. Die Yang GmbH & Co. KG zeichnete 9.100.000 neu ausgegebene Aktien des Unternehmens. Die Mega Success zeichnete 900.000 neu ausgegebene Aktien des Unternehmens. Die Gründung erlangte Rechtswirksamkeit durch Eintragung in das Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main am 23. Mai 2012. Nach der rechtlich wirksamen Entstehung des Unternehmens hielten die Yang GmbH & Co. KG sowie die Mega Success alle Aktien des Unternehmens. Der Name des Unternehmens lautet „Firstextile AG."

Am 8. November 2012 haben der Vorstand und der Aufsichtsrat die Durchführung der Kapitalerhöhung durch 1.800.000 neu ausgegebene Unternehmensaktien beschlossen. Mit der Registrierung im Handelsregister am 9. November 2012 wurde die Anzahl der Unternehmensaktien im Umlauf auf insgesamt 11.800.000 Aktien erhöht. Am 12. November 2012 wurde das Unternehmen erfolgreich am regulierten Markt (Prime Standard) an der Frankfurter Börse in Deutschland gelistet.

Satzungssitz des Unternehmens ist Frankfurt am Main. Das Unternehmen ist im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt unter der Nummer HRB 93793 eingetragen. Geschäftssitz des Unternehmens ist Frankfurt am Main, Deutschland. Das Geschäftsjahr des Unternehmens ist das Kalenderjahr (1. Januar bis 31. Dezember). Das Unternehmen wurde für unbestimmte Zeit gegründet.

CHINA FIRSTEXTILE (HOLDINGS) LIMITED („FIRSTEXTILE HONG KONG"/„HK")

Die Firstextile Hong Kong ist eine Zwischenholdinggesellschaft mit Sitz in Hongkong, die am 18. Oktober 2010 gegründet wurde. Das genehmigte Grundkapital der Gesellschaft betrug zum Zeitpunkt der Gründung HKD 10.000, unterteilt in 10.000 Aktien zu jeweils HKD 1. Ein Geschäftsanteil wurde ursprünglich Herrn Guofeng Yang („Herrn Yang") zugeteilt und an ihn ausgegeben. Am 9. Juni 2011 teilte die Firstextile Hong Kong Herrn Yang insgesamt 90 neue, vollständig zum Nennwert bezahlte Geschäftsanteile zu. Am selben Tag wandelte Mega Success auf Anforderung von Firstextile Hong Kong die Wandelschuldverschreibungen von insgesamt US$ 12.000.000 in 9 neue Geschäftsanteile an Firstextile Hong Kong um (Anhang 12). Hauptgeschäftssitz von Firstextile Hong Kong ist Suite 3104 to 3106, Central Plaza, 18 Harbour Road, Hongkong. Bei Firstextile Hong Kong handelt es sich um eine Beteiligungsholdinggesellschaft.

Gemäß einem Einbringungsvertrag vom 27./29. Juli 2011 übertrug die Mega Success ihre 9 Geschäftsanteile an der Firstextile Hong Kong zu jeweils HKD 1 gegen 900.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien des Unternehmens zu einem Ausgabekurs von jeweils EUR 1.

Gemäß dem erwähnten Einbringungsvertrag vom 27./29. Juli 2011 übertrug Herr Yang seine 91 Geschäftsanteile an der Firstextile Hong Kong zu jeweils HKD 1 auf Anforderung der Yang GmbH & Co. KG auf das Unternehmen, um die Einbringungsverpflichtung der Yang GmbH & Co. KG als Dritter zu erfüllen. Als Gegenleistung für diese Übertragung erhielt die Yang GmbH & Co. KG 9.100.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien am Unternehmen zu einem Ausgabekurs von jeweils EUR 1.

Demgemäß wurde die Firstextile Hong Kong eine hundertprozentige Tochtergesellschaft des Unternehmens. Am 19. November 2012 übertrug Firstextile Hong Kong dem Unternehmen ein Kontingent von 100, zum vollen Nennwert gutgeschriebene Aktien gegen ein Entgelt von EUR 15.000.000.

Die Firstextile Hong Kong hält sämtliche Geschäftsanteile der Jiangyin First Textile Co., Ltd., einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach dem Recht der Volksrepublik China („VRC").

JIANGYIN FIRST TEXTILE CO., LTD. („JFT")

Die JFT (江阴福斯特纺织有限公司) wurde am 23. Januar 2006 mit Geschäftssitz in der VRC gemeinsam von der Jiangyin Dongjun Textile Co., Ltd. („Dongjun") und Herrn Yiufai Chong („Herr Chong") gegründet, beide ab dem Tag der Gründung als Treuhänder im Namen von Herrn Yang handelnd. Am 18. November 2010 übertrugen die Dongjun sowie Herr Chong gemäß einer Reihe von Anteilsübertragungsverträgen ihre jeweiligen Kapitalanteile an der JFT gegen eine Gegenleistung von USD 12.000.000 bzw. USD 8.000.000 auf die Firstextile Hong Kong. Die letztgenannte Gegenleistung von USD 8.000.000 wurde am selben Tag gestundet, um den Anspruch darauf in die Kapitalrücklagen der Firstextile Hong Kong einzulegen, weshalb sie in der Konzernbilanz in die Konsolidierungsrücklagen aufgenommen wurde. Demgemäß wurde die JFT eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Firstextile Hong Kong.

Hauptgeschäftszweck der JFT ist das Entwerfen, das Herstellen und der Verkauf von hochwertigen, multifunktionalen garngefärbten Stoffen, Hemden und Uniformen. Im Geschäftsjahr gab es keine wesentlichen Änderungen der Hauptgeschäftstätigkeit.

Hauptgeschäftssitz der JFT ist Lingang Economic Development Zone, Shengang Town, Jiangyin City, Jiangsu Provinz, VRC.

Die JFT hält sämtliche Anteile an der Jiangsu Fanbai Men's Apparel Co., Limited einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach dem Recht der Volksrepublik China („VRC").

JIANGSU FANBAI MEN'S APPAREL CO., LTD. („JFB")

Die JFB (江苏范佰男装有限公司) wurde am 19. Oktober 2011 mit Geschäftssitz in der VRC von der JFT gegründet. Hauptgeschäftszweck der JFB ist das Entwerfen, Herstellen und der Verkauf von Kleidungsstücken, Strickwaren und Textilprodukten sowie der Betrieb einer Franchise- und Einzelhandelskette. Im Geschäftsjahr gab es keine wesentlichen Änderungen der Hauptgeschäftstätigkeit.

Hauptgeschäftssitz der JFB ist Lingang Economic Development Zone, Shengang Town, Jiangyin City, Jiangsu Provinz, VRC.

Die Konzernabschluss wird in Tausend Euro („TEUR") dargestellt, soweit nicht anderweitig angegeben. Die funktionale Währung ist der chinesische Renminbi („RMB").

Die Konzernabschluss wurde vom Vorstand am 22. April 2013 zur Veröffentlichung genehmigt.

Die englischen / deutschen Namen bestimmter in der Konzernbilanz genannter Unternehmen / Parteien sind inoffizielle Übersetzungen der eingetragenen chinesischen Namen durch die Geschäftsleitung. Die englischen Namen wurden von den betroffenen Rechtsträgern nicht rechtswirksam übernommen.

Alle Tochtergesellschaften des Unternehmens sind voll konsolidiert. Zusammenfassend:

TEUR		Direkte Beteiligung in %	Grundkapital	Ergebnis
HK	31. Dezember 2012	100	32.766	196
	31. Dezember 2011	100	18.050	213
JFT	31. Dezember 2012	100	95.290	35.462
	31. Dezember 2011	100	48.655	23.730
JFB	31. Dezember 2012	100	1.221	6
	31. Dezember 2011	100	1.225	-1

2. GRUNDLAGEN DER ERSTELLUNG

Das Geschäftsjahr des Konzerns dauert vom 1. Januar bis zum 31. Dezember. Zu Vergleichszwecken legt der Konzern einen (zusammengefassten) Geschäftsbericht für das vergangene Geschäftsjahr vor, wie in Anhang 3.1. „Konsolidierungsgrundsätze" ausführlich erläutert.

Der vorliegende Konzernabschluss des Unternehmens für das Geschäftsjahr 2012 wurde unter Beachtung der International Financial Reporting Standards und der International Accounting Standards mit den vom International Accounting Standards Board („IASB") herausgegebenen Auslegungsregeln (in ihrer Gesamtheit „IFRS" genannt) einschließlich der vom International Financial Reporting Interpretations Committee („IFRIC") herausgegebenen Auslegungsregeln in ihrer von der Europäischen Union übernommenen Fassung („EU IFRS") und der ergänzenden nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften erstellt.

Die wesentlichen bei der Erstellung der Konzernabschlusses angewandten Rechnungslegungsgrundsätze werden im Folgenden dargestellt. Diese Grundsätze wurden einheitlich angewandt und gelten für alle dargestellten Geschäftsjahre, sofern nicht anders angegeben.

Soweit nicht anders angegeben, wurde die Konzernbilanz grundsätzlich unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips erstellt.

Die Konzenbilanz ist inder Anwendung von IAS 1 nach lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden gegliedert. Als kurzfristig werden solche Vermögenswerte und Schulden angesehen, die innerhalb eines Jahres fällig sind. Entsprechend IAS 12 werden latente Steuern als langfristige Vermögenswerte und Schulden ausgewiesen.

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses muss der Vorstand Schätzungen und Annahmen treffen, die sich auf den Ansatz von Vermögenswerten, Verbindlichkeiten, Erträgen und Aufwendungen sowie auf die Angaben zu Eventualvermögenswerten und -verpflichtungen auswirken. Darüber hinaus muss der Vorstand bei der Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze sein Ermessen ausüben. Diejenigen Bereiche, die derartige Ermessensausübungen, Schätzungen und Annahmen enthalten, sind aus Anhang 5 zur Konzernbilanz ersichtlich. Obwohl die Schätzungen und Annahmen nach bestem Wissen des Vorstands über Ereignisse und Handlungen getroffen wurden, können die tatsächlichen Resultate von den Schätzungen abweichen. Der Vorstand des Unternehmens ist nach alledem für die Erstellung der Konzernbilanz verantwortlich.

Die operativen Tochtergesellschaften in der VRC führen ihre Buchhaltung in RMB und erstellen ihre gesetzlich vorgeschriebenen Abschlüsse gemäß den in der VRC allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen. Die Abschlüsse der Tochter-

gesellschaften wurden auf der Grundlage ihrer gesetzlich vorgeschriebenen Buchhaltung in den Konzernabschluss übernommen, wobei zur angemessenen Darstellung gemäß den EU IFRS Anpassungen und Umgliederungen vorgenommen wurden.

3. WESENTLICHE RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

3.1 KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Ein anderer Rechtsträger bzw. ein anderes Unternehmen, dessen Finanz- und Geschäftspolitik durch das Unternehmen unmittelbar oder mittelbar so bestimmt werden kann, dass es aus dessen Geschäftstätigkeit Nutzen zieht, gilt als Tochtergesellschaft. In der Konzernbilanz sind die Ergebnisse des Unternehmens und seiner Tochtergesellschaften so wiedergegeben, als handelte es sich um einen einzigen Rechtsträger. Konzerninterne Transaktionen, Salden, Erträge und Aufwendungen bleiben daher ebenso wie Gewinne und Verluste aus konzerninternen Transaktionen vollständig unberücksichtigt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten gegen das anteilige, neubewertete Eigenkapital zum Erwerbszeitpunkt der einzelnen Tochtergesellschaften.

Die Abschlüsse der Tochtergesellschaften werden zu demselben Stichtag erstellt wie die des Mutterunternehmens. Für ähnliche Transaktionen und Ereignisse unter vergleichbaren Umständen kommen einheitliche Rechnungslegungsgrundsätze zur Anwendung.

Im Interesse einer übersichtlichen Darstellung wurden einzelne Posten der Konzern-Gesamtergebnisrechnung und der Konzernbilanz zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert.

Alle im Betrachtungszeitraum erfassten Ertrags- und Aufwandsposten werden in einer einzigen Gesamtergebnisrechnung dargestellt. Bei der Einordnung der Aufwendungen in die Konzern-Gesamtergebnisrechnung wurde das Umsatzkostenverfahren angewandt.

Der Begriff Konsolidierung wird für die Periode von der Gründung der Firstextile AG am 21. Juli 2011 an verwendet. Seither veröffentlicht der Konzern einen gemeinsamen Konzernabschluss.

Von den operativen chinesischen Tochtergesellschaften auszuschüttende Dividenden wurden grundsätzlich von den Behörden der VRC genehmigt. Dividenden können darüber hinaus nur dann ausbezahlt werden, wenn die in China gesetzlich vorgeschriebenen Gewinnrücklagen den jeweiligen gesetzlichen Anforderungen entsprechen.

Der Geldtransfer aus dem chinesischen Festland unterliegt grundsätzlich förmlichen Genehmigungsverfahren durch Behörden der VRC.

3.1.1 ZUSAMMENSCHLÜSSE VON UNTERNEHMEN UNTER GEMEINSAMER KONTROLLE

Der jetzige Konzern wurde im Jahr 2011 durch eine Reihe von Transaktionen gegründet, die zum Aufbau der Konzernstruktur führten. Hierzu zählte die Gründung des Unternehmens als Holdinggesellschaft sowie der Erwerb der Firstextile Hong Kong, die wiederum unmittelbar oder mittelbar alle Anteile an den operativen Gesellschaften in der VRC hält.

Im Verlauf der in den Geschäftsjahren 2010 und 2011 in mehreren Phasen stattfindenden Umstrukturierungsmaßnahmen war Herr Yang derjenige, der letztlich alle beteiligten Unternehmen beherrschte. Deshalb waren an allen Anteilsübertragungsverträgen, die zur neuen Konzernstruktur führten, Unternehmen unter gemeinsamer Kontrolle beteiligt.

Die Firstextile AG wurde am 21. Juli 2011 als oberste Muttergesellschaft des Konzerns gegründet und befindet sich seither in direktem Besitz von Herrn Yang.

Firstextile Hong Kong wurde am 18. Oktober 2010 mit Sitz in Hongkong eingetragen und befindet sich seither in direktem Besitz von Herrn Yang.

JFT als der gemeinsam eingetragene und platzierte operative Rechtsträger wurde eingetragen und operierte unter Kontrolle von Herrn Yang.

Nach den aktuellen IFRS-Standards unterliegen derartige, die Voraussetzungen eines Unternehmenszusammenschlusses erfüllende Transaktionen zwischen Unternehmen unter gemeinsamer Kontrolle nicht den IFRS 3; die Bereichsausnahme wird als „Zusammenschluss von Rechtsträgern oder Unternehmen unter gemeinsamer Kontrolle" bezeichnet. Ein Unternehmenszusammenschluss von Rechtsträgern unter gemeinsamer Kontrolle im Sinne der Ausnahme von den IFRS 3 liegt dann vor, wenn es sich um einen Unternehmenszusammenschluss handelt, bei dem alle sich zusammenschließenden Unternehmen vor und nach dem Zusammenschluss letztlich von der gleichen Partei oder den gleichen Parteien kontrolliert werden. Der Standard weist darauf hin, dass ein Unternehmen von einer Person oder von einer gemeinsam aufgrund vertraglicher Vereinbarung handelnden Personengruppe kontrolliert werden kann, ohne dass die Person oder Personengruppe den Rechnungslegungsanforderungen der IFRS unterliegt. Demgemäß liegt eine Transaktion unter Beteiligung von Unternehmen vor, die von derselben Person kontrolliert werden – einschließlich einer Transaktion, aus der eine neue Mutteruntergesellschaft hervorgeht – außerhalb des Geltungsbereichs der IFRS 3. Auch sonst gibt es in den IFRS keine Regelung, von der die Rechnungslegung für derartige Transaktionen erfasst wird.

Der Konzern gilt als aus der Neugliederung hervorgegangenes fortgeführtes Unternehmen, denn die Leitung aller oben genannten, an der Neugliederung beteiligten Unternehmen wurde vor und unmittelbar nach der Neugliederung von derselben Geschäftsführung unter Kontrolle ein und derselben Partei, nämlich der des Herrn Yang, ausgeübt. Demgemäß lag die Kontrolle über die finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen ebenso wie die Risiken und Nutzen der Unternehmen kontinuierlich in der Hand der letztlich kontrollierenden, vor der Neugliederung bestehenden Partei. Die Neugliederung wurde als Umstrukturierungstransaktion unter gemeinsamer Kontrolle ausgewiesen.

In Ermangelung eines für eine Transaktion ausdrücklich geltenden internationalen Standards bzw. entsprechender Auslegungsgrundsätze ergibt sich die zu befolgende Methode aus den Ziffern 10 bis 12 der IAS 8 „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Änderungen von Schätzungen und Fehler." Demnach hat die Konzernleitung dann, wenn die IFRS für ein bestimmtes Thema keine Regelung vorsehen, eine angemessene Rechnungslegungsmethode zu wählen. Unter diesen Umständen wurde für die Verbuchung des Zusammenschlusses der Mantelgesellschaft mit dem Unternehmen den operativen Rechtsträgern JFT und JFB die Methode der Buchwertfortführung in ähnlicher Weise wie die Methode der Interessenzusammenführung (pooling of interests) angewandt. Die Buchwertfortführung fasst die Finanzinformationen des Konzerns zusammen und stellt sie so dar, als wären das Unternehmen und die konsolidierten Gesellschaften seit jeher Teil des Konzerns gewesen. Dementsprechend wurden die auf das Unternehmen übertragenen Aktiva und Passiva zu Anschaffungskosten ausgewiesen.

Für Zeiträume vor der rechtswirksamen Entstehung des Unternehmens wurden bei der Erstellung des Konzernabschlusses die in den einzelnen Abschlüssen der operativen Gesellschaften („Vorgängerunternehmen") ausgewiesenen Aktiva, Passiva, Erträge und Aufwendungen zusammengefasst bzw. miteinander verbunden und konsolidiert. Der beigefügte zusammengefasste und konsolidierte Abschluss stellt die Finanzinformationen des Unternehmens und seiner Tochtergesellschaften so dar, als ob der Konzern während der dargestellten Jahre als ein einziges Wirtschaftsunternehmen bestanden hätte und die Vorgängerunternehmen zum 1. Januar 2011 auf das Unternehmen übertragen worden wären.

3.2 FREMDWÄHRUNGEN

3.2.1 Funktionale Währung

Der Vorstand hat beschlossen, dass die Währung des primären wirtschaftlichen Umfeldes, in dem der Konzern tätig ist – der RMB –, funktionale Währung ist. Aus der Bereitstellung von Waren und Dienstleistungen resultierende Umsätze und Kosten einschließlich größerer betrieblicher Aufwendungen werden in erster Linie von Kursschwankungen des RMB beeinflusst.

3.2.2 Fremdwährungsgeschäfte

In Fremdwährungen durchgeführte Geschäfte werden in der jeweiligen funktionalen Währung der konsolidierten Unternehmen bewertet und beim erstmaligen Ansatz in der funktionalen Währung zu dem am Transaktionstag annäherungsweise geltenden Wechselkurs ausgewiesen. Auf Fremdwährungen lautende monetäre Aktiva und Passiva werden zu dem am Bilanzstichtag geltenden Schlusskurs umgerechnet. Nichtmonetäre Posten, die zu den Anschaffungskosten in einer Fremdwährung bewertet werden, werden zu den Wechselkursen zum Zeitpunkt der ursprünglichen Transaktionen umgerechnet. Nichtmonetäre Posten, die zum Marktwert in einer Fremdwährung bewertet werden, werden zu den Wechselkursen zum Zeitpunkt der Bestimmung des Marktwerts umgerechnet.

Wechselkursdifferenzen, die sich bei der Umrechnung von monetären Positionen oder bei der Umrechnung von monetären Positionen zum Bilanzstichtag ergeben, werden in der Konzerngesamtergebnisrechnung ergebniswirksam erfasst. Das gilt nicht, soweit die Wechselkursdifferenzen aus monetären Posten entstehen, die zu den Nettoinvestitionen des Konzerns in ausländische Tochtergesellschaften zählen; diese werden beim erstmaligen Ansatz in der Konzerngesamtergebnisrechnung in einem gesonderten Bestandteil des Eigenkapitals als Währungsumrechnungsrücklage und beim Abgang der Tochtergesellschaft in der Konzerngesamtergebnisrechnung ausgewiesen.

Das Eigenkapital wird zu historischen Kursen umgerechnet.

3.2.3 Darstellungswährung

Die Darstellungswährung des Konzerns ist, unter Verwendung einer im Jahr 2011 gegründeten deutschen Holdinggesellschaft, der EUR. Die Konzernbilanz wurde zu den folgenden Wechselkursen von der funktionalen Währung RMB in EUR umgerechnet:

	Kurse zum Bilanzstichtag	Durchschnittskurse
31. Dezember 2012	RMB 1,00 = EUR 0,1216	RMB 1,00 = EUR 0,1234
31. Dezember 2011	RMB 1,00 = EUR 0,1226	RMB 1,00 = EUR 0,1112

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns werden unter Anwendung der folgenden Verfahren in EUR umgerechnet:

Aktiva und Passiva werden für jede Bilanzposition zu dem am Bilanzstichtag geltenden Schlusskurs ausgewiesen. Erträge und Aufwendungen für die Konzern-Gesamtergebnisrechnung werden zu den Durchschnittskursen des Betrachtungszeitraums umgerechnet. Wechselkursdifferenzen werden in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung belastet oder gutgeschrieben und in der Währungsumrechnungsrücklage im Eigenkapital ausgewiesen.

Beim Abgang eines Unternehmens mit einer anderen als der Darstellungswährung werden die kumulierten, im Eigenkapital ausgewiesenen Umrechnungsdifferenzen ergebniswirksam erfasst und als Teil des Veräußerungsgewinns oder -verlustes ausgewiesen.

3.3 SACHANLAGEN UND ABSCHREIBUNG

Sachanlagen werden beim erstmaligen Ansatz durchweg mit den Anschaffungs- sowie Herstellungskosten bewertet. Zu den Kosten zählen die mit dem Erwerb eines Gegenstandes unmittelbar verbundenen Ausgaben.

Folgekosten werden erst dann in den Buchwert des Gegenstandes übernommen bzw. gegebenenfalls als gesonderter Vermögenswert ausgewiesen, wenn sie anfallen und es wahrscheinlich ist, dass die künftigen mit dem Gegenstand verbundenen Vorteile dem Konzern zufließen und die Kosten des Gegenstandes zuverlässig bewertet werden können. Der Buchwert von Teilen, die ausgetauscht werden, wird ausgebucht. Die Kosten der täglichen Wartung von Sachanlagen werden nach Anfall ergebniswirksam ausgewiesen. Zu den Anschaffungskosten zählen auch die erstmals geschätzten Kosten für die Demontage und das Entfernen des Gegenstandes sowie für das Wiederherstellen des Standortes, an dem er sich befindet, soweit der Konzern beim Erwerb des Gegenstandes die Verpflichtung zur Übernahme dieser Kosten eingeht.

Jeder Teil einer Sachanlage mit einem im Verhältnis zum gesamten Wert des Gegenstands bedeutsamen Anschaffungswert wird getrennt abgeschrieben.

Nach dem erstmaligen Ansatz werden Sachanlagen mit ihren Anschaffungskosten abzüglich aller kumulierten Abschreibungen erfasst.

Abschreibungen werden berechnet, indem die Kosten der Gegenstände linear über ihre geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben werden. Nachfolgend die wichtigsten Abschreibungszeiträume:

Gebäude	20 Jahre
Anlagen und Maschinen	10 Jahre
Büroausstattung	5 Jahre
Kraftfahrzeuge	5 Jahre

Anlagen im Bau sind im Bau befindliche Sachanlagen; sie werden mit den Herstellungskosten erfasst. Anlagen im Bau werden erst dann abgeschrieben, wenn der Gegenstand zur Nutzung zur Verfügung steht.

Der Buchwert eines Gegenstands der Sachanlagen wird zu jedem Bilanzstichtag auf Wertminderung geprüft, wenn Ereignisse oder geänderte Umstände nahelegen, dass der Buchwert nicht mehr erzielbar ist. Eine Wertminderung wird vorgenommen, wenn der Buchwert den erzielbaren Betrag übersteigt (vgl. Anhang 3.5 zur Konzernbilanz über die Wertminderung von Sachwerten).

Restwerte, Nutzungsdauer und Abschreibungsmethode werden am Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft, um sicherzustellen, dass die Beträge, Methode und Abschreibungsdauer mit den vorherigen Schätzungen und dem erwarteten Verlauf des Verbrauchs des künftigen in den Sachanlagen verkörperten wirtschaftlichen Nutzens übereinstimmen. Weichen die Erwartungen von vorherigen Schätzungen ab, werden die Änderungen als Änderungen rechnungslegungsbezogener Schätzungen verbucht.

Der Buchwert eines Gegenstands der Sachanlagen wird ausgebucht, wenn der Gegenstand abgeht bzw. wenn von seiner Nutzung oder seiner Veräußerung kein künftiger wirtschaftlicher Nutzen erwartet wird. Die Differenz zwischen einem etwaigen Nettoverkaufserlös und dem Buchwert wird ergebniswirksam ausgewiesen.

3.4 LANDNUTZUNGSRECHTE

Landnutzungsrechte stellen Vorauszahlungen auf den Erwerb langfristiger Rechte an der Nutzung von Grundstücken dar. Die Vorauszahlungen werden beim erstmaligen Ansatz in der Konzernbilanz als Mietvorauszahlungen ausgewiesen. Abschreibungen werden linear über einen der Mietdauer entsprechenden Zeitraum von 50 Jahren vorgenommen. In der Konzern-Gesamtergebnisrechnung wird die Abschreibung bei den Verwaltungs- und Allgemeinkosten ausgewiesen.

3.5 WERTMINDERUNG VON SACHWERTEN

Die Buchwerte von Sachwerten werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft, um festzustellen, ob Hinweise auf Wertminderung vorliegen. Liegen derartige Hinweise vor, wird der durch den Gegenstand erzielbare Betrag geschätzt.

Ist die Schätzung des durch einen einzelnen Gegenstand erzielbaren Betrags nicht möglich, wird die Wertminderungsprüfung an der zahlungsmittelgenerierenden Einheit (cash generating unit, CGU) vorgenommen, zu welcher der Gegenstand gehört.

Der durch einen Gegenstand oder eine CGU erzielbare Betrag entspricht seinem Zeitwert abzüglich Verkaufskosten bzw. seinem Gebrauchswert, falls dieser höher ist.

Bei der Schätzung des Gebrauchswerts werden die geschätzten zukünftigen, auf die fortgesetzte Nutzung des Gegenstandes und seinen endgültigen Abgang zurückzuführenden Mittelzu- und abflüsse von seinem Barwert abgezinst, und zwar unter Anwendung eines Vorsteuerabzinsungssatzes, der die gegenwärtigen Markteinschätzungen des Zinseffekts und der speziellen Risiken des Vermögenswertes widerspiegelt, für den die künftigen Cashflow-Schätzungen nicht berichtigt wurden. Ein Wertminderungsaufwand wird ergebniswirksam erfasst, wenn der Buchwert des Gegenstandes bzw. die CGU den durch den Gegenstand oder die CGU erzielbaren Betrag übersteigt. Der gesamte Wertminderungsaufwand wird den Gegenständen der CGU je nach Anteil des Buchwertes eines Gegenstandes an der CGU zugewiesen.

Der Wertminderungsaufwand wird sofort ergebniswirksam erfasst. Eine Wertaufholung wird dann und nur dann vorgenommen, wenn sich die zur Bestimmung des durch den Gegenstand erzielbaren Betrags herangezogenen Schätzungen seit der Verbuchung des letzten Wertminderungsaufwands geändert haben.

Eine Wertaufholung wird nur bis zum fortgeschriebenen Buchwert ohne Berücksichtigung der eingetretenen Wertminderung (unter Berücksichtigung der planmäßigen Abschreibung) vorgenommen. Eine Wertaufholung wird unmittelbar ergebniswirksam als Ertrag erfasst.

3.6 VORRATSVERMÖGEN

Vorratsvermögen wird mit den Anschaffungs- sowie Herstellungskosten bzw. mit dem Nettoveräußerungswert angesetzt, falls dieser niedriger ist.

Die Anschaffungskosten werden unter Anwendung der Durchschnittswertmethode ermittelt. Zu den Rohstoffkosten zählen alle Anschaffungskosten zuzüglich der durch die Verbringung der Vorräte an ihren gegenwärtigen Ort und die Versetzung in ihren gegenwärtigen Zustand angefallenen Kosten. Die Herstellungskosten unfertiger und fertiger Erzeugnisse beinhalten die Kosten von Rohstoffen, unmittelbare Fertigungskosten und sonstige unmittelbare Kosten sowie einen Anteil an den Fertigungsgemeinkosten auf der Grundlage normaler Betriebskapazitäten.

Der Nettoveräußerungswert entspricht dem geschätzten Verkaufspreis im gewöhnlichen Geschäftsgang abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und der geschätzten notwendigen Veräußerungskosten.

3.7 FINANZINSTRUMENTE

Ein Finanzinstrument ist jeder Vertrag, der gleichzeitig bei dem einen Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei dem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führt.

Finanzinstrumente sind alle Vermögenswerte, die Zahlungsmittel, Eigenkapitalinstrumente anderer Unternehmen, vertragliche Ansprüche auf Zahlungsmittel oder sonstige Finanzanlagen gegen andere Unternehmen bzw. vertragliche Rechte auf Austausch von Finanzanlagen oder finanziellen Verbindlichkeiten mit anderen Unternehmen unter für den Konzern potenziell vorteilhaften Bedingungen darstellen.

Eine finanzielle Verbindlichkeit ist jede vertragliche Verpflichtung zur Abgabe von Zahlungsmitteln oder anderen Finanzanlagen an ein anderes Unternehmen bzw. eine vertragliche Verpflichtung zum Austausch von Finanzanlagen oder finanziellen Verbindlichkeiten mit anderen Unternehmen unter für den Konzern potenziell nachteiligen Bedingungen.

3.7.1 Finanzinstrumente

Der Konzern stuft seine Finanzinstrumente abhängig vom Zweck ihres Erwerbs in die folgenden vier Kategorien ein: erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert, Kredite und Forderungen, bis zur Endfälligkeit gehaltene Anlagen („Held-to-Maturity"-Investments) sowie frei veräußerliche Finanzanlagen. Die Geschäftsleitung legt die Einstufung der Finanzinstrumente bei der erstmaligen Verbuchung fest.

Finanzinstrumente werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft, um festzustellen, ob objektive Hinweise auf Wertminderung vorliegen. Liegen derartige Hinweise vor, wird der Wertminderungsaufwand ermittelt und verbucht.

Finanzinstrumente werden ausgebucht, wenn die Ansprüche auf den Erhalt von Zahlungsmitteln aus den Finanzinstrumenten erloschen sind oder übertragen wurden und entweder der Konzern im Wesentlichen alle Risiken und Chancen aus der Inhaberschaft übertragen oder im Wesentlichen alle Risiken und Chancen weder übertragen noch behalten, jedoch die Kontrolle über die betreffenden Finanzinstrumente abgegeben hat. Die Ausbuchung wird auch dann vorgenommen, wenn der Konzern zwar seine vertraglichen Ansprüche auf den Erhalt von Zahlungsmitteln aus der betreffenden Anlage behält, jedoch die Verpflichtung eingegangen ist, sie ohne wesentliche Verzögerung aufgrund einer Weitergabevereinbarung („pass-through" arrangement) in voller Höhe an einen Dritten zu bezahlen.

Zu den Bilanzstichtagen ist das Unternehmen nur Gläubigerin von mit fortgeschriebenen Anschaffungskosten ausgewiesenen Krediten und Forderungen.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind Kassenbestände, Bankeinlagen und kurzfristige hochliquide Anlagen, die jederzeit in bestimmte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen.

Kredite und Forderungen
Bei diesen Vermögenswerten handelt es sich um nicht derivative Finanzinstrumente mit festen oder bestimmbaren Zahlungen, die nicht in einem aktiven Markt notiert sind. Sie entstehen in erster Linie aus der Bereitstellung von Waren und Leistungen an Kunden (z. B. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen), umfassen aber auch andere Arten vertraglicher monetärer Vermögenswerte. Beim erstmaligen Ansatz werden sie mit dem Zeitwert zuzüglich der ihrem Erwerb oder ihrer Emission unmittelbar zurechenbaren Transaktionskosten verbucht und in der Folge unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich etwaiger Wertminderungen bilanziert.

Wertminderungen werden erfasst, wenn objektive Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass der Konzern nicht in der Lage sein wird, alle bedingungsgemäß fälligen Beträge zu realisieren (etwa erhebliche finanzielle Probleme aufseiten des Vertragspartners oder Verzug bzw. erheblicher Zahlungsrückstand). Der Betrag derartiger Wertminderungen entspricht der Differenz zwischen dem Nettobuchwert und dem Barwert des künftig erwarteten Mittelzuflusses aus der im Wert geminderten Forderung.

Zu gegebener Zeit hält es der Konzern für angebracht, die Bedingungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Kunden, mit denen er gute geschäftliche Erfahrungen gemacht hat, neu zu verhandeln. Diese Verhandlungen führen zu Änderungen der Zahlungsziele, nicht jedoch zu Änderungen der geschuldeten Beträge. Infolgedessen werden die neuen erwarteten Mittelzuflüsse zum ursprünglichen effektiven Zinssatz abgezinst. Etwaige sich daraus ergebende Unterschiede zum Buchwert werden in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen.

Kredite und Forderungen des Konzerns umfassen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und andere Forderungen sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

3.7.2 Finanzverbindlichkeiten

Der Konzern stuft seine Finanzverbindlichkeiten abhängig vom Zweck ihrer Übernahme in die folgenden zwei Kategorien ein: erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert und sonstige Finanzverbindlichkeiten. Finanzverbindlichkeiten werden ausnahmslos dann und nur dann ausgewiesen, wenn der Konzern Vertragspartei des Finanzinstruments wird.

Eine Finanzverbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die Verpflichtung aus der im Vertrag genannten Verbindlichkeit erfüllt ist, aufgehoben wird oder erlischt.

Wird eine bestehende Finanzverbindlichkeit zu wesentlich unterschiedlichen Bedingungen durch eine andere Verbindlichkeit gegenüber demselben Kreditgeber ersetzt oder werden die Bedingungen einer bestehenden Verbindlichkeit erheblich geändert, so wird der Austausch bzw. die Änderung als Ausbuchung der ursprünglichen Verbindlichkeit und Erfassung einer neuen Verbindlichkeit behandelt. Die Differenz der jeweiligen Buchwerte wird in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen.

Zu den Bilanzstichtagen beinhalten die Finanzverbindlichkeiten des Konzerns Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und andere Verbindlichkeiten sowie Darlehensverbindlichkeiten.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und andere Verbindlichkeiten werden ebenso wie sonstige kurzfristige monetäre Verbindlichkeiten beim erstmaligen Ansatz mit dem beizulegenden Zeitwert ausgewiesen und in der Folge zu ihren amortisierten Kostenwerten unter Anwendung der Effektivzinsmethode verbucht.

Kredite werden beim erstmaligen Ansatz mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich der angefallenen Transaktionskosten ausgewiesen. In der Folge werden sie zu ihren amortisierten Kostenwerten verbucht, wobei etwaige Differenzbeträge zwischen den Erlösen (abzüglich Transaktionskosten) und dem Tilgungswert für die Laufzeiten der Darlehen unter Anwendung der Effektivzinsmethode in der Konzernbilanz ausgewiesen werden.

3.7.3 Eigenkapital

Vom Konzern ausgegebene Finanzinstrumente werden nur insoweit als Eigenkapital behandelt, als sie nicht der Definition einer Finanzverbindlichkeit entsprechen. Eigenkapital begründet einen Residualanspruch an den Vermögenswerten des Konzerns nach Abzug aller Verbindlichkeiten.

3.8 RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen werden angesetzt, wenn aus einem Ereignis der Vergangenheit eine gegenwärtige gesetzliche oder angenommene Verpflichtung entsteht, bei der ein Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich und eine verlässliche Schätzung über die Höhe dieser Verpflichtung möglich ist.

Ist der Einfluss des Zeitwertes des Geldes wesentlich, so wird der Rückstellungsbetrag auf der Grundlage eines Zinssatzes (vor Ertragsteuern), der die aktuelle Markteinschätzung des Zeitwertes des Geldes sowie die spezifischen Risiken, mit denen die Forderung behaftet ist, auf seinen aktuellen Zeitwert diskontiert.

Die Höhe der Rückstellungen wird zu jedem Bilanzstichtag überprüft und nach deren Neueinschätzung entsprechend angepasst. Wenn ein Ressourcenabfluss eher unwahrscheinlich erscheint, wird die Rückstellung aufgelöst.

Rückstellungen für zukünftige operative Verluste werden nicht ausgewiesen. Droht dem Konzern aus einer vertraglichen Verpflichtung ein Verlust, so wird die vertragliche Verpflichtung als Rückstellung bewertet und ausgewiesen.

3.9 LEISTUNGEN AN ARBEITNEHMER

Löhne, Gehälter, Sozialversicherungsbeiträge, bezahlter Jahresurlaub, Krankentage, Boni sowie nichtmonetäre Sozialleistungen werden in dem Jahr, in dem die Arbeitnehmer ihre Leistung für den Konzern erbracht haben, als Aufwendung ausgewiesen.

Kurzfristige bezahlte Abwesenheitstage, die angesammelt werden können, wie der bezahlte Jahresurlaub, werden als Aufwendung ausgewiesen, wenn die Mitarbeiter Leistungen erbringen, die ihren Anspruch auf zukünftige bezahlte Abwesenheitstage erhöhen. Kurzfristige bezahlte Abwesenheitstage, die nicht angesammelt werden können, wie bezahlte Krankentage, werden ausgewiesen, wenn die Abwesenheit eintritt.

Boni werden als Aufwendungen ausgewiesen, wenn es aufgrund vergangener Ereignisse eine bestehende gesetzliche oder angenommene Verpflichtung zu deren Zahlung gibt und eine verlässliche Schätzung über die Höhe dieser Verpflichtung möglich ist.

3.10 STEUERN

(a) Ertragsteuern

Ertragsteuern beinhalten alle inländischen Steuern auf zu versteuernde Einkommen und Erträge.

Steuern beinhalten in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung laufende Steueransprüche oder -schulden sowie latente Steuern.

(i) Laufende Steuern
Als laufende Steueransprüche oder -schulden wird der Anteil der Ertragsteuern bezeichnet, der aufgrund des zu versteuernden Gewinnes oder Verlustes zu zahlen oder zu fordern ist.

Laufende Steuern der aktuellen oder vorhergehenden Rechnungsperiode werden nach den tatsächlichen oder erwarteten Steuersätzen berechnet und gebucht. Dabei werden die zum Bilanzstichtag geltenden und maßgeblichen Steuersätze berücksichtigt.

(ii) Latente Steuern
Latente Steuern werden nach der Bilanz-Ansatz-Methode auf zeitlich befristete Differenzen zwischen Wertansätzen in der Konzernbilanz und in der Steuerbilanz ausgewiesen.

Latente Steuern werden für alle zeitlich befristeten Differenzen ausgewiesen, es sei denn, die latente Steuer resultiert aus dem erstmaligen Ansatz von Vermögenswerten oder Verbindlichkeiten, die aus einem Unternehmenszusammenschluss hervorgehen oder zum Zeitpunkt des Übergangs weder den Buchgewinn noch den steuerpflichtigen Gewinn beeinträchtigen.

Aktive latente Steuern werden nur in dem Umfang ausgewiesen, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes steuerpflichtiges Einkommen verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähigen zeitlich befristeten Differenzen und die nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und Steuergutschriften verwendet werden können. Der Buchwert einer aktiven latenten Steuer wird zu jedem Bilanzstichtag überprüft. Sollte es nicht mehr wahrscheinlich sein, dass ein ausreichendes steuerpflichtiges Einkommen verfügbar sein wird, um den Nutzen eines Teils oder der gesamten aktiven latenten Steuer zu verwenden, so wird der Buchwert der aktiven latenten Steuer entsprechend reduziert. Wenn es wahrscheinlich wird, dass ein ausreichendes steuerpflichtiges Einkommen verfügbar sein wird, werden die Reduzierungen bis zur Höhe des steuerpflichtigen Einkommens rückgängig gemacht.

Aktive und passive latente Steuern werden ausgeglichen, wenn es ein gesetzliches Recht gibt, laufende Steueransprüche mit kurzfristigen Steuerverbindlichkeiten zu verrechnen und die latenten Ertragsteuern der gleichen Steuerbehörde unterliegen.

Latente Steuern werden als Gewinn oder Verlust des Berichtszeitraums ausgewiesen, es sei denn, die Steuer bezieht sich auf Gegenstände, die entweder im gleichen oder in einem anderen Berichtszeitraum direkt dem Eigenkapital zuzurechnen sind. In diesem Fall werden auch sie direkt dem Eigenkapital zugerechnet.

Aktive und passive latente Steuern werden zu den Steuersätzen bewertet, die voraussichtlich in dem Jahr gelten, in dem diese Steuerforderungen realisiert oder beglichen werden, soweit sie zum Bilanzstichtag bereits gesetzlich festgeschrieben sind bzw. der Gesetzgebungsprozess im Wesentlichen abgeschlossen ist.

Latente Steuern unterliegen keiner Abzinsung.

(b) Sonstige Steuern

Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Waren in der Volksrepublik China unterliegen der Umsatzsteuer („USt“) zum anzuwendenden Steuersatz von 17 % für Inlandsumsätze in der Volksrepublik China. Die gezahlte Umsatzsteuer bei der Beschaffung (Vorsteuer) kann von der erhaltenen Umsatzsteuer beim Verkauf von Waren abgezogen werden. Die Nettobeträge der Umsatzsteuer sind gemeinsam mit anderen Steuern, wie beispielsweise Steuern auf Landnutzungsrechte, in den „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und anderen Forderungen“ oder den „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und anderen Verbindlichkeiten“ in der Konzernbilanz enthalten, in entsprechender Übereinstimmung mit den geltenden Anforderungen in der Volksrepublik China.

Erträge, Aufwendungen und Vermögenswerte sowie Schulden werden ohne Umsatzsteuer ausgewiesen, es sei denn:

(i) Die Umsatzsteuer, die beim Erwerb von Vermögenswerten oder Dienstleistungen angefallen ist, wird nicht von der Steuerbehörde erstattet. In diesem Fall wird die Umsatzsteuer als Teil der Beschaffungskosten des Vermögenswertes oder als Teil der Ausgabenposten ausgewiesen.

(ii) Forderungen und Verbindlichkeiten werden einschließlich Umsatzsteuer bewertet.

Steuern auf Landnutzungsrechte und andere Steuern basieren nicht auf dem zu versteuernden Einkommen und werden in der Konzerngesamtergebnisrechnung im Rahmen des Verwaltungsaufwands und der allgemeinen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

(c) Steuerzuschläge

Die Steuerzuschläge umfassen Bildungszuschläge, lokale Bildungszuschläge und Städtebau- und -erhaltungszuschläge. Die anwendbaren Steuersätze für die genannten Zuschläge können in Abhängigkeit der lokalen Vorschriften und Gegebenheiten variieren. Für die JFT gilt ein Bildungszuschlag von 3 %, ein lokaler Bildungszuschlag von 2 % und ein Städtebau- und -erhaltungszuschlag von 5 % des zu entrichtenden Umsatzsteuergesamtbetrags.

3.11 EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND EVENTUALFORDERUNGEN

Eine Eventualverbindlichkeit ist eine mögliche künftige Verpflichtung, der ein Ereignis der Vergangenheit zugrunde liegt, und deren Eintreten von einem oder mehreren zukünftigen Ereignissen abhängt, die nicht im Einflussbereich des Konzerns liegen. Eine Eventualverbindlichkeit kann auch eine gegenwärtige Verpflichtung sein, die nicht ausgewiesen wird, da Unklarheit darüber besteht, ob die Begleichung der Verbindlichkeit einen Ressourcenabfluss zur Folge haben wird.

Eine Eventualforderung ist eine mögliche künftige Forderung, der ein Ereignis der Vergangenheit zugrunde liegt, und deren Eintreten von einem oder mehreren zukünftigen Ereignissen abhängt, die nicht im Einflussbereich des Konzerns liegen. Der Konzern weist Eventualforderungen nicht aus, legt sie jedoch offen, sofern das Eintreten wirtschaftlicher Vorteile wahrscheinlich, aber nicht absolut sicher ist.

3.12 UMSATZREALISIERUNG

Umsatzerlöse werden zu dem Wert angesetzt, der dem Nettozeitwert der erhaltenen Gegenleistung abzüglich aller Skonti und Rabatte entspricht.

Umsatzerlöse werden ausgewiesen, sofern davon auszugehen ist, dass der wirtschaftliche Nutzen dem Konzern zufließen wird und sich die Höhe des Umsatzes und der damit verbundenen Kosten zuverlässig messen lässt. Folgende spezielle Ansatzkriterien müssen ebenfalls erfüllt werden, bevor der Umsatz ausgewiesen wird:

(a) Umsatz aus Warenverkauf

Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Waren werden ausgewiesen, sofern das Risiko und das Eigentum an den Waren auf den Käufer übergegangen sind und der Konzern keinerlei eigentumsübliche Verfügungsgewalt mehr über die verkauften Waren hat. Dies ist nach Lieferung der Waren und Dienstleistungen und deren Annahme durch den Kunden gegeben. Umsatzerlöse werden nicht ausgewiesen, wenn beträchtliche Ungewissheiten bezüglich der Zahlung der fälligen Beträge, der einhergehenden Kosten oder einer möglichen Rückgabe der Ware bestehen.

(b) Zinserträge

Zinserträge werden zeitanteilig nach der Effektivzinsmethode zum vereinbarten Zinssatz (Effektivzinssatz) abgegrenzt.

(c) Öffentliche Zuschüsse

Öffentliche Zuschüsse werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet, wenn vernünftigerweise davon auszugehen ist, dass der Zuschuss erteilt wird und alle damit zusammenhängenden Bedingungen erfüllt werden. Bezieht sich der Zuschuss auf einen Aufwandsposten, wird er als Gewinn in der Konzerngesamtergebnisrechnung über den Zeitraum systematisch erfasst, der mit den Kosten korrespondiert, die damit ausgeglichen werden sollen. Bezieht sich der Zuschuss auf einen Vermögenswert, wird der beizulegende Zeitwert in der Bilanz als Finanzzuschuss ausgewiesen und in der Konzerngesamtergebnisrechnung zu gleichen Jahresraten über die erwartete Nutzungsdauer des entsprechenden Vermögenswertes abgeschrieben.

3.13 FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Aufwendungen für Forschungstätigkeiten werden als Ausgaben zum Zeitpunkt ihrer Entstehung ausgewiesen.

Ein selbst erstellter immaterieller Vermögenswert wird ausgewiesen, sofern sämtliche folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Es ist technisch möglich, den immateriellen Vermögenswert fertigzustellen, sodass er zur Nutzung oder zum Verkauf verfügbar ist.
- Es ist beabsichtigt, den immateriellen Vermögenswert fertigzustellen und ihn zu nutzen oder zu verkaufen.
- Es besteht die Möglichkeit, den immateriellen Vermögenswert zu nutzen oder zu verkaufen.
- Es kann gezeigt werden, wie der immaterielle Vermögenswert einen wahrscheinlichen zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen erzielen wird.
- Angemessene technische, finanzielle und andere Ressourcen sind verfügbar, um die Entwicklung des immateriellen Vermögenswertes abzuschließen und ihn anschließend zu nutzen oder zu verkaufen.
- Die Aufwendungen, die dem immateriellen Vermögenswert während seiner Entwicklung zuordenbar sind, können verlässlich ermittelt werden.

Der Wert, mit dem ein selbst erstellter immaterieller Vermögenswert ausgewiesen wird, stellt die Summe der angefallenen Aufwendungen bis zu dem Zeitpunkt dar, an dem der immaterielle Vermögenswert die oben genannten Kriterien erstmals erfüllt. Kann ein selbst erstellter Vermögenswert nicht ausgewiesen werden, so werden die Entwicklungskosten in dem Zeitraum als Aufwand verbucht, in dem sie angefallen sind.

Der Konzern ist nicht in der Lage, zwischen Forschung und Entwicklung zu unterscheiden und hat daher keine selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte ausgewiesen.

3.14 FREMDKAPITALKOSTEN

Kreditkosten werden zum Zeitpunkt ihrer Entstehung im Aufwand erfasst. Fremdkapitalkosten werden aktiviert, wenn sie direkt der Beschaffung, dem Bau oder der Produktion eines qualifizierten Vermögenswertes zugeordnet werden können. Die Aktivierung von Kreditkosten erfolgt, sobald die Maßnahmen zur Fertigstellung des Vermögenswertes begonnen haben oder der Verkauf abgewickelt wird und die Kreditkosten anfallen. Kreditkosten werden bis zur Fertigstellung des Vermögenswertes aktiviert. Sollte der Buchwert des Vermögenswertes seinen erzielbaren Betrag übersteigen, so wird eine außerplanmäßige Abschreibung verbucht.

3.15 NAHESTEHENDE UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Zum Zwecke dieses Konzernabschlusses wird eine juristische Person oder Privatperson als nahestehende Person bezeichnet, wenn sie den Konzern oder der Konzern sie direkt oder indirekt beherrscht oder wenn direkt oder indirekt erheblicher Einfluss auf operative oder finanzielle Entscheidungen ausgeübt werden kann oder wenn der Konzern und die Person gemeinsam beherrscht werden oder gemeinsam einem erheblichen Einfluss unterliegen. Bei nahestehenden Personen kann es sich um Einzelpersonen oder um Unternehmen handeln.

3.16 GESCHÄFTSSEGMENTE

Der Konzern wendet IFRS 8 Geschäftssegmente an, um Segmentinformationen zu berichten. Die Segmentinformationen werden auf der Basis interner Informationen erstellt, die regelmäßig vom obersten Führungsgremium des Konzerns geprüft werden.

4. ANWENDUNG NEUER IFRS

4.1 ANGEWANDTE NEUE IFRS

(a) Der Konzern hat bei der Aufstellung des Konzernabschlusses für das am 31. Dezember 2012 endende Geschäftsjahr alle bis einschließlich 1. Januar 2012 geltenden IFRS der EU angewandt.

Die Anwendung des IFRS 7 „Übertragung finanzieller Vermögenswerte" hat zu keinen Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze des Konzerns geführt und hat den Konzernabschluss im Berichtszeitraum zum 31. Dezember 2012 nicht wesentlich beeinflusst.

(b) Rahmenbedingungen für die Aufstellung und Darstellung des Konzernabschlusses („Rahmenbedingungen")

In den Rahmenbedingungen werden die Konzepte, die der Aufstellung und Darstellung des Konzernabschlusses zugrunde liegen, für den externen Verwender dargelegt. Sie definieren keine Anforderungen hinsichtlich bestimmter Arten der Bewertung oder der Offenlegung.

4.2 NICHT ANGEWANDTE NEUE IFRS UND AUSLEGUNGEN

Der Konzern hat die folgenden neuen und überarbeiteten IFRS, die bereits herausgegeben, jedoch noch nicht in Kraft getreten sind, nicht für diesen Konzernabschluss angewandt. Der Konzern erwartet nicht, dass die Anwendung dieser Änderungen einen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss haben wird.

IFRS 1 Änderung	Starke Hyperinflation und Streichung der festen Daten für erstmalige Anwender[1]
IFRS 7 Änderungen	Änderungen zu IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben – Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten[1]
IFRS 10	Konzernabschlüsse[2]
IFRS 11	Gemeinsame Vereinbarungen[2]
IFRS 12	Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen[2]
IFRS 13	Bemessung des beizulegenden Zeitwerts[1]
IAS 1 Änderung	IAS 1 Änderung: Darstellung der auf „Sonstige Egebnisse" entfallenden Bestandteile[3]
IAS 12 Änderung	Latente Steuern: Widerherstellung der zugrunde liegenden Vermögenswerte[1]
IAS 19	Sozialleistungen[1]
IAS 27 (überarbeitet)	Konzernabschlüsse und separate Abschlüsse[2]
IAS 28 (überarbeitet)	Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures[2]
IAS 32 Änderungen	Änderungen zu IAS 32 Finanzinstrumente: Ausweis – Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten[2]
IFRIC 20	Abraumkosten in der Produktionsphase einer über Tagebau erschlossenen Mine[1]

[1] Wirksam für Geschäftsjahre beginnend am oder nach dem 1. Januar 2013 | [2] Wirksam für Geschäftsjahre beginnend am oder nach dem 1. Januar 2014 | [3] Wirksam für Geschäftsjahre beginnend am oder nach dem 1. Januar 2012

5. WESENTLICHE SCHÄTZUNGEN UND BEURTEILUNGEN BEI DER BILANZIERUNG

5.1 KRITISCHE BEURTEILUNGEN ZUR ANWENDUNG DER BEWERTUNGS- UND BILANZIERUNGSGRUNDSÄTZE

Es gab keine kritischen Beurteilungen seitens der Geschäftsleitung bei der Anwendung der Bewertungs- und Bilanzierungsgrundsätze, die wesentliche Auswirkungen auf die in diesem Konzernabschluss ausgewiesenen Beträge hatten.

5.2 HAUPTQUELLEN VON SCHÄTZUNGSUNSICHERHEITEN

Im Folgenden sind die Grundannahmen hinsichtlich zukünftiger und anderer wesentlicher Quellen von Schätzungsunsicherheiten zum Bilanzstichtag dargestellt, die mit einem erheblichen Risiko behaftet sind, reale Anpassungen der Buchwerte von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten im folgenden Geschäftsjahr zu erfordern.

(a) Wertminderungen

Die Geschäftsleitung stellt eine Wertminderung fest, wenn Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert eines Vermögenswertes nicht erzielbar ist.

Um beurteilen zu können, ob der erzielbare Ertrag unter dem Buchwert liegt, wird der Buchwert der Vermögenswerte regelmäßig einer Prüfung unterzogen. Vermögenswerte werden immer dann auf Wertminderungen überprüft, wenn Veränderungen der Umstände darauf schließen lassen, dass der fortgeführte Buchwert nicht mehr erzielt werden kann. Im Falle einer solchen Minderung wird der Buchwert an den erzielbaren Ertrag angepasst.

Der erzielbare Betrag ist der höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert. Zur Bestimmung des Nutzungswertes werden erwartete Zahlungsmittelzuflüsse, die durch den Vermögenswert generiert werden, auf ihren Zeitwert abgezinst, wobei eine aussagekräftige Beurteilung hinsichtlich der Absatzmenge, der Umsatzerlöse und der betrieblichen Kosten erforderlich ist.

(b) Abschreibungen

Die Geschäftsleitung überprüft die geschätzten Nutzungsdauern der Vermögenswerte regelmäßig, um die jährlichen Abschreibungen festzulegen. Die Nutzungsdauern werden anhand früherer Erfahrungen des Konzerns mit vergleichbaren Vermögenswerten unter Berücksichtigung erwarteter technischer Änderungen geschätzt und stehen im Einklang mit den in der Volksrepublik China allgemein anerkannten Nutzungsdauern von Vermögenswerten. Im Falle erheblicher Abweichungen von früheren Schätzungen werden die Abschreibungsbeträge für zukünftige Bewertungszeiträume angepasst.

(c) Wertberichtigungen auf Forderungen

Bei außerplanmäßigen Abschreibungen auf Forderungen überprüft der Konzern die Einbringlichkeit der Forderung. Eine außerplanmäßige Abschreibung auf Forderungen wird vorgenommen, wenn Ereignisse oder Veränderungen der Umstände darauf hindeuten, dass ihr ausgewiesener Buchwert nicht erzielbar sein könnte. Bei der Beurteilung der Angemessenheit einer außerplanmäßigen Abschreibung auf Forderungen analysiert die Geschäftsleitung insbesondere frühere Forderungsausfälle, deren Anhäufung auf bestimmte Kunden, die Kreditwürdigkeit der Kunden, aktuelle Wirtschaftstrends und Veränderungen der Zahlungsbedingungen für die Kunden. Wenn die Erwartungen von den ursprünglichen Schätzungen abweichen, so wird der Buchwert der Forderungen entsprechend angepasst.

(d) Abschreibung von veralteten oder sich langsam umsetzenden Vorräten

Der Konzern schreibt seine veralteten oder sich langsam umsetzenden Vorräte auf Basis einer Prüfung ihrer geschätzten Nettoverkaufspreise ab. Vorräte werden wertgemindert, wenn Ereignisse oder Veränderungen der Umstände darauf hindeuten, dass ihr ausgewiesener Buchwert nicht erzielbar sein könnte. Bei der Beurteilung der Angemessenheit einer Abschreibung von Vorräten analysiert die Geschäftsleitung insbesondere Verkaufstrends und aktuelle Wirtschaftstrends. Wenn die Erwartungen von den ursprünglichen Schätzungen abweichen, so wird der Buchwert der Vorräte entsprechend angepasst.

(e) Beizulegender Zeitwert von Darlehen

Der beizulegende Zeitwert eines Darlehens wird anhand der zukünftigen vertraglich vereinbarten Zahlungsabflüsse, welche mit einem aktuellen Marktzinssatz für vergleichbare Finanzinstrumente des Konzerns abgezinst wurden, geschätzt. Dabei wird angenommen, dass der effektive Zinssatz vergleichbar mit dem aktuellen Marktzinssatz des Konzerns ist, welcher von der Größe und dem betrieblichen Risiko des Konzerns abhängt.

(f) Ertragsteuern

Die Tochtergesellschaften des Konzerns unterliegen der Ertragsteuer der Volksrepublik China. Daher ist eine aussagekräftige Beurteilung zur Bestimmung der Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern erforderlich. Im normalen Geschäftsverlauf gibt es Transaktionen und Berechnungen, bei denen die Ermittlung der endgültigen Steuerhöhe mit Unsicherheit behaftet ist. Daher weist der Konzern Verbindlichkeiten aus, die auf Schätzungen bezüglich etwaiger weiterer Steuerzahlungen und Zinsen beruhen. Obwohl der Konzern der Ansicht ist, dass die Steuererklärungen seiner Tochtergesellschaften haltbar sind, werden Steuerverbindlichkeiten ausgewiesen, wenn der Konzern annimmt, dass bestimmte Steuerbeträge anfechtbar sind und von den Steuerbehörden nicht in voller Höhe anerkannt werden. Der Konzern ist der Ansicht, dass seine Abgrenzungsposten für Steuerverbindlichkeiten für alle noch zu prüfenden Jahre angemessen sind, da zahlreiche Faktoren einschließlich Erfahrungen aus der Vergangenheit und Auslegungen von Steuergesetzen in die Bewertung eingeflossen sind. Die Bewertung vertraut auf Schätzungen und Annahmen und kann zahlreiche aufwendige Beurteilungen zukünftiger Ereignisse beinhalten. Weicht das endgültige Steueraufkommen von den ausgewiesenen Beträgen ab, so wird der Ertragsteueraufwand im betreffenden Zeitraum in Höhe der Abweichung beeinflusst.

6. SACHANLAGEVERMÖGEN

KOSTEN TEUR	Gebäude	Anlagen und Maschinen	Büro-ausstattung	Kraftfahr-zeuge	Anlagen im Bau	Gesamt
Zum 1. Januar 2011	**14.881**	**16.792**	**953**	**144**	**13**	**32.783**
Zugänge	24	943	161	211	2.103	3.442
Überträge aus im Bau befindlichen Anlagen	2.116	-	-	-	-2.116	-
Umrechnungsdifferenzen	1.428	1.459	93	33	-	3.013
Zum 31. Dezember 2011 und 1. Januar 2012	**18.449**	**19.194**	**1.207**	**388**	**-**	**39.238**
Zugänge	600	910	18	62	-	1.590
Umrechnungsdifferenzen	-159	-171	-10	-4	-	-344
Zum 31. Dezember 2012	**18.890**	**19.933**	**1.215**	**446**	**-**	**40.484**

KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN TEUR	Gebäude	Anlagen und Maschinen	Büro-ausstattung	Kraftfahr-zeuge	Anlagen im Bau	Gesamt
Zum 1. Januar 2011	**2.031**	**3.598**	**424**	**93**	**-**	**6.146**
Abschreibungsaufwand im Geschäftsjahr	743	1.585	198	42	-	2.568
Umrechnungsdifferenzen	241	455	55	12	-	763
Zum 31. Dezember 2011 und 1. Januar 2012	**3.015**	**5.638**	**677**	**147**	**-**	**9.477**
Abschreibungsaufwand im Geschäftsjahr	902	1.873	231	80	-	3.086
Umrechnungsdifferenzen	-37	-73	-10	-3	-	-123
Zum 31. Dezember 2012	**3.880**	**7.438**	**898**	**224**	**-**	**12.440**
Buchwert zum 31. Dezember 2011	**15.434**	**13.556**	**530**	**241**	**-**	**29.761**
Zum 31. Dezember 2012	**15.010**	**12.495**	**317**	**222**	**-**	**28.044**

Während der geprüften Geschäftsjahre hat der Konzern Zahlungen zum Erwerb von Sachanlagen getätigt, die den Zugängen in der Darstellung der Veränderung der Sachanlagen entsprechen.

7. LANDNUTZUNGSRECHTE

TEUR	31.12.2012	31.12.2011
Buchwert zum 1. Januar	3.882	4.289
Abgänge	-	-612
Abschreibungsaufwand im Geschäftsjahr	-84	-74
Umrechnungsdifferenzen	-31	279
Zum 31. Dezember	**3.767**	**3.882**
Anschaffungskosten	4.125	4.159
Kumulierte Abschreibungen	-358	-277
Buchwert	**3.767**	**3.882**

Die Landnutzungsrechte repräsentieren vorausgezahlte Leasingzahlungen für Grundstücke in der Volksrepublik China. Dem Konzern sind Landnutzungsrechte für einen Zeitraum von 50 Jahren garantiert.

8. AKTIVE LATENTE STEUERN

Aktive latente Steuern ergeben sich aus der zeitlichen Differenz zwischen Rechnungslegungs- und Steuerwerten unter Berücksichtigung der Ausgleichszahlung der Regierung von TEUR 612 auf die Anschaffungskosten des Konzerns für Landnutzungsrechte in 2011, die als Abzüge vom Buchwert der Landnutzungsrechte in den Konzernabschluss aufgenommen wurden (siehe Anhang 7).

9. VORRÄTE

TEUR	31.12.2012	31.12.2011
Zum Anschaffungswert		
Rohstoffe	4.539	2.331
Unfertige Erzeugnisse	4.324	2.542
Fertige Erzeugnisse	4.595	2.367
	13.458	**7.240**

10. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND ANDERE FORDERUNGEN

TEUR	31.12.2012	31.12.2011
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	46.453	30.216
Sonstige Forderungen	786	181
Summe der finanziellen Vermögenswerte mit Ausnahme der als Kredite und Forderungen klassifizierten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	47.239	30.397
Latente Kosten des Börsengangs	-	1.772
Vorauszahlungen an Lieferanten	224	68
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und andere Forderungen gesamt	**47.463**	**32.237**

(a) Die beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte mit Ausnahme als Kredite und Forderungen klassifizierte Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden auf Basis der relativen kurzfristigen Laufzeiten der Finanzinstrumente bemessen.

(b) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zinslose Darlehen, die üblicherweise vom Konzern gewährte Kreditlaufzeit beträgt 60 Tage.

(c) Vorauszahlungen an Lieferanten beziehen sich auf Vorauszahlungen für zukünftige Rohstofflieferungen.

(d) Informationen zu finanziellen Risiken in Bezug auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und andere Forderungen werden in Anhang 30 zum Konzernabschluss dargestellt.

(e) Die Analyse der Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die weder überfällig noch wertgemindert waren, gestaltet sich wie folgt:

TEUR	31.12.2012	31.12.2011
Innerhalb 60 Tage	44.418	26.813
61–90 Tage	713	1.776
91–180 Tage	1.322	1.301
Länger als 180 Tage	-	326
	46.453	**30.216**

Zum 31. Dezember 2012 waren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 2.035 überfällig, die älter als 60 Tage waren, aber nicht als wertgemindert galten (31. Dezember 2011: TEUR 3.403).

(f) Das Währungsrisikoprofil der Forderungen stellt sich wie folgt dar:

TEUR	31.12.2012	31.12.2011
Renminbi	46.452	29.474
Euro	19	-
United-States-Dollar	992	2.763
	47.463	**32.237**

11. ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	31.12.2012	31.12.2011
Kassenbestand und Bankguthaben	49.509	25.659

(a) Informationen zu finanziellen Risiken in Bezug auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden in Anhang 30 zum Konzernabschluss dargestellt.

(b) Das Währungsrisikoprofil der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente gestaltet sich wie folgt:

TEUR	31.12.2012	31.12.2011
Renminbi	47.742	25.325
United-States-Dollar	71	313
Euro	1.693	12
Hongkong-Dollar	3	9
	49.509	**25.659**

12. GRUNDKAPITAL

Der Konzern wurde am 21. Juli 2011 gegründet. Seine vollständige Eintragung erfolgte am 23. Mai 2012 mit einem genehmigten Grundkapital von EUR 10.000.000, das in 10.000.000 auf den Inhaber laufende nennwertlose Stammaktien mit einem nominalen Anteil am Grundkapital von EUR 1 aufgeteilt ist. Am 8. November 2012 beschlossen der Vorstand und der Aufsichtsrat die Durchführung einer Kapitalerhöhung in Höhe von EUR 1.800.000. Mit dem Eintrag in das Handelsregister am 9. November 2012 wurde das Grundkapital des Unternehmens auf insgesamt EUR 11.800.000 erhöht. Für weitere Informationen wird auch auf die Anmerkung 1 des Anhangs verwiesen.

Am 15. November 2010 unterzeichnete die Firstextile Hong Kong eine Zeichnungsvereinbarung mit Mega Success Asia Pacific Investment Limited (der „Anleger") über die Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen im Wert von USD 12.000.000 (die „Wandelschuldverschreibungen").

Die Konditionen dieser Wandelschuldverschreibungen werden im Folgenden beschrieben:

Fälligkeitsdatum. Die Wandelschuldverschreibungen werden fünf Jahre, nachdem die Investitionssumme vollständig kapitalgedeckt ist, fällig. Die Investitionssumme wurde in drei Ratenzahlungen vom Januar 2011 bis zum März 2011 vollständig mit Kapital gedeckt.

Ranking. Die Wandelschuldverschreibungen sind vorrangige, unbesicherte, direkte und unbedingte Verpflichtungen der Firstextile Hong Kong und rangieren gleichberechtigt mit sämtlichen anderen bestehenden und künftigen unbesicherten vorrangigen Verbindlichkeiten der Firstextile Hong Kong.

Zinsen. Wenn der Konzern innerhalb von 365 Tagen oder am 365. Tag, nachdem die Investitionssumme vollständig mit Kapital gedeckt war, an der Börse zugelassen wird, fällt kein Anleihezins an; ansonsten beträgt der Zinssatz 5 % jährlich und ist jährlich zahlbar.

Wandlung. Die Wandelschuldverschreibungen werden auf Verlangen der Firstextile Hong Kong rechtzeitig vor Gründung des Unternehmens, das zum Zweck der Börsennotierung gebildet wird, zum festgelegten Prozentsatz in Stammaktien der Firstextile Hong Kong umgewandelt. Der Anleger hat kein Recht, eine derartige Wandlung abzulehnen. Der Prozentsatz, zu dem die Wandelschuldverschreibungen in Stammaktien umgewandelt werden, basiert auf:

(Anlagesumme / Bewertung der Summe nach Anlage) x 100 %

Bewertung der Summe nach Anlage = 6,67 x erwarteter Bilanzgewinn nach Steuern des Geschäftsjahres 2010

Die Firstextile Hong Kong und der Anleger haben sich gemeinsam auf einen erwarteten Bilanzgewinn nach Steuern für das Geschäftsjahr 2010 in Höhe von USD 20.000.000 zur Kalkulation der Bewertung der Anlagesumme nach Anlage geeinigt.

Rückkauf. Dem Anleger wird das Recht eingeräumt, zu bewirken, dass Firstextile Hong Kong die Wandelschuldverschreibungen (entweder in ihrer Gesamtheit oder eines Anteils und von Zeit zu Zeit) für seine Anlage in die Firstextile Hong Kong mit Beginn im dritten Jahr nach Ausgabedatum der Wandelschuldverschreibungen (für jede Tranche) zurückkauft. Der Rückkaufpreis soll dabei dem ausstehenden Nennbetrag der Wandelschuldverschreibungen entsprechen und mit einer internen Ertragsrate, einschließlich sämtlicher gezahlter Zinsen und aufgelaufener nicht gezahlter Zinsen, von 12 % verzinst werden. Kauft das Unternehmen die Wandelschuldverschreibungen nicht innerhalb einer vereinbarten Frist zurück, so beträgt die interne Ertragsrate für die überfällige Rückkaufsumme 30 %. Der Rückkauf soll in US-Dollar zu dem zum Rückkaufdatum geltenden Wechselkurs erfolgen.

Am 9. Juni 2011 gab die Firstextile Hong Kong insgesamt 90 junge Aktien aus, die als zum Nennwert voll eingezahlt abgerechnet wurden, und teilte sie Herrn Yang zu. Am gleichen Tag wandelte der Anleger auf Verlangen der Firstextile Hong Kong die Wandelschuldverschreibungen in ihrer Gesamtheit in neun junge Aktien der Firstextile Hong Kong um.

13. RÜCKLAGEN

Rücklagen	Beschreibung und Zweck
Gewinnrücklagen	Die nicht ausgeschütteten Gewinne bestehen aus den kumulierten Gewinnen bzw. -verlusten, die in der Konzerngesamtergebnisrechnung erfasst werden.
Kapitalrücklage	Die Kapitalrücklage ergibt sich aus der Differenz zwischen den Bruttoemissionserlösen aus dem Börsengang und dem Nennwert der durch das Unternehmen ausgegebenen Aktien; die Kosten für den Börsengang werden anteilig dem Eigenkapital zugewiesen.
Wechselkursdifferenzen	Die Rücklage für Währungsumrechnung enthält die Wechselkursdifferenzen, die bei der Umrechnung der Abschlüsse von RMB in EUR entstehen.
Konsolidierungsrücklage	Die Konsolidierungsreserve entsteht aus den nicht ausschüttungsfähigen Rücklagen der JFT, das durch die Wandlung der Wandelschuldverschreibungen eingebrachte Kapital, der Kaufoption, auf die nach der Reorganisation verzichtet wurde sowie der aus der Differenz des Nominalwertes der vom Unternehmen im Tausch gegen die gesamten Aktien der Firstextile Hong Kong ausgegebenen Aktien.

14. DARLEHENSVERBINDLICHKEITEN

TEUR	Anhang	31.12.2012	31.12.2011
Kurzfristiges Fremdkapital			
Kurzfristige Bankdarlehen – unbesichert	14 (a)	29.427	25.991

(a) Im Folgenden sind Einzelheiten zu den unbesicherten kurzfristigen Bankdarlehen mit Bürgschaften dargestellt:

TEUR	31.12.2012	31.12.2011
Persönlich verbürgt durch:		
Fremde Unternehmen	29.427	25.991

(b) Informationen zu den finanziellen Risiken von Fremdanleihen sind in Anhang 30 zum Konzernabschluss dargestellt.

(c) Sämtliche Fremdanleihen lauten auf RMB.

15. VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND ANDERE VERBINDLICHKEITEN

TEUR	31.12.2012	31.12.2011
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.813	15.709
Sonstige Verbindlichkeiten	434	109
Gesamte Finanzverbindlichkeiten, mit Ausnahme von als finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten klassifizierten Darlehen, Dividendenzahlungen und Vorauszahlungen eines Aktionärs	11.247	15.818
Vorauszahlungen von Kunden	179	1.799
Umsatzsteuer	411	620
Rechnungsabgrenzung	2.135	2.508
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und andere Verbindlichkeiten gesamt	**13.972**	**20.745**

(a) Die beizulegenden Zeitwerte der als Finanzverbindlichkeiten klassifizierten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurden aufgrund der relativ kurzfristigen Laufzeiten der Finanzinstrumente auf Basis des anhand der Anschaffungskosten geschätzten Buchwertes bemessen.

(b) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind zinslose Darlehen, die übliche dem Konzern gewährte Kreditlaufzeit beträgt 60 Tage.

(c) Vorauszahlungen von Kunden beziehen sich auf Vorauszahlungen für zukünftige Produktlieferungen.

(d) Informationen zu finanziellen Risiken in Bezug auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen werden in Anhang 30 zum Konzernabschluss dargestellt.

(e) Das Währungsrisikoprofil der Verbindlichkeiten stellt sich wie folgt dar:

TEUR	31.12.2012	31.12.2011
Renminbi	13.765	20.745
Euro	207	-
	13.972	**20.745**

16. VORAUSZAHLUNGEN EINES AKTIONÄRS

TEUR	31.12.2012	31.12.2011
Herr Yang	301	1.113

Die Vorauszahlungen eines Aktionärs stellen ein Darlehen dar, das von einem Aktionär gewährt wurde. Das Darlehen ist unbesichert, unverzinslich und auf Verlangen rückzahlbar.

17. LAUFENDE STEUERVERBINDLICHKEITEN

TEUR	31.12.2012	31.12.2011
Stand zu Beginn der Geschäftsjahre	2.342	1.427
Rückstellungen (Anhang 25)	5.650	4.025
Ertragsteuerzahlungen	-4.846	-3.300
Umrechnungsdifferenzen	-31	190
Stand zum Ende der Geschäftsjahre	3.115	2.342

18. UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse stellen den Verkauf von Produkten dar. Die folgende Tabelle zeigt eine Aufschlüsselung der Umsatzerlöse für die Geschäftsjahre:

TEUR	1.1.2012 –31.12.2012	1.1.2011 –31.12.2011
Umsatzerlöse aus dem Verkauf von:		
Stoffen	113.325	101.247
Uniformen	46.694	17.903
Hemden	19.529	12.591
	179.548	**131.741**

19. UMSATZKOSTEN

Die Umsatzkosten beinhalten Rohstoffe, die für die Produktion verwendet wurden, direkte Lohneinzelkosten für das Produktionspersonal, Nebenkosten, Kosten für die Produktionsauslagerung und Gemeinkosten der Produktion, Veränderungen bei Vorräten an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Steueraufschlag.

Die folgende Tabelle gibt eine Aufstellung der Umsatzkosten in den Geschäftsjahren:

TEUR	1.1.2012 –31.12.2012	1.1.2011 –31.12.2011
Materialverbrauch	96.545	68.776
Direkte Lohnkosten	1.756	1.457
Betriebskosten	3.449	3.159
Produktionsgemeinkosten	6.593	4.681
Kosten für Auftragsfertigung	17.967	11.855
Veränderungen der Vorräte – Fertige und unfertige Erzeugnisse	-4.109	347
Steueraufschlag	916	720
Umsatzkosten der Geschäftsjahre	**123.117**	**90.995**

20. SONSTIGE ERTRÄGE

Die sonstigen Erträge beinhalten erhaltene Prämien und Boni seitens der Regierung sowie sonstiges. Die folgende Tabelle gibt die Aufstellung der sonstigen Erträge in den Geschäftsjahren wider:

TEUR	**1.1.2012 –31.12.2012**	1.1.2011 –31.12.2011
Staatliche Prämien und Fördergelder	12	84
Erträge aus Gebühren für Schnittmustergradierung	285	203
Sonstige Erträge in den Geschäftsjahren	**297**	**287**

21. MARKETING- UND VERTRIEBSKOSTEN

Zu den Marketing- und Vertriebskosten zählen die Kosten für Ausstellungen und Tagungen, Werbekosten, Löhne und Gehälter für das Personal, Bewirtungs- und Transportkosten sowie verschiedene sonstige Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der Vertriebstätigkeit entstanden sind. Die folgende Tabelle zeigt eine Aufstellung der Marketing- und Vertriebskosten in den Geschäftsjahren:

TEUR	**1.1.2012 –31.12.2012**	1.1.2011 –31.12.2011
Ausstellungen und Konferenzen	56	839
Werbung	791	904
Gehälter	3.646	2.174
Entertainment	263	421
Transport	677	463
Sonstige	260	442
Marketing- und Vertriebskosten für die Geschäftsjahre	**5.693**	**5.243**

22. VERWALTUNGS- UND GEMEINKOSTEN

Die Verwaltungs- und Gemeinkosten enthalten die Personalkosten für die Geschäftsleitung und andere leitende Angestellte, Abschreibungsaufwendungen, Nebenkosten, Reisekosten, Bewirtungskosten und verschiedene andere Bürokosten, die zu Verwaltungszwecken entstanden sind, sowie Bußgelder, Spenden, sonstige Steuern und bestimmte Kosten für den Börsengang, die in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden.

23. FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSKOSTEN

Zu den Forschungs- und Entwicklungskosten gehören die Löhne und Gehälter der in der Forschung und Entwicklung tätigen Mitarbeiter, die für Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten verwendeten Materialkosten, Abschreibungen, Prüf- und Untersuchungskosten sowie verschiedene andere Bürokosten, die im Zusammenhang mit Forschung und Entwicklung entstanden sind.

24. NETTOFINANZAUFWENDUNGEN

AUSGEWIESEN IN DER KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

TEUR	1.1.2012 –31.12.2012	1.1.2011 –31.12.2011
Finanzerträge		
Zinserträge auf Bankeinlagen	159	113
Finanzerträge gesamt	**159**	**113**
Finanzkosten		
Zinsaufwendungen für kurzfristige Kredite	2.031	1.631
Nettodevisengewinne	-102	-227
Finanzkosten gesamt	**1.929**	**1.404**
In der Konzern-Gesamtergebnisrechnung ausgewiesenes Finanzergebnis	1.770	1.291

25. STEUERAUFWAND

TEUR	1.1.2012 –31.12.2012	1.1.2011 –31.12.2011
Steueraufwand für den Gewinn der Geschäftsjahre		
laufende Steuer	5.650	4.025
latente Steuerbelastung (-)/-gutschrift (+)	2	-90
	5.652	**3.935**

Der an die entsprechenden Steuerbehörden zu zahlende Steueraufwand wird zu jeweils rechtlich geltenden Steuersätzen kalkuliert. Während des zum 31. Dezember 2012 endenden Geschäftsjahres galten folgende Unternehmenssteuersätze für die entsprechenden konsolidierten Einheiten:

(i) Firstextile AG 31,9 %

(ii) Firstextile Hong Kong 16,5 %

(iii) JFT 12,5 %

(iv) JFB 25,0 %

Der Steuersatz für die Firstextile AG wurde unter Berücksichtigung der Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und der Gewerbesteuer am derzeit eingetragenen Geschäftssitz berechnet. Die JFT wurde jedoch als ein mit ausländischem Kapital finanziertes Unternehmen für einen Zeitraum von zwei Jahren von der Steuer befreit und erhält für die folgenden drei Jahre eine Steuererstattung in Höhe von 50 %. Einzelheiten zur Steuererstattung sind im Folgenden aufgeführt:

	Steuerbefreiung Jahre	Steuererstattung Jahre
Anwendbarer Unternehmenssteuersatz	**(0 %)**	**(12,5 %)**
JFT	2008–2009	2010–2012

Die Abstimmung zwischen dem tatsächlichen Steueraufwand und dem erwarteten Steueraufwand als Produkt aus dem Gewinn mit dem anwendbaren Konzernsteuersatz sieht folgendermaßen aus:

TEUR	**1.1.2012 –31.12.2012**	1.1.2011 –31.12.2011
Erwarteter Ertragsteueraufwand	9.331	6.969
Steuerliche Effekte:		
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	1.024	981
Nicht als latente Steuern angesetzte, ungenutzte Verlustvorträge	992	-
Effekt aus geringerem lokalen Steuersatz	-5.695	-4.015
In der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesener Ertragsteueraufwand	**5.652**	**3.935**

26. ERGEBNIS JE AKTIE

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie für das Geschäftsjahr wird berechnet, indem die den Anteilseignern zuzurechnenden Gewinne des Geschäftsjahres durch die zeitlich gewichtete durchschnittliche Anzahl der während des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Stammaktien geteilt werden.

TEUR	**1.1.2012 –31.12.2012**	1.1.2011 –31.12.2011
Anteilseignern zuzurechnendes Ergebnis des Geschäftsjahres (TEUR)	32.532	23.940
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Stammaktien (´000)	10.256	10.000
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	**3,17**	**2,39**

Das verwässerte Ergebnis je Aktie für das Geschäftsjahr wird berechnet, indem die den Anteilseignern zuzurechnenden Gewinne des Geschäftsjahres durch die zeitlich gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Stammaktien im Geschäftsjahr, bereinigt um die Auswirkungen der verwässernden potenziellen Stammaktien, geteilt werden. Das verwässerte Ergebnis je Aktie für das Geschäftsjahr entspricht dem unverwässerten Ergebnis je Aktie, da das Unternehmen zum Ende des Geschäftsjahres über keine verwässerten potenziellen Stammaktien verfügt.

27. LEISTUNGEN AN ARBEITNEHMER

TEUR	1.1.2012 –31.12.2012	1.1.2011 –31.12.2011
Löhne und Gehälter	4.342	3.133
Sozialversicherungsbeiträge	621	484
	4.963	**3.617**

In den Leistungen an Arbeitnehmer des Konzerns sind Vergütungen von Vorstandsmitgliedern wie folgt enthalten:

TEUR	1.1.2012 –31.12.2012	1.1.2011 –31.12.2011
Grundgehälter und Zulagen	252	67

Die Analyse der Anzahl der Arbeitnehmer zu den Bilanzstichtagen ergibt die folgende Verteilung:

TEUR	31.12.2012	31.12.2011
Management und Verwaltung	81	50
Vertrieb, Marketing und Beschaffung	123	133
Forschung und Entwicklung	39	42
Produktion und Qualitätssicherung	523	524
	766	**749**

ALTERSVORSORGEPLÄNE

Arbeitnehmer des Konzerns, die dazu berechtigt sind (Bürger der Volksrepublik China), sind Teilhaber eines staatlich organisierten Altersvorsorgeplans, der von der Lokalregierung gesteuert wird. Der Konzern ist dazu verpflichtet, einen bestimmten Anteil seiner Lohnkosten an den Altersversorgungsplan abzugeben, um die Leistungen zu finanzieren. Die einzige Verpflichtung des Konzerns in Bezug auf den Altersvorsorgeplan besteht in diesen genannten Abgaben. Die Kosten für die Altersvorsorgebeiträge beliefen sich in den Jahren 2012 und 2011 auf TEUR 395 bzw. TEUR 296 und flossen in die Konzern-Gesamtergebnisrechnung ein.

28. GESCHÄFTSSEGMENTE

Über die Geschäftssegmente wird in der gleichen Weise berichtet wie bei der internen Berichterstattung für das oberste Führungsgremium. Oberstes Führungsgremium, das für die Zuordnung von Ressourcen verantwortlich ist und die Leistung der operativen Segmente überprüft, ist der Vorstandsvorsitzende des Konzerns, der strategische Entscheidungen trifft.

Die Festlegung der Geschäftssegmente durch den Vorstandsvorsitzenden erfolgt im Allgemeinen gemäß den Produktkategorien des Konzerns. Die Segmente stellen gleichzeitig die Geschäftssegmente gemäß IFRS 8 dar. Der Konzern hat drei Geschäftssegmente bestimmt, nämlich Stoffe, Uniformen und Hemden. Zum Geschäft mit Stoffen gehören die Produktion und der Vertrieb von Stoffen unterschiedlicher Farbe, Musterung und Qualität. Das Geschäft mit Uniformen umfasst Produktion und Vertrieb von Uniformen für Regierungsinstitutionen und staatliche Unternehmen. Zum Geschäft mit Hemden zählen die Herstellung und der Verkauf von Hemden.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze für die Geschäftssegmente stimmen mit jenen überein, die in der Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze beschrieben werden.

Die Geschäftsleitung legt derzeit die drei Produktkategorien des Konzerns als Geschäftssegmente fest. Die Geschäftssegmente werden kontrolliert und strategische Entscheidungen anhand von segmentspezifischen Bruttomargen getroffen. Der Segmentbruttogewinn wird definiert als Umsätze mit Dritten und Umsätze zwischen den Geschäftssegmenten abzüglich der Umsatzkosten.

TEUR	Stoffe	Uniformen	Hemden	Summe der Segmente	Abstimmung	**Summe auf Konzernebene**
Zum 31. Dezember 2012						
Externe Umsatzerlöse	113.325	46.694	19.529	179.548	-	179.548
Verkäufe zwischen den Geschäftssegmenten	8.341	-	-	8.341	-8.341	-
Umsatzkosten	-90.334	-36.963	-4.161	-131.458	8.341	-123.117
Bruttoergebnis vom Umsatz	31.332	9.731	15.368	56.431	-	56.431
Vermögenswerte der berichtspflichtigen Segmente	64.878	18.053	5.248	88.179	-	88.179
Landnutzungsrechte						3.767
Aktive latente Steuerabgrenzungen						96
Sonstige Forderungen						786
Kassenbestand und Bankguthaben						49.509
Konzernbilanzsumme						**142.337**

TEUR	Stoffe	Uniformen	Hemden	Summe der Segmente	Abstimmung	**Summe auf Konzern-ebene**
Zum 31. Dezember 2011						
Externe Umsatzerlöse	101.247	17.903	12.591	131.741	-	131.741
Verkäufe zwischen den Geschäftssegmenten	3.889	-	-	3.889	-3.889	-
Umsatzkosten	-80.581	-12.234	-2.069	-94.884	3.889	-90.995
Bruttoergebnis vom Umsatz	24.555	5.669	10.522	40.746	-	40.746
Vermögenswerte der berichts-pflichtigen Segmente	60.977	4.050	2.258	67.285	-	67.285
Landnutzungsrechte						3.882
Aktive latente Steuerabgren-zungen						99
Sonstige Forderungen						1.953
Kassenbestand und Bankgut-haben						25.659
Konzernbilanzsumme						**98.878**

Die mit externen Kunden des Konzerns erwirtschafteten Umsatzerlöse können auf die folgenden geografischen Regionen aufgeteilt werden:

TEUR	**1.1.2012 –31.12.2012**	1.1.2011 –31.12.2011
Geografische Analyse der Umsatzerlöse		
Inland	174.704	121.335
Ausland (Direktexport)	4.844	10.406
	179.548	**131.741**

Umsatzerlöse mit externen Kunden aus dem wirtschaftlichen Sitz des Konzerns, der Volksrepublik China, wurden auf Basis der internen Berichterstattung ermittelt, die auch für Umsatzsteuerzwecke verwendet wird. „Inland" bezieht sich auf Umsatzerlöse mit Kunden aus der Volksrepublik China. „Ausland (Direktexport)" bezieht sich auf Umsatzerlöse mit Kunden, die nicht in der Volksrepublik China ansässig sind.

Die langfristigen Vermögenswerte des Konzerns, die keine Finanzinstrumente sind, befinden sich alle in der Volksrepublik China.

Die Beträge, die in den berichtspflichtigen Segmenten des Konzerns ausgewiesen sind, stimmen mit den Finanzkennzahlen des Konzerns, die im Konzernzwischenbericht dargestellt sind, überein. Infolgedessen wurden keinerlei Abstimmungen vorgenommen.

29. ANGABEN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

(a) Identität der nahestehenden Unternehmen und Personen

Eine juristische Person oder Privatperson wird als nahestehende Person bezeichnet, wenn sie den Konzern oder der Konzern sie direkt oder indirekt beherrscht oder wenn direkt oder indirekt erheblicher Einfluss auf operative oder finanzielle Entscheidungen ausgeübt werden kann oder wenn der Konzern und die Person gemeinsam beherrscht werden oder gemeinsam einem erheblichen Einfluss unterliegen. Bei nahestehenden Personen kann es sich um Einzelpersonen oder um Unternehmen handeln.

Die Identitäten der nahestehenden Unternehmen und Personen sowie ihre Beziehungen zum Unternehmen sind im Folgenden erläutert:

Identität der nahestehenden Unternehmen und Personen	Beziehung zum Konzern
Herr Guofeng Yang	Direktor und einziger Eigner mit Kontrollbeteiligung
Frau Zhang Xia	Ehefrau von Herrn Yang
Jiangyin Dongjun Textile Co., Ltd.	Ehemaliger Aktionär der JFT
Herr Yinfai Chong	Ehemaliger Aktionär der JFT

(b) Vergütungen der Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen

Die Vergütung des Vorstands und anderer Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen in den Geschäftsjahren wird im Folgenden dargestellt:

TEUR	**1.1.2012 –31.12.2012**	1.1.2011 –31.12.2011
Löhne und Gehälter	415	320
Zahlungen für beitragsorientierte Pläne	5	4
	420	**324**

30. ZIELSETZUNGEN UND STRATEGIEN DES RISIKOMANAGEMENTS

Wie alle anderen Unternehmen ist auch der Konzern den Risiken ausgesetzt, die sich aus der Verwendung von Finanzinstrumenten ergeben. Anhang 30 beschreibt die Zielsetzung, Strategie und Prozesse, die der Konzern im Umgang mit den Risiken anwendet, und die Methoden, mit denen er sie misst. Nähere quantitative Informationen in Bezug auf diese Risiken werden im Konzernabschluss dargelegt.

Bisher verfügt der Konzern über kein umfassendes Risikomanagementsystem. In Anbetracht des rasanten Wachstums des Konzerns in den vergangenen Jahren ist sich dieser über die Notwendigkeit der Implementierung eines solchen Systems bewusst.

Der Konzern betreibt weder aktiv Handel mit finanziellen Vermögenswerten zu spekulativen Zwecken noch gibt er Optionen heraus. Die Finanzrisiken mit dem größten Einfluss auf den Konzern werden im Folgenden beschrieben.

Der Konzern ist durch die Verwendung von Finanzinstrumenten Marktrisiken ausgesetzt, im Besonderen Fremdwährungsrisiken, Kreditrisiken, Liquiditätsrisiken, Zinsrisiken sowie bestimmten anderen Preisrisiken, die sowohl aus der operativen als auch aus der Investitionstätigkeit resultieren.

30.1 MARKTRISIKO

(i) Fremdwährungssensitivität

Der Großteil der Transaktionen des Konzerns wird in RMB durchgeführt. Durch den Vertrieb im Ausland ist das Unternehmen Wechselkursschwankungen ausgesetzt, die hauptsächlich auf US-Dollar (USD) lauten. Der Konzern verfügt über Barguthaben und andere Forderungen, die ebenfalls auf US-Dollar (USD) lauten. Im Periodenverlauf war das Durchschnittsguthaben unwesentlich und wurde nicht abgesichert.

Der Konzern ergreift derzeit keine aktiven Maßnahmen, um den Einfluss der Fremdwährungsrisiken im Vertrieb abzumildern.

Außerdemwird der Konzernabschluss in Euro als Berichtswährung aufgestellt, weshalb das Ergebnis und das Reinvermögen einem Umrechnungsrisiko ausgesetzt sind, das sich aus Kursschwankungen des RMB/EUR Wechselkurses ergibt.

Die folgenden Tabellen zeigen die Sensitivität von Gewinn und Eigenkapital hinsichtlich der finanziellen Vermögenswerte des Konzerns und des USD/RMB Wechselkurses. Alle anderen Faktoren verbleiben konstant.

Es wird eine Veränderung des durchschnittlichen USD/RMB Wechselkurses von +/- 10% für die zwölf (12) Monate des geprüften Rechnungsjahres angenommen. Der Prozentsatz wurde auf Basis der durchschnittlichen Marktvolatilität des Wechselkurses während des zum 31. Dezember 2012 endenden Geschäftsjahres festgelegt. Die Sensitivitätsanalyse basiert auf den für Fremdwährungen im Konzern zum jeweiligen Bilanzstichtag angewendeten Finanzinstrumenten.

Wenn der RMB gegenüber dem USD um 10% stärker gewesen wäre, hätten sich folgende Auswirkungen ergeben:

TEUR	Gewinn im Geschäftsjahr	Eigenkapitalveränderung
31. Dezember 2012	-108	-108
31. Dezember 2011	-279	-279

Wenn der RMB gegenüber dem USD um 10% schwächer gewesen wäre, hätten sich folgende Auswirkungen ergeben:

TEUR	Gewinn im Geschäftsjahr	Eigenkapitalveränderung
31. Dezember 2012	108	108
31. Dezember 2011	279	279

Der Einfluss von Wechselkursschwankungen variiert zwischen den Geschäftsjahren in Abhängigkeit von dem Volumen der Auslandstransaktionen. Trotzdem wird die oben angeführte Analyse als repräsentativ für den Einfluss von Wechselkursrisiken auf den Konzern erachtet.

(ii) Zinssensitivität

Grundsatz des Konzerns ist es, das Zinssatz-Cashflow-Risiko für die kurzfristige Finanzierung zu minimieren. Zum 31. Dezember 2012 ist der Konzern durch kurzfristige Bankverbindlichkeiten, die zu von den laufenden Zinssätzen abweichenden Zinssätzen erneuert wurden, den Schwankungen der Marktzinssätze ausgesetzt. Der Einfluss von Zinsen auf Einlagen des Konzerns bei Banken wird als unwesentlich erachtet.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Sensitivität von Gewinn und Eigenkapital hinsichtlich einer Veränderung der Zinssätze von +/- 2%. Diese Veränderung wird auf Basis der Beobachtung der aktuellen Marktbedingungen als angemessen betrachtet.

Die Berechnungen basieren auf der Veränderung der durchschnittlichen Marktzinssätze innerhalb des jeweiligen Geschäftsjahres und den zinssensitiven Finanzinstrumenten, die zum entsprechenden Bilanzstichtag angewendet wurden. Alle anderen Faktoren verbleiben konstant.

Ein Anstieg der durchschnittlichen Marktzinssätze von 2 % hätte folgende Auswirkungen gehabt:

TEUR	Gewinn im Geschäftsjahr	Eigenkapitalveränderung
31. Dezember 2012	-597	-597
31. Dezember 2011	-471	-471

Ein Absinken der durchschnittlichen Marktzinssätze um 2 % hätte folgende Auswirkungen gehabt:

TEUR	Gewinn im Geschäftsjahr	Eigenkapitalveränderung
31. Dezember 2012	597	597
31. Dezember 2011	471	471

30.2 KREDITRISIKO

Ausstehende Forderungen können zu einem gesteigerten Kreditrisiko führen, wenn sie als Verluste erfasst werden müssen, weil die Gegenpartei ihren vertraglich festgelegten Pflichten nicht nachkommen kann. Der Konzern vergibt Kredite an seine Kunden auf Basis einer sorgfältigen und permanenten Bewertung der finanziellen Situation des Kunden sowie dessen Bonitätsgeschichte.

Der Einfluss von Kreditrisiken auf den Konzern ist stärker abhängig von den individuellen Charakteristika jedes Kunden als von den Charakteristika der Branche oder des Landes, in dem der entsprechende Kunde tätig ist, weshalb wesentliche Kreditrisiken vorwiegend dann entstehen, wenn der Konzern maßgeblich dem Einfluss einzelner Kunden unterliegt.

Zum Ende des geprüften Geschäftsjahres entfielen etwa 33 % (2011: 16 %) der Forderungen des Konzerns auf fünf Hauptkunden, bei denen es sich um in der Volksrepublik China ansässige Kunden im Bereich Uniformen und Bekleidungshersteller handelt.

Da der Konzern keinerlei zusätzliche Sicherheiten hält, beläuft sich das maximale Kreditrisiko auf die Höhe der bilanziell ausgewiesenen Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte.

In Bezug auf die Kassenbestände und Bankguthaben, die bei bedeutenden Finanzinstitutionen in China platziert wurden, nimmt der Vorstand an, dass die Möglichkeit der Nichterfüllung durch diese Institutionen auf Grundlage ihrer finanziellen Stärke unwahrscheinlich ist.

In der Berichtsperiode musste keine Wertminderung hinsichtlich finanzieller Vermögenswerte in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt werden.

Der Konzern nimmt keine Derivate zur Absicherung von Kreditrisiken auf.

Quantitative Angaben zum bestehenden Kreditrisiko in Verbindung mit finanziellen Vermögenswerten werden im Folgenden ausgewiesen. Weiterführende Angaben zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und andere Forderungen, die weder überfällig noch beeinträchtigt sind, finden sich in Anhang 10 des Konzernabschlusses.

TEUR	31.12.2012		31.12.2011	
	Buchwert	**Maximales Kreditrisiko**	Buchwert	Maximales Kreditrisiko
Finanzielle Vermögenswerte				
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	49.509	49.509	25.659	25.659
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	47.239	47.239	30.397	30.397
Finanzielle Vermögenswerte gesamt	**96.748**	**96.748**	**56.056**	**56.056**

30.3 ANALYSE DES LIQUIDITÄTSRISIKOS

Das Liquiditätsrisiko ergibt sich aus dem Working-Capital-Management des Konzerns sowie den Finanzierungskosten und der Tilgung seiner Schuldtitel. Es besteht das Risiko, dass der Konzern möglicherweise nicht in der Lage ist, seinen finanziellen Verpflichtungen zum Zeitpunkt ihrer Fälligkeit nachzukommen.

Die Zielsetzung des Konzerns besteht darin, zu jeder Zeit über ausreichende Zahlungsmittel zur Erfüllung seiner Verpflichtungen zu verfügen, sofern diese fällig werden. Der Liquiditätsbedarf wird streng überwacht, wobei im Vorfeld wesentlicher Mittelabflüsse die vorherrschende Liquidität berücksichtigt wird.

Der Konzern hält Zahlungsmittel in dem Umfang bereit, um seinen Liquiditätsbedarf für einen Zeitraum von mindestens 30 Tagen zu decken. Die Finanzierung des langfristigen Liquiditätsbedarfs wird zusätzlich durch die Verfügbarkeit von Krediten von Finanzinstituten gesichert, wobei der Vorstand angesichts der vergangenen Rückzahlungsquoten des Konzerns keine Schwierigkeiten bei deren Erhalt erwartet.

Zum 31. Dezember 2012 besaßen die Verbindlichkeiten des Konzerns die nachfolgend zusammengefassten vertraglichen Fälligkeiten (gegebenenfalls inklusive Zinszahlungen):

TEUR	Kurzfristig		Langfristig	
	Innerhalb von 6 Monaten	6 bis 12 Monate	1 bis 5 Jahre	Länger als 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	11.099	-	-	-
Kreditverbindlichkeiten	14.095	16.324	-	-
Gesamt	**25.194**	**16.324**	**-**	**-**

Zum 31. Dezember 2011 besaßen die Verbindlichkeiten des Konzerns die nachfolgend zusammengefassten vertraglichen Fälligkeiten (gegebenenfalls inklusive Zinszahlungen):

TEUR	Kurzfristig		Langfristig	
	Innerhalb von 6 Monaten	6 bis 12 Monate	1 bis 5 Jahre	Länger als 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	15.818	-	-	-
Kreditverbindlichkeiten	16.554	10.298	-	-
Gesamt	**32.372**	**10.298**	**-**	**-**

30.4 GRUNDSÄTZE UND VORGEHENSWEISEN DES KAPITALMANAGEMENTS

Die Konzernziele des Kapitalmanagements sind:

(i) die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung seiner Geschäftstätigkeit sicherzustellen;

(ii) ausreichend Kapital zur Erreichung der strategischen Ziele des Konzerns bereitzustellen und

(iii) eine adäquate Rendite für die Aktionäre sicherzustellen, indem Produkte mit Blick auf das vorhandene Risiko angemessen bepreist werden.

Der Konzern überwacht das Kapital auf der Grundlage der Buchwerte von Eigenkapital, Darlehen sowie der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, wie sie im Konzernabschluss dargestellt werden.

Der Konzern setzt das Kapital proportional zu seiner Finanzierungsstruktur, das heißt zu Eigenkapital und finanziellen Verbindlichkeiten. Der Konzern steuert die Kapitalstruktur und nimmt Anpassungen vor unter Berücksichtigung des Wandels der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der Risikoeigenschaften der zugrunde liegenden Vermögenswerte. Um die Kapitalstruktur beizubehalten oder anzupassen, kann der Konzern die Höhe der an die Aktionäre ausgezahlten Dividenden anpassen, Kapital an die Aktionäre zurückzahlen, neue Aktien ausgeben oder Vermögenswerte verkaufen, um Schulden zu reduzieren.

Im Verlauf der geprüften Geschäftsjahre hat der Vorstand das Kapital der einzelnen Unternehmen des Konzerns separat überwacht. Dies geschah in der Weise, dass zu jedem Zeitpunkt genügend Eigenkapital zur Auszahlung von Dividenden vorhanden war. Nach Abschluss des Restrukturierungsprozesses und dem Gang an die Börse in Frankfurt, Deutschland, verwendet der Konzern zur Kapitalüberwachung zusätzlich einen Verschuldungsgrad. Dieser Verschuldungsgrad ergibt sich aus der Nettoverschuldung dividiert durch Gesamtnettoverschuldung und Eigenkapital. Die detaillierte Berechnung der Nettoverschuldung ergibt sich aus der nachfolgenden Aufschlüsselung:

TEUR	**31.12.2012**	31.12.2011
Kreditverbindlichkeiten	29.427	25.991
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-49.509	-25.659
Nettoverschuldung	-20.082	332
Eigenkapital	95.522	48.687
Gesamtnettoverschuldung und Eigenkapital	**75.440**	**49.019**

31. WESENTLICHE EREIGNISSE WÄHREND DER GESCHÄFTSJAHRE

Der Konzern wird betrachtet als die aus der Umstrukturierung resultierende fortbestehende Einheit, da alle aufgeführten Einheiten, die Teil des Umstrukturierungsprozesses waren, vor und unmittelbar nach der Umstrukturierung von dem gleichen Management geführt wurden und gemeinsam unter der Kontrolle einer Partei standen. Folglich wurde die Kontrolle der finanzpolitischen und operativen Entscheidungen sowie der Risiken und wirtschaftlichen Vorteile der Einheiten nach der Umstrukturierung durch die kontrollierende Partei weitergeführt, die bereits im Vorfeld der Umstrukturierung bestand. Die Restrukturierungsmaßnahmen wurden als Transaktionen zur Restrukturierung unter gemeinsamer Kontrolle gewertet.

32. VERGÜTUNGSBERICHT

32.1 VERGÜTUNG DES VORSTANDS

2012 erhielt Herr Guofeng Yang eine Vergütung von insgesamt EUR 74.040 (RMB 600.000) für seine Tätigkeit als Vorsitzender des Vorstands.

2012 erhielt Herr Hao Cao eine Vergütung von insgesamt EUR 59.232 (RMB 480.000) für seine Tätigkeit als Finanzvorstand.

2012 erhielt Herr Yingjun Fu eine Vergütung von insgesamt EUR 59.232 (RMB 480.000) für seine Tätigkeit als Chief Operations Officer.

2012 erhielt Frau Xinxin Wang eine Vergütung von insgesamt EUR 59.232 (RMB 480.000) für ihre Tätigkeit als Director und Mitglied des Vorstands.

Im Geschäftsjahr 2011 erhielten alle Mitglieder des Vorstands für ihre Tätigkeit die selbe Vergütung. Frau Xinxin Wang trat im Juni 2011 dem Konzern bei und erhielt eine entsprechende Vergütung pro rata.

Der Vorstand erhält für seine Tätigkeit nur die genannte fixe Vergütung und keine erfolgsabhängige Vergütung.

32.2 VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATS

In Übereinstimmung mit dem deutschen Aktienrecht haben die Mitglieder des Aufsichtsrats keine Servicevereinbarungen mit dem Unternehmen. Da die Aufsichtsratmitglieder der Gesellschaft die ersten Mitglieder des Aufsichtsrats im Sinne des § 30 des deutschen Aktiengesetzes sind, kann ihre Vergütung gemäß § 113 Abs. 2 Satz 1 des AktG nur durch die Hauptversammlung genehmigt werden. Diese wird die Handlungen des Aufsichtsrats am 20. Juni 2013 im Rahmen der ordentlichen Hauptversammlung prüfen. Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats beabsichtigen, der Hauptversammlung vorzuschlagen, die folgende Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats zu verabschieden:

Die vom 21. Juli 2011 bis zum Ablauf der Hauptversammlung vom 18. Oktober 2012 zunächst dem Aufsichtsrat angehörenden Mitglieder Frau Faxia Wan, Frau Linxian Wu und Herrn Guoyuan Yang, sollen für ihre Tätigkeit keine Vergütung erhalten.

Die seit dem 18. Oktober 2012 dem Aufsichtsrat angehörenden Mitglieder Herr Philipp Ellick (Aufsichtsratsvorsitzender), Herr Prof. Edgar Rosenberger (Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender) und Frau Chao Yu, sollen eine anteilige Vergütung erhalten, die ihrer Amtsdauer im Geschäftsjahr 2012 entspricht.

Funktion	Feste Vergütung für die gesamte Dauer der Amtszeit (18. Oktober 2012 bis 20. Juni 20313) (in EUR)	Variable Vergütung
Vorsitzender des Aufsichtsrats	80.000	n/a
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats	50.000	n/a
Ordentliches Mitglied des Aufsichtsrats	13.500	n/a

Jedes Mitglied des Aufsichtsrats hat Anspruch auf die Erstattung von Aufwendungen, die in Ausführung seines Amtes entstanden sind. Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind nicht zu Sonderleistungen bei Beendigung ihres Amtes berechtigt.

33. HONORAR DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die BDO AG wurde als Abschlussprüfer des Einzel- und Konzernabschlusses des Unternehmens für das Geschäftsjahr 2012 ernannt. Die folgende Tabelle stellt das Honorar von BDO (inklusive Spesen und eventueller Umsatzsteuer) für das Geschäftsjahr dar:

TEUR	**1.1.2012 –31.12.2012**	1.1.2011 –31.12.2011
Honorar für die Abschlussprüfungsleistungen	199	25
Honorar für andere Bestätigungsleistungen	52	617
Honorar für sonstige Leistungen	75	0
Honorar des Abschlussprüfers insgesamt	**325**	**642**

34. WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Zwischen dem 31. Dezember 2012 und dem 22. April 2013 fanden keine Ereignisse statt, die eine Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten erfordern oder an dieser Stelle offengelegt werden müssen.

35. ENTSPRECHUNGSERKLÄRUNG ZUM CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Vorstand und Aufsichtsrat der Firstextile AG haben die Entsprechungserklärung gemäß § 161 Aktiengesetzt (AktG) am 29. Dezember 2012 abgegeben und den Aktionären auf der Website des Unternehmens: www.firstextile.de im Bereich Investor Relations zugänglich gemacht.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen, der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechen des Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Frankfurt am Main, 22 April 2013

Guofeng Yang **Hao Cao** **Xinxin Wang** **Yingjun Fu**

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den von der Firstextile Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main, aufgestellten Konzernabschluss bestehend aus Bilanz, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang - sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Rechnungslegungsinformationen der in den Konzernabschluss einbezogenen Teilbereiche, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, 22. April 2013

BDO Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Zemke
Wirtschaftsprüfer

ppa. Sichting
Wirtschaftsprüfer

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Firstextile AG
Lyoner Str. 14
60528 Frankfurt am Main
Deutschland

Telefon: +49 69 6655 4416
Fax: +49 69 6655 4418
E-Mail: ir@firstextile.com
www.firstextile.de

INVESTOR RELATIONS

cometis AG
Unter den Eichen 7
65195 Wiesbaden
Deutschland

Telefon: +49 611 205855-0
Fax: +49 611 205855-66
E-Mail: info@cometis.de
www.cometis.de

KONZEPT, REDAKTION, LAYOUT UND SATZ

cometis AG

FOTOS

Firstextile AG

ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN, PROGNOSEN UND ANGABEN

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Erfahrungen, Vermutungen und Prognosen des Vorstandes sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr von einer Vielzahl von Faktoren abhängig. Sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Zu diesen Risikofaktoren gehören insbesondere die im Risikobericht auf den Seiten 39 bis 43 genannten Faktoren. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren. Daneben weisen wir darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundungen Differenzen auftreten können. Basis zur Berechnung der prozentualen Wertänderungen, sind auf Tausend gerundete Beträge.